



Rechenschaftsbericht des Rektorats 2011/2012



Impressum

Herausgeber: Der Rektor der Universität Siegen
Prof. Dr. Holger Burckhart

Redaktion: Dezernat Planung, Entwicklung und Controlling

Layout: Sina Babberger

Bildnachweis: S. 2: ©Maksym Yemelyanov - Fotolia.com
S. 51: ©Eisenhans - Fotolia.com
S. 77: ©Mellimage - Fotolia.com
S. 99: ©buket bariskan - Fotolia.com
S. 103: ©Claude Beaubien - Fotolia.com
S. 106: ©Dimitrije Paunovic - Fotolia.com

Druck: UniPrint

Erscheinungstermin: März 2013

Inhalt

Bericht des Rektorats	S. 4
Zahlen Daten Fakten	
Kurzinfo	S. 51
Studium und Lehre	S. 57
Absolventenzahlen	S. 77
Forschung	S. 81
Drittmittel	S. 85
Raumdaten	S. 99
Haushalt	S. 103
Personaldaten	S. 107
Internationale Kooperationen	S. 109



Vorwort des Rektors der Universität Siegen

In vielen Bereichen war das zurückliegende akademische Jahr für die Universität Siegen ereignis- und erfolgreich. So können wir auf die Feierlichkeiten zum 40-jährigen Bestehen unserer Hochschule und gleichzeitig auf ein Jahr großer wissenschaftlicher Dynamik zurückblicken.

Den Auftakt der Festivitäten zum runden Geburtstag bildete im Frühsommer ein Symposium, das ganz im Zeichen der Gründerinnen und Gründer unserer universitas stand und einen Höhepunkt der Jahresagenda darstellte, die mit wissenschaftlichen Tagungen und Kongressen, mit Festveranstaltungen und Präsentationen von Wissenschaft und Forschung das Leitbild der Hochschule erlebbar gemacht hat: Universität Siegen. Zukunft menschlich gestalten.

Diesen Gedanken greifen wir besonders dann auf, wenn es um die Förderung der gelebten Gemeinschaft Studierender mit Lehrenden und umgekehrt geht, wenn die Stärkung der Kommunikation über die einzelnen Wissenschaftsdisziplinen hinaus im Vordergrund steht. Diese Philosophie des wechselseitigen Respekts führt zu jenem Ergebnis, für das unsere Universität bekannt ist: die gute Betreuung der Studierenden. Auch das LILNUS-Projekt ist dieser Verantwortung verpflichtet. Academic Advisors ermöglichen es, die Studienbedingungen wie die Studienerfolgsquote stetig zu verbessern, indem sie die Studierenden von der ersten Kontaktaufnah-

me mit der Universität bis zum Studienabschluss begleiten. Besonders begabte junge Menschen können durch ein Deutschlandstipendium unterstützt werden. Ziel ist, motivierte Talente unabhängig vom Einkommen der Eltern zu fördern. Unternehmen und Privatpersonen aus der Region zeigen sich durch die Übernahme der hälftigen Stipendien bereit, junge Menschen in ihrem Werdegang zu unterstützen. Jahr für Jahr können mehr Stipendien vergeben werden. Das zeigt einmal mehr, dass die Universität Siegen in der Region angekommen ist.

Auch im Bereich der Forschung fällt die Bilanz positiv aus. So können sich die Siegener Teilchenphysiker erneut über eine BMBF-Förderung in Höhe von 1,2 Millionen Euro für die Dauer von drei Jahren für ihre Arbeit am Beschleuniger LHC bei Genf freuen. Mit einem bewilligten ERC Starting Grant, der Einrichtung und positiven Begutachtung einer neuen Forschergruppe in der theoretischen Elementarteilchenphysik sowie der insgesamt hervorragenden Positionierung der Universität Siegen im Förderatlas der Deutschen Forschungsgemeinschaft schärfen wir unser Forschungsprofil weiter.

Im Oktober fiel der Startschuss für das neu bewilligte Graduiertenkolleg „Locating Media“, im Juli wurde bekannt, dass das von Bombardier geplante Technikzentrum für Drehgestelle in enger Zusammenarbeit mit der Universität Siegen in Dreis-Tiefenbach entstehen wird, der renommierte Kopernikus-Preis 2012 für deutsch-polnische Zusammenarbeit in der Wissenschaft wurde ebenso nach Siegen vergeben wie ein Heisenberg-Stipendium und mancher Best-Paper-Award.

Zu den wichtigen Zukunftsaufgaben neben Wissenschaft, Lehre und Forschung gehört notwendigerweise auch die Förderung der Internationa-

lisierung in Siegen. Dieses Herzstück der universitären Ausrichtung und Identität heißt es voranzubringen, die Studierenden auf ihrem Weg zu Weltbürgern zu begleiten, den internationalen Habitus der Universität Siegen zu forcieren. Daher kooperieren wir weltweit mit über hundert Universitäten und stärken unsere internationale Sichtbarkeit. Einen wesentlichen Beitrag zur Entstehung des europäischen Hochschulraums haben wir mit der Umstellung aller Studiengänge auf das Bachelor-Master-Modell geleistet. Dass die Universität Siegen für internationale Studierende attraktiv ist, belegt dass von Gate und der HRK initiierte International Student Barometer 2011/12, bei dem weltweit rund 200.000 Studierende befragt wurden. Hier belegte die Universität Siegen in den Kategorien „Forschungsorganisation“ und „Lehrmöglichkeiten“ bei ausländischen Doktoranden den ersten Platz unter den deutschen Institutionen.

Auch für die nächste Zeit stehen uns hochspannende Entwicklungen und Herausforderungen bevor. Denn: Für alle beteiligten Institutionen als positiv wie zielführend zu werten ist die landesweite Flexibilisierung des Promotionsrechts. Durch bestehende Kooperationsverträge tragen wir als eine der ersten Universitäten dazu bei, die engen Grenzen des Doktorsrats für Fachhochschulen zu öffnen und jungen NachwuchswissenschaftlerInnen kooperative Promotionen wie auch die Chance auf eine akademische Karriere zu ermöglichen.

Auch die Akkreditierung wird unsere Hochschule vor weitere Herausforderungen stellen. Da sie als Instrument der Qualitätssicherung zur Verbesserung universitärer Standards beiträgt, richten wir den Fokus jetzt wie auch zukünftig auf diesen primären Hebel. Studiengänge gilt es so attraktiv wie möglich, die Qualität in Lehre, Wissenschaft und Forschung so gut wie möglich zu gestalten.

Wenn ich an dieser Stelle nur kurz auf zukünftige Entwicklungen und Aufgaben eingegangen bin, dann nur, um für die gemeisterten Herausforderungen des zurückliegenden akademischen Jahres Raum zu lassen. Diese werden im vorliegenden Bericht in Form von Daten und Zahlen, Tabellen und Diagrammen einzig zum Zweck einer notwendigen und wichtigen Jahresbilanz aufbereitet. Die Lektüre mag ab und an trocken erscheinen, der Bericht bietet aber aufschlussreiche Informationen zu Struktur und Ausrichtung der Universität. Und wenn auch nicht direkt sichtbar: Hinter Ziffern und Zahlen stehen immer die Menschen, die zum gemeinsamen Erfolg unserer Universität beitragen.

In diesem Sinne hoffe ich, dass Sie der vorliegende Jahresbericht motiviert, Ihre Kompetenzen für die weitere Entwicklung der Universität Siegen einzubringen und Sie mit Ihrem Engagement dazu beitragen, die Hochschule mit ihrem klaren Lehr- und Forschungsprofil international als mittelgroße Forschungsuniversität zu stärken. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Universität Siegen aber danke ich an dieser Stelle sehr herzlich für ihr Engagement und für ihre Bereitschaft, sich gemeinsam den Herausforderungen der Zukunft zu stellen.



Prof. Dr. Holger Burckhart
Rektor

40 Jahre Universität Siegen: Symposion und Offene Uni

Die Universität Siegen feiert 2012 einen runden Geburtstag. Sie wird 40 Jahre alt. Der eigentliche Geburtstag ist der 1. August 1972. An diesem Tag wurde die damalige Gesamthochschule offiziell eröffnet. Integriert wurden die Vorläufereinrichtungen: die Fachhochschule Siegen-Gummersbach, die Staatliche Höhere Wirtschaftsfachschule Siegen, die Staatliche Ingenieurschule für Maschinenwesen Siegen, die Staatliche Ingenieurschule für Bauwesen, die Höhere Fachschule für Sozialpädagogik in Aufbauform Siegen sowie die Pädagogische Hochschule Westfalen-Lippe, Abteilung Siegerland. Des runden Wiegenfests gedachte die heutige Universität Siegen mit einem Symposium „Die Gründung und die Gründer – ein Rückblick auf die Anfänge der Universität Siegen 1972 bis 1980“, das von Prof. Dr. Sabine Hering organisiert worden war. Die Sozialpädagogin zeichnete zudem federführend verantwortlich für die Erarbeitung einer gleichnamigen Festschrift. Diese enthält neben einem umfassenden Rückblick eben auf die Gründung und die ersten Jahre der GH Siegen Interviews mit insgesamt 18 Zeitzeugen – darunter beispielsweise Staatssekretär a.D. Dieter Küchenhoff, Hans Engel als seinerzeit für die Gesamthochschulen Siegen und Paderborn zuständigen Referenten des Wissenschaftsministeriums, mit Gründungsrektor Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Artur Woll, Gründungskanzler Dr. Hans Joachim Herrmann und dem heutigen Landrat und Alumni der Universität Siegen, Paul Breuer. In Zusammenarbeit mit Wolfgang Kuhn, stellv. Leiter des Zentrums für Informations- und Medientechnologie der Universität Siegen, entstand aus den Interviews zudem ein Film, der die Anfangsjahre der Universität aus ganz persönlichen Sichtweisen und sehr unterhaltsam nachzeichnet.

In seiner Begrüßung verwies Rektor Prof. Dr. Holger Burckhart auf die Rolle von Universitäten und „Eliten“ seit der Aufklärung. Die Erfahrung des Dritten Reichs sei gemündet in das Postulat einer Bildungschance für Alle. Burckhart: „Dieses Postulat ist einer der wesentlichen Geburtshelfer der Gesamthochschulen. Ihre Idee verfolgen wir heute in der Geschichte der Universität/GH Siegen.“ Nach Grußworten des NRW-Ministers für Klimaschutz, Umweltschutz, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Johannes Remmel, der Ehemaliger der Universität Siegen ist, ließ Gründungsrektor Woll es sich nicht nehmen, prägnant und doch humorvoll die Anfangszeit der GH Siegen Revue passieren zu lassen. „Die Bedeutung der Gesamthochschulen liegt in der Gestaltung neuer Studiengänge, die Idee des Y-Modells lebt fort“, so ein Fazit. Der Alt-Rektor verwies zudem darauf, dass Siegen bereits 1977 als erste der 1972 gegründeten insgesamt fünf Gesamthochschulen in NRW in die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) aufgenommen worden war.

Den Festvortrag hielt Prof. Dr. Aylâ Neusel vom Internationalen Zentrum für Hochschulforschung (INCHER) Kassel. Ihr Thema lautete „Gesamthochschulen siegen – Reform als Prozess“. Als Hochschulforscherin und ehemalige Vizepräsidentin der Universität Kassel, die ein Jahr vor der GH Siegen als Gesamthochschule gegründet worden war, führte sie aus, warum die Gründerziele heute noch gelten und als Vorläufer des Bologna-Prozesses weiterwirken. An Rektor Burckhart und Prof. Dr. Carl Friedrich Gethmann, Senior-Professor am Forscherkolleg „Zukunft menschlich gestalten“ der Universität Siegen, war es, im Rahmen eines Abschlussgesprächs Zukunftsperspektiven aufzuzeichnen. Mehr Internationalität, Steigerung und Profilierung der Forschungsaktivitäten, (noch) stärkere Verzahnung der Universität in der Region und Sichtbarkeit weit darüber hinaus waren Stichworte. Beim Symposion zugegen waren auch rund 80

Jubiläums-Alumni. Diese hatten 1972 ihr Studium begonnen oder an den Vorgängerhochschulen beendet. Nicht zuletzt Absolventen der Höheren Wirtschaftsfachschule Siegen, die 1962 gegründet wurde und als Vorgängerin der Wirtschaftswissenschaften also Jubiläum hat, waren zugegen.

Ganz im Zeichen des Geburtstags stand auch die zweite Offene Uni. Über 130 Angebote warteten auf die Besucher sowohl am Campus Adolf-Reichwein-Straße als auch beim Markt der Möglichkeiten der Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät am Campus Paul-Bonatz-Straße. Trotz Dauerregens kamen rund 5000 Gäste jeglichen Alters, darunter auch Siegens Bürgermeister Steffen Mues. Dass diese trockenen Fußes zwischen den Veranstaltungsorten pendeln konnten, dafür sorgte der Hübbelbummler. Da die Universität Siegen bald Schlossherrin sein wird, fand der abendliche Teil des umfangreichen Programms auf dem Hof des Unteren Schlosses statt. Der Science Slam, bei dem die insgesamt fünf Teilnehmer Wissensthemen auf witzige und unterhaltsame Art und Weise binnen zehn Minuten präsentierten, traf auf regen Zuspruch. Und trotz des Regenwetters ließen sich einige hundert Musikfans von der Band „Monsters of Liedermaking“ zum Tanzen auf Schlosshofpflaster animieren.

Weiter geht es im Geburtstagsreigen am 22. November. Dann steht der Jahresempfang der Universität Siegen an. Zu Gast sein werden ab 17 Uhr im Audimax an der Adolf-Reichwein-Straße nicht zuletzt Dr. Georg Schütte, Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, sowie Svenja Schulze, NRW-Ministerin für Innovation, Forschung und Wissenschaft. Schwerpunktthema wird die Fragestellung „Regionalität contra Internationalität?“ sein.

Rektoren der Universität Siegen		Kanzler der Universität Siegen	
1972 - 1980	Prof. Dr. Artur Woll	1972 - 1992	Dr. Hans Joachim Herrmann
1980 - 1989	Prof. Dr. Gerhard Rimbach	Seit 1992	Dr. Johann Peter Schäfer
1989 - 1997	Prof. Dr. Klaus Sturm		
1997 - 2002	Prof. Dr. Albert H. Walenta		
2002 - 2006	Prof. Dr. Theodora Hantos		
2006 - 2009	Prof. Dr. Ralf Schnell		
Seit 2009	Prof. Dr. Holger Burckhart		

Haushalt

Der Haushalt für das Jahr 2012 wurde erst im Dezember 2012 im Landtag beschlossen. Daher standen die Zuweisungen des Ministeriums für das gesamte Jahr unter dem Vorbehalt der Verabschiedung der Landeszuweisungen.

Unabhängig davon musste die finanzielle Handlungsfähigkeit der Fakultäten und Einrichtungen sichergestellt werden. Daher wurde noch bereits im Frühjahr 2012 der erste Entwurf einer inneruniversitären Mittelverteilung für das Jahr 2012 vorgestellt. Wesentlicher Eckpunkt dieses Entwurfes war die Anpassung der Absprungbasis des Personalkostenbudgets – weg von einer starren Plankostenausrichtung hin zu einer Ausrichtung an den Istkosten (Ausgaben) der Jahre 2009 bis 2011.

Darüber hinaus war es notwendig, die Mittelzuweisungen an die Fakultäten zu erhöhen (von 2,5 Mio. Euro auf 3,125 Mio. Euro), die Mittel für Bewirtschaftung und Gebäudemodernisierung zu verstärken (+ 0,9 Mio.

Euro) sowie die Mittel für den Betrieb der Bibliothek und des ZIMT als Grundaufgabe des Universität auch grundständig (also aus dem Haushalt) zu finanzieren.

Als langfristig nachteilig erwies sich der Entschluss des MIWF, die aufge-laufene Veränderung aus der leistungsorientierten Mittelverteilung bis zum Jahr 2011 in den einzelnen Haushaltspositionen zu verstetigen. Hierdurch verlor die Universität Siegen die Möglichkeit, die bis dahin aufge-lautenen Verluste in Höhe von 2,0 Mio. Euro wieder gut zu machen – diese Defizit ist nun auf Dauer im Haushalt der Universität eingestellt und führt z.B. zu einer Reduzierung der Personalkosten als auch Bewirtschaftungsmittel. Eben diese beiden Positionen reagieren jedoch sehr sensibel auf Preissteigerungen, womit sich indirekt ein zusätzlicher, nachteiliger Effekt für die betroffenen Universitäten ergibt. Auf der anderen Seite aber gelten nach dem neuen Prinzip der leistungsorientierten Mittelverteilung nunmehr die Veränderungen des laufenden Jahres. Hierdurch entfällt der sogenannte Kellertreppeneffekt.

Als Zuweisung des Landes für das Jahr 2012 erhielt die Universität einen Betrag von 92,731 Mio. Euro. Dieser Betrag beinhaltet aus der leistungsorientierten Mittelverteilung einen Betrag in Höhe von 490.500 Euro.

Neben der Verstärkung blieb es aber im Wesentlichen bei den Ansätzen des Jahres 2011, für den Bereich der Personalkosten gab im Jahresvergleich wohl eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr, diese war jedoch ausschließlich Ausfluss der durch tariflichen Veränderungen verursachten Mehrkosten des Jahres 2012, die das Land auch in diesem Jahr nur teilweise übernommen hat.

In der Prognose auf das Jahresende zeigt sich, dass die verwendungsbe-zogen ausgeplanten Landeszuweisungen auskömmlich sein werden. Ausgenommen hiervon ist der Bereich der Bewirtschaftungskosten, der trotz einer Verstärkung im Jahr 2012 weiterhin stark defizitär bleiben wird. In diesem Zusammenhang gab und gibt es verschiedene Initiativen der Hochschulen in NRW, eine Erhöhung der Bewirtschaftungskosten zu erreichen. Bis dahin gab es seitens des Landes hier jedoch keine Zugeständ-nisse.

Zuschuss des Landes 2012 in Tsd. Euro	92.731 €
Verstärkung aus den Rücklagen	21 €
Verfügbar für Mittelverteilung	92.752 €
Personal Planstellen/Stellen (inkl. ATZ/ abg. Lehrer)	60.001 €
Mieten an den BLB	15.483 €
Zentraler Service	9.417 €
Verteilsumme für die Fakultäten (Sachmittel, SHK, Lehraufträge, Gastvorträge in 2012)	3.125 €
Fakultätsübergreifende Aufgaben	2.646 €
Berufungsmittel / strat. Reserve	1.958 €
Budgets versch. zentraler Wiss. Einrichtungen und studentischer Initiativen	8 €
Ausgleich von Kosten, die in die Fakultäten verlagert werden	100 €
Bewirtungsmittel	14 €
Saldo:	0 €

Kaufmännischer Jahresabschluss 2011

Das Hochschulergebnis für das Geschäftsjahr 2011 beträgt 1,17 Mio. Euro. Die positive Abweichung gegenüber dem Planergebnis ist vorrangig auf den Zuwachs bei den Erträgen aus Drittmittelprojekten sowie zeitversetzte Erträge und Aufwendungen bei Sondermitteln zurückzuführen.

Zusammengefasste Ergebnisrechnung mit Vergleich Wirtschaftsplan

	Ist 2011 Tsd. Euro	Wirtschaftsplan 2011 Tsd. Euro
Ertrag	140.998	137.327
Aufwand	139.832	139.883
Hochschulergebnis	1.165	-2.556
Auflösung Rücklage SB/DM		*
Auflösung HMOP		*
Bilanzergebnis	1.165	

* Im Wirtschaftsplan sind Veränderungen der Rücklagen nicht vorgesehen.

Detaillierte Ergebnisrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 mit Vergleich zum Jahr 2010

	2011 Tsd. Euro	2010 Tsd. Euro
Summe der (ordentlichen) Erträge	140.998	133.790
Summe der (ordentlichen) Aufwendungen	139.832	138.270
Hochschulergebnis	1.165	-4.480
Finanzergebnis	119	62
Ergebnis der gewöhnlichen Hochschultätigkeit	1.284	-4.418

Außerordentliches Ergebnis	132	856
Jahresüberschuss (Vorjahr Jahresfehlbetrag)	1.415	-3.564
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-3.564	
Bilanzverlust/ Bilanzgewinn	-2.149	-3.564

Ertrag

In den Erträgen des Jahres 2011 sind neben erhöhten Landeszuweisungen (u.a. wegen Ausgleich Tarifsteigerungen) ein Anstieg bei den Erträgen aus Drittmitteln zu verzeichnen.

Aufwand

Den größten Aufwandsposten stellen die Personalaufwendungen mit 92,3 Mio. Euro Gesamtaufwendungen dar. Wesentliche Einflussgrößen im Jahr 2011 waren insbesondere die gestiegene Zahl der Mitarbeiter und die Tarifsteigerungen.

Der verbleibende Bilanzverlust wird auf neue Rechnung vorgetragen. Für das Jahr 2012 ist ein Ertrag in Höhe von 146,856 Mio. Euro geplant.

Bilanz 31.12.2011

Aktiva

		31.12.2011 Tsd. Euro	31.12.2010 Tsd. Euro
A.	Anlagevermögen	35.053	29.770
B.	Umlaufvermögen	29.344	28.810
C.	Aktive Rechnungsabgrenzung	134	
		64.531	58.580

Veränderungen Aktiva

- Die Erhöhung des Anlagevermögens um 5,3 Mio. Euro resultiert insbesondere aus Investitionen für die Ersteinrichtung New Data Center (NDC)/Ausbau EDV Anlagen 2,4 Mio. Euro, den Neubau des Student Service Center (SSC) 1,5 Mio. Euro, das Blockheizkraftwerk NDC 1,0 Mio. Euro, und die SAP Software mit 0,3 Mio. Euro.
- Im Umlaufvermögen gab es Veränderungen in den Positionen „Vorräte“ und „Forderungen/Sonst. Vermögensgegenstände“ (im Wesentlichen Erhöhungen aus stichtagsbezogenen Veränderungen bei den Drittmittelprojekten) und bei den flüssigen Mitteln (Rückgang von 24,8 Mio. Euro auf 23,5 Mio. Euro – wesentlicher Grund hierfür sind die höheren zahlungswirksamen Aufwände im Bereich Studienbeiträge und Drittmittel)
- Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden die im Geschäftsjahr 2011 geleisteten Zahlungen im Wesentlichen für Raummieten abgegrenzt, soweit sie auf das Folgejahr entfallen.

Passiva

		31.12.2011 Tsd. Euro	31.12.2010 Tsd. Euro
A.	Eigenkapital	37.837	36.417
	I. Nettoposition	6.300	6.300
	II. Rücklagen		
	Gewinnrücklage	1.836	1.836
	Zweckgebundene Rücklage	30.100	30.100
	III. Sonderposten für rechtlich unselbständige Stiftungen	1.750	1.745
	IV. Bilanzverlust	-2.149	-3.564
B.	Sonderposten	7.591	4.324
C.	Rückstellungen	8.199	8.979
D.	Verbindlichkeiten	10.904	8.859
		64.531	58.579

Veränderungen Passiva

- Die Verminderung der Rückstellungen von 9 Mio. Euro auf 8,2 Mio. Euro resultiert weitgehend aus den niedrigeren Rückstellungen für Altersteilzeit und nicht genommenen Urlaub.
- Die Erhöhung der Verbindlichkeiten ist zum Großteil Ergebnis der stichtagsbezogenen Veränderungen der Anzahlungen für Drittmittelprojekte.

Baumaßnahmen

Die Universität Siegen hat im Jahr 2011/2012 die mit dem Land, dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB) geschlossene Hochschulmodernisierungsvereinbarung im Rahmen des HMoP weiter vorangetrieben.

Diese sieht vor, bis zum Jahre 2015 folgende Projekte zu realisieren:

- Neubau eines Rechenzentrums „New Data Center“ (240 m²) in der Hölderlinstraße
- Der Mitte 2011 fertig gestellte Neubau des New Data Centers wurde nach Inbetriebnahme durch das Zentrum für Informations- und Medientechnologie (ZIMT) im Juni 2012 im Rahmen einer offiziellen Einweihungsfeier seiner Bestimmung übergeben.
- (Ersatz-)Neubau des Chemiekalienlagers (345 m²) in der Adolf-Reichwein-Straße und (Ersatz-)Neubau eines Allgemeinen Verfügungszentrums (AVZ) (4.500 m²) in der Adolf-Reichwein-Straße. Die Entwurfs- und Genehmigungsplanung für das AVZ / Chemikalienlager konnte fertig gestellt und den zuständigen Behörden im September 2012 zur Genehmigung vorgelegt werden. Der Baubeginn ist für 2013 geplant. Das Rektorat und die Zentrale Universitätsverwaltung werden nach Fertigstellung des AVZ aus dem Gebäude Herrngarten in das AVZ umziehen.
- (Ersatz-)Neubau Unteres Schloss (6.030 m²) in der Siegener Oberstadt. Im Mai 2012 wurde das Raumprogramm durch das MIWF und das Finanzministerium genehmigt. Der BLB hat im Rahmen des

durchzuführenden Vergabeverfahrens inzwischen den Generalplaner für die Planung der im Objekt Unteres Schloss durchzuführenden Arbeiten beauftragt. Baubeginn wird der Herbst 2013 sein – der Einzug der Fakultät III in das Untere Schloss ist für Herbst 2015 geplant.

Hierbei gilt es aber zu berücksichtigen, dass es sich bei den im Rahmen des HMoP bereitgestellten Flächen um Ersatzflächen handelt. Dies bedeutet zum Einen, dass die durch den Bezug der HMoP-Bauten gewonnenen Flächen im Verlauf einer z. Zt. geplanten zweiten HMoP-Phase als so genannte Rotationsflächen für Sanierungsarbeiten an anderen Gebäuden zur Verfügung stehen müssen. Zum anderen bedeutet dies aber auch, dass spätestens nach Abschluss der Sanierungsarbeiten in der zweiten HMoP-Phase Flächen in gleicher Höhe an den BLB zurückgegeben werden müssen. Nach diesem Konzept sind die Ersatzflächen also zu keiner Zeit Flächen, die einen zusätzlichen Raumbedarf decken können.

Weitere Neubaumaßnahmen

Die Universität Siegen hat weitere Neubaumaßnahmen – u.a. auch im Hinblick auf den doppelten Abiturjahrgang 2013/2014 – bereits realisiert bzw. geplant:

Student Service Center (SSC)

Ende Juli 2011 konnte der Auftrag zur Errichtung des Neubaus des „Student Service Center“ erteilt werden und im April 2012 fertig gestellt werden. Das Gebäude wurde pünktlich zum Sommersemester 2012 in Betrieb genommen. Es dient als Anlaufstation für in- und ausländische Studierende, die sich in allen studentischen Angelegenheiten informie-

ren, beraten oder in einen Studiengang an der Universität Siegen einschreiben möchten. So sind in diesem Gebäude die wesentlichen Service-Einheiten für Studierende beheimatet: Dezernat für Studentische Angelegenheiten/Studienberatung, Dezernat International Office und Prüfungsämter. Darüber hinaus befindet sich das Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung im SSC, das Studierende im Lehramtsstudium begleitet und die Forschungsfelder in diesem Kontext initiiert und koordiniert.

Cafeteria Hölderlinstraße

Bezüglich Cafeteria Hölderlinstraße ist zwischenzeitlich ein Neubau auf dem Pausenhof der Liegenschaft Hölderlinstraße vorgesehen. Es wird angestrebt, dieses Gebäude zum Wintersemester 2013/2014 in Betrieb zu nehmen.

Anmietungen

Campus Siegen Altstadt: Kreiskrankenhaus

Um das bestehende Raumdefizit weiter zu reduzieren, hat die Universität Siegen über die bisherigen Anmietungen hinaus mit einer Siegener Investorengemeinschaft einen Mietvertrag zur Anmietung von gut 3.000 m² Hauptnutzfläche im jetzigen Kreiskrankenhaus für 10 Jahre abgeschlossen. Diese Liegenschaft liegt unmittelbar neben der Liegenschaft Unteres Schloss und ermöglicht es der Universität, die Fakultät III insgesamt in diesem dann Campus Siegen Altstadt genannten Komplex unterzubringen.

AR-L

Die bisherige Anmietung Campus Adolf-Reichwein-Straße, AR-L (rund 600 m²) ist zwischenzeitlich aus wirtschaftlichen Gründen gekauft worden.

Ziel- und Leistungsvereinbarung

Die Ende 2011 mit dem Land NRW abgeschlossenen Ziel- und Leistungsvereinbarung 2012 – 2013 haben an der Universität Siegen die wesentlichen Weichen bis 2015 gestellt. Der Hochschulpakt II bildet einen zentralen Eckpunkt der Ziel- und Leistungsvereinbarung:

Hochschulpakt II

Zur Sicherung des Studienangebotes für die zusätzlich aufzunehmenden Studierenden gemäß Vereinbarung Hochschulpakt II zwischen dem Land NRW und der Universität Siegen soll die Universität Siegen bis zum Jahr 2018 vom Land NRW und vom Bund insgesamt ca. 76,3 Mio. Euro erhalten. Darin sind ebenfalls die Mittel für die zusätzlichen Studierenden, die aufgrund des Wegfalls der Wehrpflicht früher ein Studium aufgenommen haben, enthalten.

Sowohl in 2011 als auch in 2012 konnten die für diese Jahre vereinbarten Studienanfängerzahlen im 1. Hochschulse semester erreicht werden:

Studienanfänger / -innen im 1. Hochschulsesemester	2011 ^{*)}	2012 ^{*)}	2013	2014
Ziel-Zahl	3.097	2.963	3.425	3.262
Ist-Zahl	3.254	3.593		
Prämie in Mio. Euro	3.007	6.959	10.885	15.470

Studienanfänger / -innen im 1. Hochschulsesemester	2015	2016	2017	2018
Ziel-Zahl	2.959			
Ist-Zahl				
Prämie in Mio. Euro	15.745	13.055	7.655	3.070

*) inkl. der zusätzlichen Studienanfänger/-innen und Prämie wegen Aussetzung der Wehrpflicht

Die Universität Siegen nutzt die Chance, die Mittel aus dem Hochschulpaket II auch strategisch einzusetzen, um eine bessere Positionierung der Universität Siegen in der Hochschullandschaft zu erreichen. Ziel ist hierbei, sich als Forschungsuniversität mittlerer Größe fest zu etablieren. Dies erfordert die Fokussierung der Universität Siegen auf wenige, ausgewiesene Schwerpunkte in Forschung und Lehre.

Die Mittel aus dem Hochschulpaket II werden in drei Tranchen aufgeteilt und im Verhältnis 30-30-30 verteilt (10% dienen als Sicherheitsreserve):

Tranche 1: Aufbau zusätzlicher Kapazitäten für die Aufnahme von zusätzlichen Studienanfänger/-innen im Rahmen des Hochschulpakts II.

Tranche 2: Bereitstellung von Serviceleistungen und Infrastrukturmaßnahmen für die zusätzlichen Studienanfänger/-innen im Rahmen des Hochschulpakts II.

Tranche 3: Implementierung von strategischen Maßnahmen für die zusätzlichen Studienanfänger/-innen im Rahmen des Hochschulpakts II.

Die Mittel aus Tranche 1 werden zu 100% an die Fakultäten verteilt. Maßnahmen aus Tranche 2 umfassen sowohl die Infrastruktur als auch die Service-Einrichtungen (zentral und dezentral) der Universität Siegen. Aus der Tranche 2 werden z.B. zusätzliche Personalmaßnahmen in der Studien- und Prüfungsorganisation in den Fakultäten, in der Universitätsbibliothek, im ZIMT, in der Studienberatung, im Studierendensekretariat, im Campusmanagement oder auch Anmietungen und anteilige Finanzierung für Neubaumaßnahmen finanziert. Die Mittel aus Tranche 3 werden gezielt für strategische Maßnahmen (zentral und dezentral) verwendet.

Das Rektorat schließt deshalb mit den Fakultäten Ziel- und Leistungsvereinbarungen ab, welche inhaltlich aus zwei Teilen bestehen:

Teil I: Der erste Teil soll dem Aufbau zusätzlicher Kapazitäten zur Beratung und Betreuung der zusätzlich aufzunehmenden Studienanfängerinnen und Studienanfänger dienen und den Fakultäten Planungssicherheit zum Aufbau dieser Kapazitäten für die Jahre 2011 bis 2015 geben. Dieser Teil umfasst ca. 50 Mio. Euro aus Tranche 1 und 2 und ist erfolgreich mit allen Fakultäten vereinbart worden.

Teil II: Im zweiten Teil der Ziel- und Leistungsvereinbarungen soll den Fakultäten die Möglichkeit eröffnet werden, ihre Schwerpunkte in der Forschung zu definieren bzw. weiterzuentwickeln. Dies beinhaltet auch eine eventuell notwendige Restrukturierung, die durch eine Vorfinanzierung

aus Hochschulpakt II-Mitteln erfolgen kann, sich aber nach 2018 selbst tragen muss. Dieser zweite Teil der Ziel- und Leistungsvereinbarung umfasst ca. 25 Mio. Euro (Tranche 3). Die Verausgabung erfolgt in drei Säulen:

- Säule 1: Die erste Säule dient dem Anschub in bisher nicht sehr forschungsaktive Bereiche.
- Säule 2: Die zweite Säule dient der Förderung neuer Forschungsrichtungen und –verbünde.
- Säule 3: Die dritte Säule dient dem Auf- bzw. Ausbau der Profilschwerpunkte der Forschung an der Universität Siegen

Der zweite Teil der Ziel- und Leistungsvereinbarung ist bereits mit den Fakultäten I und IV erfolgreich abgeschlossen worden, die Verhandlungen mit der Fakultät III stehen kurz vor dem Abschluss. Die Forschungsstruktur in der Fakultät II wird momentan noch diskutiert, da die Forschungslandschaft in dieser Fakultät sehr inhomogen ist; ein Abschluss wird in der ersten Hälfte 2013 avisiert.

Studium und Lehre

Die Universität Siegen hat im Jahr 2011/2012 vier wesentliche Schwerpunkte in der Lehre gesetzt:

1. **Lehrerbildung:** Akkreditierung der Lehramtsstudiengänge und neue Struktur im Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung
2. Reakkreditierung der Fach-Studiengänge
3. Projekt LINUS
4. Vorbereitung auf den Doppelten Abiturjahrgang 2013/2014

Lehrerbildung

Die Universität Siegen hat im Jahre 2010 mit dem Akkreditierungsverfahren der Lehramtsstudiengänge nach Fächern (Teilstudiengängen) gestaffelt begonnen. Die Akkreditierung aller Teilstudiengänge konnte bis zum Wintersemester 2011/2012 nicht abgeschlossen werden, so dass die Universität Siegen für die Aufnahme des Studienbetriebes zum Wintersemester 2011/2012 eine Ausnahmegenehmigung durch das zuständige Ministerium erhalten hat.

Inzwischen sind die kombinatorischen Studiengänge mit den Abschlüssen „Bachelor of Arts“ bzw. „Bachelor of Science“ und „Master of Education“, die auf die Lehrämter an Grundschulen, an Haupt-, Real-, und Gesamtschulen (mit Ausnahme Biologie) sowie an Gymnasien und Gesamtschulen hinführen, unter Auflagen akkreditiert worden.

Die Akkreditierung der Studiengänge Biologie (Grund-, Haupt- und Realschule) und Wirtschaftswissenschaften (Berufskolleg) wurde nach erfolgter Begutachtung ausgesetzt.

In den Studiengängen Maschinenbau, Elektrotechnik (Schulform Berufskolleg) und Informatik (Schulformen Gymnasium/Gesamtschule und Berufskolleg) ist die Akkreditierung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts (September 2012) noch nicht abgeschlossen. Die Begehung durch die externe Gutachterkommission hat im Oktober 2012 stattgefunden.

Ziel ist es nun, die Auflagen der Akkreditierungsagentur zeitnah umzusetzen, um den Lehramts-Studierenden eine verlässliche Studienstruktur anzubieten.

Das Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZLB) hat sich in 2012 neu geformt und besteht nun unter dem gewählten Direktorium aus zwei Bereichen: Studium und Bildungsforschung. Zur Koordination des ZLB wurden in 2012 zwei Geschäftsführerstellen für jeweils beide Bereiche eingerichtet. Das ZLB trägt dazu bei ¹

- die Qualität der Lehrerbildung an der Universität Siegen zu sichern und zu verbessern,
- die an der Lehrerbildung mitwirkenden Fächer und Fakultäten in Lehre und Forschung im Blick auf fach- bzw. fakultätsübergreifende Belange zu unterstützen,
- Aktivitäten, die der berufsfeldorientierten Integration der fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen, bildungswissenschaftlichen und schulpraktischen Elemente der Lehrerbildung dienen, zu fördern und zu initiieren und
- Projekte der Bildungsforschung zu fördern und zu initiieren sowie den damit befassten wissenschaftlichen Nachwuchs zu beraten. Das ZLB ist u.a. insbesondere auch für die Koordination der Akkreditierung der Lehrerbildung, der Schul-Praktika und die enge Abstimmung mit den Zentren für schulpraktische Studien zuständig.

Einführung von neuen Studiengängen

Zum Wintersemester 2013/14 ist die Einführung eines neuen Master-Studienganges „Materialwissenschaft und Werkstofftechnik“ geplant.

¹ Amtliche Mitteilungen der Universität Siegen: Ordnung des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung der Universität Siegen

Reakkreditierung von Fach-Studiengängen

Im Berichtszeitraum wurden die folgenden Studiengänge erfolgreich reakkreditiert:

- Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit und Master-Studiengang Bildung und Soziale Arbeit
- Bachelor- und Master-Studiengang Architektur (neu: sechsemestriger Bachelor-Studiengang viersemestriger Master-Studiengang Architektur ab WS 2011/12)
- Master-Studiengang Städtebau NRW (Verbund)
- Bachelor- und Master-Studiengang Volkswirtschaftslehre
- Bachelor- und Master-Studiengänge Maschinenbau (auch Bachelor dual), Wirtschaftsingenieurwesen, Fahrzeugbau, International Project Engineering and Management, Bachelor Mechanical Engineering (binational)
- Bachelor- und Master-Studiengang Physik.

Für folgende Studiengänge wurden Reakkreditierungsanträge eingereicht:

- Bachelor- (auch dual) und Master-Studiengang Bauingenieurwesen
- Bachelor- und Master-Studiengang Mathematik
- Bachelor- (auch dual) und Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik, sowie Master-Studiengang Human Computer Interaction (HCI)
- Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre und Master-Studiengänge Marketing und Märkte, Controlling und Risikomanagement, Entrepreneurship and SMS Management und Accounting, Auditing and Taxation

- Bachelor- und Master-Studiengänge der Fakultät I
- Bachelor- (auch dual) und Master-Studiengänge Elektrotechnik und Informatik sowie Master-Studiengang Mechatronics.

Vorbereitung auf den doppelten Abiturjahrgang 2013/2014

In Vorbereitung auf den doppelten Abiturjahrgang wurde hinsichtlich kapazitativer und räumlicher Planung ein dreistufiges Prognosemodell entwickelt.

- Stufe 1: Ermittlung der Studienanfänger im 1. Fachsemester und 1. Hochschulsemester unter der Berücksichtigung der im Hochschulpakt II vereinbarten Studienanfänger und der sich aus der Aussetzung der Wehrpflicht ergebenden zusätzlichen Studienanfänger sowie der prozentualen Veränderungsfaktoren aus der Schülerprognose der Kultusministerkonferenz vom 24.01.2012.
- Stufe 2: Berechnung der Gesamtstudierendenzahlen nach Abschlussartencluster unter Zuhilfenahme spezifischer Veränderungsfaktoren (Studienanfänger, Hochschulwechsler, Abgänger, Absolventen) - im zeitlichen Verlauf.
- Stufe 3: Prognose der erforderlichen Lehrdeputate in Semesterwochenstunden (SWS) unter Einbeziehung der Veränderungsfaktoren je Abschlussartencluster (Stufe 2), sowie Lehrangebot und Lehnachfrage. Bei einem Auslastungsgrad über 130% erhalten die Fakultäten, im Rahmen der Ziel- und Leistungsvereinbarung, pro zusätzlich erforderliche Semesterwochenstunde 3.000 Euro.

Gleichzeitig hat das Rektorat bereits in 2010 eine Arbeitsgruppe zur Vorbereitung des doppelten Abiturjahrganges eingerichtet. In dieser Arbeitsgruppe wurden verschiedene Maßnahmen zentralseitig konzipiert, die zehn Bereiche umfassen: Personal, Räume, Studien- und Prüfungsorganisation, Studierendengeräte, Öffentlichkeitsarbeit, Literaturversorgung, IT-Infrastruktur, Studentisches Wohnen/Verpflegung und ÖPNV. So wurde bereits zusätzliches Personal für Lehre und Service eingestellt und neue Lehrräume durch Anmietungen, Neu- und Umbaumaßnahmen geschaffen. Des Weiteren wurde das Beratungsangebot der Studienberatung intensiviert. Zusätzlich erfolgte eine Optimierung der Studien- und Prüfungsorganisation sowie der Raumauslastung. Außerdem wurde auch die IT-Infrastruktur ausgebaut. Die Öffnungszeiten verschiedener Einrichtungen z. B. Bibliotheken, Mensen, Cafeterien wurden erweitert und die Verpflegungsmöglichkeiten ergänzt. In Kooperation mit den ÖPNV-Partnern der Region wurde auch der Busfahrplan an die Veranstaltungzeiten angepasst und drei neue UniExpresslinien installiert. Die weitere Ausgestaltung soll nun in enger Abstimmung mit den Fakultäten erfolgen, so dass die Universität Siegen dann gut auf den doppelten Abiturjahrgang 2013/2014 vorbereitet sein wird.

Projekt LINUS

Die Universität Siegen hat sich erfolgreich an der Ausschreibung des Bund- und Länder Programms „Bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre“ mit dem Projekt LINUS „Zukunft der Lehre individuell und in sozialer Verantwortung gestalten“ beteiligt. Die bis 2016 in Aussicht gestellten Mittel in Höhe von ca. 11 Mio. Euro sollen u. a. für die folgenden Maßnahmen verwendet werden:

- Fünf vorgezogene Berufungen inkl. Mitarbeiterstellen in stark nachgefragten Studiengängen
- Flächendeckende Einführung eines „Academic-Advisor-Systems“ mit 24 halben wissenschaftliche Mitarbeiterstellen und 24 wissenschaftliche Hilfskraftstellen
- Gezielte Optimierung der Studienerfolgsquote und soziale Integration der ausländischen Studierenden
- Mentoren/Tutoren in den Fakultäten und Unterstützung des Engagements in studentischen Initiativen
- Weiterqualifizierung des wissenschaftlichen Personals durch Ausbau der Hochschuldidaktik
- Aufbau eines universitätsweiten Qualitätssicherungssystems
- Durchführung einer bildungswissenschaftlichen Langzeitstudie
- Einführung eines Self-Assessment-Tests für Studieninteressierte
- Erweiterung der Funktionalitäten „Elektronisches Studienbuch“
- Studienvorbereitende und -begleitende Kurse zur Verbesserung von Grundlagenkenntnissen und -fertigkeiten, insbesondere in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch

- Beschleunigtes Studium zur gezielten Förderung von besonders leistungsstarken Studierenden (auch offen für besonders begabte Schülerinnen und Schüler)

Ziel ist eine fokussierte und nachhaltige Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen der Qualitätsstrategie der Universität Siegen.

Alle Maßnahmen befinden sich momentan in der Umsetzungsphase mit je unterschiedlichem Umsetzungsstatus. Beispielsweise befinden sich alle Professuren in der Besetzung und werden momentan vertreten. Sämtliche Stellen der „Academic Advisor“ sind thematisch differenziert besetzt. Die Tutoren- und Mentorenprogramme und Vorbereitungskurse sind erweitert bzw. neu aufgebaut worden. Zentral wurde ein Konzept zum beschleunigten Studium erarbeitet, das in den Fakultäten im Zuge eines Gegenstromprinzips weiter ausgearbeitet werden soll.

NRW-Stipendienprogramm und Deutschlandstipendium

Der Bedarf an hoch qualifizierten und motivierten Nachwuchskräften ist groß. Deutschland ist auf junge Menschen mit innovativen Ideen angewiesen, um sich im internationalen Wettbewerb von Wirtschaft und Wissenschaft behaupten zu können. Vor diesem Hintergrund hat das Land NRW im Jahr 2009 eine bis dahin einzigartige Stipendieninitiative ins Leben gerufen. Private Geldgeber legen die Basis für jedes Stipendium, die Summe wird von der öffentlichen Hand noch einmal um denselben Betrag aufgestockt.

Im Studienförderfonds Siegen e. V., gegründet auf Initiative und mit Unterstützung des Rektorats im Jahr 2008, vereinen sich insgesamt drei Förderprogramme, um einer höheren Anzahl von jungen Menschen ein Studium zu ermöglichen: Zum einen **das Deutschlandstipendium** und das **NRW-Stipendienprogramm**. Diese werden zur Hälfte von regionalen Förderern gestiftet, die andere Hälfte trägt der Bund bzw. das Land. Die kooperativ finanzierten Stipendien, die seit dem Wintersemester 2009/2010 an der Universität Siegen vergeben werden, schaffen damit neben BAföG und der Förderung durch die Begabtenförderungswerke eine tragfähige dritte Säule der Studienförderung. Zum anderen werden im dritten Förderprogramm **Sozialstipendien** vergeben, um finanzielle Notlagen aufzufangen. Darüber hinaus ist für die Stipendiaten auch eine ideelle Förderung des Studienförderfonds Siegen e.V. zugänglich. So stehen beispielsweise gemeinsame Firmen- oder Theaterbesuche auf dem Programm.

Seit der Gründung des Studienförderfonds Siegen e.V. sind in fünf Vergaberunden **dank der einzigartigen Unterstützung regionaler Förderer rund 215 Stipendien** an junge Studierende der Universität Siegen vergeben und gezielt die Bildungsarbeit in unserem Land und in unserer Region gefördert worden, um unseren Studierenden ein konzentriertes Studium zu ermöglichen. Studierende der Universität Siegen können so unabhängig vom Einkommen der Eltern gefördert werden, und zugleich können sie bereits während des Studiums **direkten Kontakt zur regionalen Wirtschaft** aufbauen. Den **fördernden Unternehmen** bietet das Stipendienprogramm eine Gelegenheit, sich nachhaltig für die **Qualifizierung des Nachwuchses** zu engagieren. Die Förderer, insbesondere die regionalen Wirtschaftsunternehmen und Organisationen, haben die Möglichkeit, **Talente schon früh zu fördern und kennen zu lernen**: eine ideale

Win-Win-Situation für beide Seiten. In Absprache mit den Hochschulen können sie sich an der Ausgestaltung des Programms beteiligen und beispielsweise Stipendien für besonders nachgefragte Studiengänge ausloben. So stehen neben Theaterbesuchen, Kurse zu Soft-Skills, gemeinsame Informationsabende und nicht zuletzt Besuche bei den Förderern auf dem Programm.

In der **dritten Vergaberunde im Jahr 2011** konnten insgesamt **67 Stipendien** vergeben werden. Die Stipendien wurden in feierlichem Rahmen im Dezember 2011 überreicht. Hierbei fand ein erstes Treffen der regionalen Förderer und der Stipendiaten statt.

Forschungsförderung und wissenschaftlicher Nachwuchs

Die Universität Siegen hat ihren Prozess der Profilbildung in der Forschung in 2011/2012 auf breiter Ebene weitergeführt, so dass sich neue Forschungsschwerpunkte gebildet haben:

Mit den Fakultäten wurden in diesem Kontext die Gespräche zur Ziel- und Leistungsvereinbarung Teil II zur strategischen Ausrichtung der Fakultäten fortgeführt. Sowohl mit der Philosophischen als auch der Naturwissenschaftlich-Technischen Fakultät konnten die Vereinbarungen in 2012 erfolgreich abgeschlossen werden. Die Vereinbarungen mit den Fakultäten II und III werden in 2013 finalisiert.

Profilbildung in den Fakultäten

Philosophische Fakultät:

- Initiative zur Gründung des Zentrum für vergleichende Medien- und Sozialforschung (Meso)
- Initiative zur Vorbereitung eines Sonderforschungsbereiches in den Medienwissenschaften in enger Kooperation mit der Fakultät Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsrecht und Wirtschaftsinformatik

Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät:

- Einrichtung eines fakultätsinternen wissenschaftlichen Forschungsbeirates mit dem Ziel, die Profilbildung in der Forschung zu schärfen

Darüber hinaus wurde in 2011/2012 eine Vielzahl an herausragenden Projekten mit größerem Volumen an der Universität Siegen durchgeführt. Ein Auszug beispielhafter Projekte ist:

DFG-Projekte:

- DFG-Graduiertenkolleg „Locating Media“, Philosophische Fakultät, Medienwissenschaftliches Seminar
- DFG-Forschergruppe „Quark Flavour Physics and Effective Field Theories“, Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät, Department Physik
- DFG Projekt: „Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen durch ältere Menschen in Deutschland“, Philosophische Fakultät, Seminar für Sozialwissenschaften

BMBF-Projekte:

- BMBF-Projekt: „ATLAS: Physik schwerer Quarks mit dem ATLAS-Detektor am LHC“, Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät, Department Physik
- BMBF-Projekt: „Sehr Mobil mit 100 Mobilitätsketten für Senioren in der Modellregion Siegen-Wittgenstein“, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftsinformatik

EU-Projekte:

- ERC-Starting Grant für Herrn Prof. Dr. Holger Schönherr, Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät, Department Chemie: „ASMIDAS: Asymmetric microenvironments by directed assembly: Control of geometry, topography, surface biochemistry and mechanical properties via a microscale modular design principle“
- ERC-Starting Grant für Herrn Dr. Lars Koch, Philosophische Fakultät, Germanistisches Seminar: Disruption: "The Principle of Disruption. A Figure Reflecting Complex Societies"
- Koordiniertes EU-Projekt: „ICT based System to Predict & Prevent Falls“, Fakultät Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht
- Koordiniertes EU-Projekt: „Integrated Quantum Information Technology (iQIT)“, Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät, Department Physik
- EU-Projekt: „STIFFness controllable Flexible and Learnable manipulator for surgical Operations (STIFF-FLOP)“, Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät, Department Elektrotechnik-Informatik

Forschungskolleg Siegen (FoKoS)

Das Forschungskolleg Siegen mit dem Leitthema „Zukunft menschlich gestalten“ finanziert vom Land NRW und der Sparkassenstiftung Zukunft hat am 01. April 2011 seine Arbeit mit den vier Forschungsschwerpunkten „Global Governance“, „Mobilität und Diversität“, „Zivile Sicherheit“ sowie „Innovation und Entwicklung“ aufgenommen. Die Forschungsschwerpunkte befassen sich mit der nachhaltigen Sicherung der Zukunftsfähigkeit und der Gestaltung einer menschlichen und damit lebenswerten Zukunft als ethischer Aufgabe. Des Weiteren sollen Lehrangebote für Doktoranden und exzellente Masterstudierende entwickelt werden.

Aktivitäten 2012:

- Eingeworbene Drittmittel in Höhe von ca. 550.000 Euro.
- Zwei Anträge beim BMBF und BMU zur Regionalen Energiewende (mit beteiligten Forschern der Fakultäten I, III, IV sowie der Uni Aachen) sind leider gescheitert. Ebenso ist ein Einzelantrag beim BMBF gescheitert.
- Darüber hinaus sind zwei weitere Anträge in Begutachtung bei BMBF und DAAD.
- Das FoKoS hat in 2012 insgesamt 7 Anträge im Rahmen der „Projektwerkstatt“ aus der Uni gefördert, die zur Vorbereitung von Drittmittelanträgen aus der Uni unterstützt worden sind. (Zur Jahreswende 2011/12 hatte hierzu eine uniweite Ausschreibung stattgefunden.)
- Mit Beteiligung von FoKoS haben 6 Konferenzen und Workshops zu verschiedenen Themen im Bereich Energie und Rohstoffe sowie Diversität und Mobilität stattgefunden. Prominente Einzelvorträge waren Bodo Hombach (Ex-Staatsminister) und Jürgen Mittelstraß.

- FoKoS hat 3 Postdoc-Stellen im Bereich Zivile Sicherheit und Globale Energieversorgung besetzt. Die Stellen sind auf 18 Monaten begrenzt und sollen zu Anträgen führen, die ihre Fortführung sicherstellen.
- Neben den vier Schwerpunkten (Global Governance, Zivile Sicherheit, Diversität und Mobilität und Innovation und Entwicklung) hat sich als Querschnittsthema „Energieversorgung“ herausgebildet, das Forschungsvorhaben aus den Schwerpunkten bündelt. Denkbar ist, dass sich im Laufe von 2013 weitere Querschnittsthemen bilden, in denen dann die Schwerpunkte zusammengeführt werden.

Industrie-Kooperationen:

- Kooperation mit Bombardier Transportation im neuen Technikzentrum für Drehgestelle am Standort Siegen
- Beteiligung der Universität Siegen am Automotive Center Südwestfalen, Attendorn
- Besetzung der von Muhr und Bender KG gestifteten Professur „Werkstoffsysteme für den Fahrzeugleichtbau“

Entwicklung der Drittmittel in 2011

Die Entwicklung der Drittmittel ist in 2011 im Vergleich zu den Vorjahren auf gleichbleibend hohem Niveau geblieben. Im Bewilligungszeitraum 2011 konnten 24 Mio. Euro an Drittmitteln eingeworben werden, d.h. im Verhältnis zur Grundfinanzierung betragen die Drittmittel ca. 30%. Im Landesvergleich hat sich somit die Position der Universität Siegen stabilisiert.

Drittmittelentwicklung (in Euro)						
	2007	2008	2009	2010	2011	Zuwachs in % (2007-2011)
Einnahmen	16.174	18.742	21.361	21.752	23.989	48,32
Ausgaben	14.549	16.978	19.927	25.871	22.699	56,01
Bewilligungen	11.304	22.905	30.510	29.961	33.936	200,20

Kooperationen mit Fachhochschulen

Die Universität Siegen hat in 2011/2012 einen besonderen Schwerpunkt auf die Kooperation mit Fachhochschulen gelegt. Die Zielsetzung der Kooperationen bestehen sowohl in der Lehre, insbesondere im Lehramt Berufskolleg in technischen Fächern, als auch in der Forschung, um qualifizierten FH-Absolventen den Zugang zur Promotion zu ermöglichen. Aktuell hat die Universität Siegen Kooperationen mit folgenden Fachhochschulen abgeschlossen:

- Fachhochschule Südwestfalen
- Hochschule Bonn-Rhein-Sieg
- FH Koblenz
- FH Darmstadt
- FH Westküste

Erste Gespräche zu Kooperationen mit der Fachhochschule Koblenz und der Technischen Hochschule Gießen sind geführt worden.

Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist der Universität Siegen ein besonderes Anliegen. Mit dem neuen DFG-Graduiertenkolleg

„Locating Media“ wird ein weiterer Baustein gelegt. Auch durch gezielte Unterstützung seitens der hochschulinternen Forschungsförderung, die Anschubfinanzierungen für die Unterstützung in der Projekt-Antragsstellung von Nachwuchswissenschaftler/-innen zur Verfügung stellt, werden Nachwuchswissenschaftler/-innen gezielt gefördert. In 2011 wurden darüber hinaus sechs Doktorandinnenstipendien von der Universität Siegen an weibliche Nachwuchswissenschaftlerinnen vergeben.

Neben individuellen Förderberatungen zur Beantragung von Drittmittelprojekten oder Stipendien durch die Abteilung 2.3, wurde vom 21.-22. Juni 2012 ein zweitägiger Workshop „Von der Idee zum Projektantrag“ (Referent: Wolfgang Adamczak) für die Nachwuchswissenschaftler der Universität Siegen vom Prorektorat für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs veranstaltet. Ferner wurde im Berichtszeitraum - finanziert durch das LINUS-Projekt und angesiedelt beim Prorektorat für Lehre, Lehrerbildung und lebenslanges Lernen - eine Promotionsberatungsstelle im SSC eingerichtet, die die Vernetzung der Promovierenden, die Betreuung und Unterstützung in Einzelgesprächen, Workshops zu promotionsrelevanten Themenbereichen sowie eine Schreibwerkstatt anbietet. Weitere Informationen rund um das Thema Promotion können zudem auf der Internetseite: <http://www.uni-siegen.de/promotionsberatung/> abgerufen werden.

Industrie, Technologie, Wissenstransfer

Mit Beginn des Jahres 2012 wurde die Neustrukturierung des Bereiches Wissenstransfer auf eine neue Ebene gehoben. Neben der personellen Verstärkung des Bereichs Wissenstransfer wurden die Bereiche Alumni und Career Service in das Prorektorat integriert. Somit sind im Prorektorat für Industrie, Technologie und Wissenstransfer die Themen Wissenstransfer, Gründung, Career Service und Alumni integriert. Ziel der Universität Siegen ist es, ein modernes und bisher einzigartiges Konzept umzusetzen, bei dem alle wesentlichen Einheiten, die Transferaufgaben übernehmen, zusammengeführt werden, um eine Struktur zu schaffen, bei der koordinierte Aktivitäten umgesetzt werden können, die den „Wertschöpfungszyklus“ vom Studierenden zum Absolventen über den Mitarbeiter und Forscher oder den Gründer bis hin zu den Alumni abdecken und in ein kohärentes Gesamtkonzept überzuführen. Um dies zu erreichen, wurde mit der Erarbeitung einer konsistenten und die ganze Universität umfassenden Transfer- und Verwertungsstrategie begonnen. Dabei spielt die Abstimmung mit den einzelnen Fakultäten eine wichtige Rolle, um einerseits eine optimale Zusammenarbeit zu gewährleisten und andererseits den Aufbau von Doppelstrukturen zu vermeiden.

Die einmalige Möglichkeit, die sich durch die enge Verzahnung der unterschiedlichen Bereiche bietet, bedarf verschiedener Schritte zur Zusammenführung. Es werden nicht nur Schnittstellen eruiert und definiert, sondern gemeinsame Aktivitäten geplant und umgesetzt. Durch den organisatorischen Zusammenschluss und der Bildung einer gemeinsamen Marke für den Auftritt nach innen und außen können zudem neue Synergieeffekte geschaffen und genutzt werden. Die Organisationseinheit wird damit langfristig als zentraler Ansprechpartner sowohl univer-

sitätsintern als auch nach außen mit einem ausgeprägten Servicecharakter etabliert.

In Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau der regionalen Zusammenarbeit wurde mit dem Kreis Olpe eine Kooperationsvereinbarung abgestimmt. Inhalte der Vereinbarung sind neben der langfristigen Perpetuierung bereits bestehender Projekte vor allem zukünftige Möglichkeiten der Zusammenarbeit, so u.a. die Etablierung von Preisen, so zunächst einem Studienpreis, der durch den Kreis Olpe vergeben wird. Mit dem Kreis Olpe verbinden die Universität Siegen eine große Anzahl Studierender, die dort beheimatet sind, sowie vielfältige Kooperationen, wie z.B. das Automotive Center Südwestfalen.

Das **Automotive Center Südwestfalen** als ein wichtiges Gemeinschaftsprojekt der Universität Siegen mit vielen regionalen Akteuren konnte im letzten Berichtszeitraum wichtige Schritte in der Umsetzung vollziehen. Der Trägerverein des Automotive Centers Südwestfalen umfasst aktuell mehr als 70 Unternehmen der Automobilzulieferindustrie. Am Anfang des Jahres 2012 wurde ein Bewilligungsbescheid über 14,8 Millionen Euro durch das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen überreicht. Auch wurde mit dem Spatenstich am 30. Mai 2012 in Attendorn die Bauphase für das Gebäude begonnen.

Als Hochschulkontaktmesse der Universität Siegen wird der **W&I-Tag** historisch bedingt maßgeblich von engagierten Studierenden der VWI-ES-TIEM Hochschulgruppe Siegen durchgeführt und durch die Universitätsverwaltung unterstützt. Diese Konstellation hat sich für die Universität Siegen als eine sehr gute Kombination herausgestellt. Die Organisati-

on kann für die Universitätsverwaltung sehr effizient durchgeführt werden, das Angebot ist auf die Bedürfnisse und Wünsche der Studierenden zugeschnitten und die Studierenden lernen die Aspekte der Organisation einer großen Veranstaltung und den Kontakt zu Unternehmen kennen. Der W&I-Tag fand im vergangenen Jahr bereits zum 15. Mal statt. Es haben insgesamt 38 Unternehmen und Vereine teilgenommen. Im Rahmen des W&I-Tags wurden zusätzlich Firmenvorträge, Seminare und ein Bewerbungsmappencheck angeboten. Für die Zukunft wird diese Kontaktmesse hinsichtlich der Anzahl der Unternehmen und der thematischen Bandbreite ausgeweitet.

Im Bereich der **Gründungsaktivitäten** wurde die Initiative „Startpunkt 57“ gestartet. Kern dieser Initiative ist die Kooperation der Universität Siegen mit externen Partnern wie der Sparkasse Siegen, der Volksbank Siegerland und der KMSI GmbH. Die Kooperation hat zum Ziel, in Zukunft alle Gründungsaktivitäten der Region zusammenzuführen, in dem attraktive Qualifizierungsmöglichkeiten sowie Angebote zur Informations- und Wissensvermittlung für potenzielle Existenzgründer und Nachfolgewillige bereitgestellt und koordiniert werden. Durch die Verzahnung der relevanten Angebote wird der Prozess für Gründungs-/ Nachfolgewillige transparenter und übersichtlicher gestaltet und das Potenzial bei Gründungen und Nachfolgeregelungen effektiver genutzt. Insgesamt soll dies eine höhere Anzahl auch hochwertiger Gründungen fördern.

Vorteile von Startpunkt 57 sind vor allem in der zielgerichteten Bündelung und Kommunikation der einzelnen Bildungsangebote und der besseren Ausgangsbasis für Beteiligungen an nationalen Förderinitiativen zu sehen. Um dies optimal organisatorisch umsetzen und möglichst alle

gründungsaffinen Akteure erreichen zu können, wurde im Jahr 2012 ein Verein gegründet. Diesem gehören mittlerweile 15 Institutionen, so zum Beispiel mehrere Kommunen, an.

Startpunkt 57 richtet sich dabei an Bürger in Siegen-Wittgenstein mit Ideen wie gründungsinteressierte Berufstätige aus allen Branchen, Junge Unternehmer, Schüler ab Klasse 9, Eltern, Lehrer, Unternehmensnachfolger und Nachfolgeinteressierte sowie aus Sicht der Universität an Studierende, Professoren und wissenschaftliche Mitarbeiter. Es werden den Ideen eine Plattform gegeben, ein Netzwerk aller Zielgruppen und Beteiligten aufgebaut, die Menschen zu unternehmerischem Denken und Handeln motiviert und qualifiziert sowie Gründer begleitet und gefördert.

Um dieses leisten zu können, werden sowohl von den einzelnen Akteuren als auch gemeinsam zielgruppenspezifische Seminare, Workshops und Trainings angeboten. Zudem werden Wettbewerbe, Planspiele und Projekte organisiert. Die Gründungsinteressierten werden individuell beraten und begleitet, um die ersten Anfangsschwierigkeiten erfolgreich zu bewältigen. Im Rahmen von Startpunkt 57 werden von den Akteuren schon heute zum Beispiel der Gründerstammtisch, Informationsveranstaltungen in Schulen und Seminare zu betriebswirtschaftlichen Themen angeboten. Die Universität beteiligt sich insbesondere mit den Veranstaltungen der Gründerakademie, der Gründerwerkstatt „Bildung und Soziale Arbeit“ sowie „Technik und Informatik“, einem Soft-Skill-Seminar und dem Praktikerforum. Zu den gemeinsamen Aktivitäten zählen beispielsweise die Beteiligung an der bundesweit stattfindenden Gründerwoche und die Ausrichtung von Ideenwettbewerben. Neben diesen Aktivitäten wurden und werden

an der Universität im „Gründerbüro“ auch weiterhin Angebote speziell für Universitätsangehörige, die teilweise curricular verankert sind, offeriert.

Im Rahmen von Startpunkt 57 wurden bereits viele konkrete Maßnahmen durchgeführt. Um die Aktivitäten des Vereins bekannter zu machen, wurde eine Kommunikationskampagne erarbeitet und durch die die Hauptakteure Sparkasse Siegen, KM:SI GmbH und Uni Siegen gestartet. Die Initiative hat sich öffentlichkeitswirksam bei mehreren regionalen Messen präsentiert und einem breit aufgestellten Ideenwettbewerb gestartet. Neben der Prämierung stehen die Förderung der besten Ideen und deren Umsetzung im Vordergrund.

Ein besonderes Transferprojekt sind die **Speeding Scientists Siegen**, eine studentische Initiative, die seit einigen Jahren regelmäßig an der Formula Student Germany teilnimmt. Sie konnten 2012 sowohl national als auch international Erfolge vorweisen. Diese Gruppe von Studierenden hat mit Unterstützung der Universität Siegen und mehreren Unternehmen zum zweiten Mal einen elektrisch betriebenen Rennwagen gebaut und erfolgreich in Wettbewerben eingesetzt. So konnte bei der Formula Student Spain in Barcelona der vierte Platz erreicht werden. Damit wird deutlich, dass nicht nur die Unternehmen der Region und die Wissenschaftler der Universität Siegen sondern auch die Studierenden dem innovativen und umweltfreundlichen Automobilbau verschrieben sind.

Qualitätsmanagement

Hochschulweites Qualitätsmanagement

Im Jahr 2012 hat eine Rektoratsarbeitsgruppe zur Installation eines universitätsweiten Qualitätsmanagements (QM) die Arbeit aufgenommen. Neben den Prorektoren sind auch die Dezernatsleitungen 2 und 3, sowie ein externes Mitglied an der Konzeption eines QM-Systems beteiligt. Als externes Mitglied konnte Prof. Dr. Wilhelm Kleine als ehemaliger Prorektor der Sporthochschule Köln gewonnen werden, an der die Einrichtung einer Systemakkreditierung fortgeschritten ist.

Die Arbeitsgruppe hat die Handlungsfelder für ein QM-System identifiziert als:

1. Leitung
2. Lehre
3. Forschung
4. Transfer
5. Service (Verwaltung, Support)

und entsprechend zugehörige Qualitätsdimensionen formuliert. In einem nächsten Schritt werden diese Grundlagen mit den Fakultäten abgestimmt, so dass diese eigenen Qualitätskriterien daraus ableiten und entwickeln können. Ziel ist, für die Handlungsfelder Qualitätsregelkreise, d.h. neben dem notwendigen Monitoring auch Rückkopplungsmechanismen einzuführen, um eine Qualitätsverbesserung zu erreichen.

Mittelfristig sollen die bereits bestehenden Einzelmaßnahmen der Qualitätsentwicklung und -sicherung zusammengefasst werden zu einem

hochschulweiten QM-System, das möglicherweise als Auditverfahren ausgearbeitet wird und als Grundlage entweder für eine Systemakkreditierung oder eine Selbstakkreditierung dienen kann.

Einführung SAP – MoRe

Die Universität Siegen wird zum 01.01.2013 für die Administration der Bereiche Finanzen, Personal und Drittmittel das Enterprise Resource Planning System (ERP-System) SAP einführen. Das Projekt wird extern durch die Software AG begleitet.

Die Universität Siegen hat sich mit der Einführung einer neuen Software für den Bereich des Ressourcenmanagements die folgende Ziele gesetzt:

- Schnellere Informationen für die Wissenschaft (Berichte etc.)
- Verständlichere Daten und Berichte
- Höhere Revisionsicherheit
- Zeitersparnis im Tagesgeschäft

Die Projektstruktur gliedert sich – sowohl auf der externen als auch auf der internen Seite – in jeweils einen Gesamtprojektleiter (Kanzler der Universität Siegen), eine operative Projektleitung sowie Teilprojektleiter für die Bereiche Integrationsboard, Externes Rechnungswesen, Internes Rechnungswesen, Personal, IT-Basis und Veränderungsmanagement. Circa alle zwei Monate wird der Lenkungsausschuss, dem u.a. die Hochschulleitung, der CIO, Personalvertretungen, Datenschutzbeauftragte, IT-Sicherheitsbeauftragte und Dezenten angehören, über den Projektfortschritt informiert.

Zur Sicherstellung einer erfolgreichen Projekteinführung wurde in der Zentralen Universitätsverwaltung zusätzliches Personal eingestellt, um diejenigen Mitarbeiter/-innen, die sich in der Einführung von SAP engagieren, zu entlasten bzw. zu ersetzen.

Im Verlauf des Projektes wurden in 2012 mehrere Projektphasen erfolgreich abgeschlossen. Zum einen die Konzeptionsphase von Oktober 2011 bis Mai 2012, in welcher die spezifischen Anforderungen der Universität Siegen an ein ERP-System ermittelt wurden sowie die anschließende Realisationsphase, in der diese Anforderungen in das SAP-System eingepflegt worden sind.

Mit der Einführung von SAP wird die Universität Siegen eine neue Kostenstellen-Systematik erhalten, die die Organisations-Struktur der Universität spiegelt. Die neue Struktur ist in vielen Workshops unter Beteiligung der Fakultäten und der Einrichtungen erarbeitet und verfeinert worden. Damit können Auswertungen etc. zügiger und effizienter erfolgen.

Parallel zu der Konzeptions- und Realisierungsphase der ERP-Anforderungen wurden in dezernatsübergreifenden Workshops mehrere der einzelnen Modulen zugrundeliegenden Geschäftsprozesse analysiert und modelliert.

Begleitend dazu hat die Universität Siegen mit den Personalvertretungen eine Dienstvereinbarung zur Einführung von SAP erarbeitet, die im September 2012 von Rektor, Kanzler und den Personalvertretungen unterzeichnet wurde.

Campusmanagement

Das Campusmanagement an der Universität Siegen orientiert sich an den Prozessen des Student-Life-Cycles. Mit der Migration auf das neue Campusmanagement-System HISinOne hat sich die Universität Siegen für eine sukzessive Einführung der Module entschieden:

- Sommersemester 2012: Einführung von HISinOne - Bewerbung und Studienplatzvergabe sowie Online-Immatrikulation
- Sommersemester 2014: Einführung von HISinOne - Studierendenverwaltung
- Sommersemester 2015: Einführung von HISinOne - Prüfungs- und Veranstaltungsmanagement

Damit werden in diesem Zeitraum zwei Systeme parallel betrieben und betreut: Einerseits das neue Campusmanagement-System unisono – andererseits die bisherigen Systeme HIS-POS (Prüfungsmanagement) und HIS-LSF (Veranstaltungsmanagement).

Migration Campusmanagement-System unisono

Das Projekt zur Migration auf das neue Campusmanagement-System HISinOne ist weiter fortgeschritten. Über die neue Software, die mittlerweile unter dem Namen unisono – Universität Siegen online organisiert – bekannt ist, konnten wie planmäßig vorgesehen, die Bewerbungskampagnen für zulassungsbeschränkte Studiengänge zum Sommersemester 2012 sowie Wintersemester 2012/13 erfolgreich abgewickelt werden. Erstmals war es den Studieninteressierten darüber hinaus möglich, eine Online-Voreinschreibung sowohl in zulassungsbeschränkte als auch in

nicht zulassungsbeschränkte Studiengänge vorzunehmen und damit ihre Daten zur Immatrikulation elektronisch zu übermitteln. Auch die Einschreibung seitens des Studierendensekretariats und des International Office erfolgte über unisono.

Zum Wintersemester wurden im Bereich Bewerbung und Studienplatzvergabe die Programmfunktionalitäten erweitert: Der Druck und anschließende Versand der Zulassungs- bzw. Ablehnungsbescheide auf postalischem Wege konnte entfallen. Diese Bescheide werden nun für die Bewerberinnen und Bewerber im Portal zum Download bereitgestellt.

Zur Vorbereitung der Überführung der Programmfunktionen LSF und POS (Lehrveranstaltungsplanung und Prüfungsorganisation) auf unisono sind weitere Daten aus diesen noch produktiven Systemen migriert worden. Somit ist der Grundstein der Softwareumstellung für diese Bereiche gelegt. Erste Tests und Anpassungen haben begonnen.

HIS-LSF und HIS-POS – als zentrale Bestandteile des aktuellen Campusmanagementsystems – wurden in den aktuellen Funktionalitäten mit der Zielsetzung weiterentwickelt, den Nutzern (insbesondere den Studierenden) stabile und performante Systeme anzubieten. Dafür standen in 2012 insbesondere Maßnahmen in der Optimierung der IT-Infrastruktur und der IT-Landschaft im Vordergrund.

Die bisher in einem eigenständigen Programm abgebildete Hörsaalverwaltung wurde zum Sommersemester 2012 durch HIS-LSF abgelöst, so dass nun Raum- und Veranstaltungsinformationen in einem System vorgehalten werden.

Strategische Weiterentwicklung der Informationstechnik (IT)

Netzwerk und Kommunikation

Das Siegener Hochschulnetz (SIENET) verbindet die einzelnen Standorte der Universität Siegen miteinander und bietet den Angehörigen den Zugang zum Intra- und Internet. Um den steigenden Anforderungen an Verfügbarkeit, Geschwindigkeit und Bandbreite auch zukünftig gerecht werden zu können, sind im Berichtszeitraum umfangreiche Modernisierungsarbeiten der Netzinfrastruktur geplant, begonnen oder aber abgeschlossen worden. Die Modernisierung der Kommunikationsinfrastruktur wurde bzw. wird durch die beiden Anträge "Ersteinrichtung New Data Center (NDC)" (2,8 Mio. Euro) und "Ausbau Hochschulnetz" (7 Mio. Euro) durch das Land NRW finanziert.

Ausbau Hochschulnetz

Um u.a. die im NDC bereitgestellten Dienste optimal nutzen zu können, ist eine hochverfügbare und in ihren Kapazitäten ausreichende Backbone Infrastruktur notwendig. Daher wurde die alte LWL Verkabelung auf dem Campus Haardter Berg ersetzt und das Kernnetz auf 10Gbit/s ausgebaut. Weiterhin ist die Sekundärverkabelung in der Hölderlinstrasse vollständig auf Single-Mode Glasfasern umgestellt und sämtliche Access Switche ausgetauscht worden, um zukünftig die Versorgung der Arbeitsplatzrechner mit 1 Gbit/s sicherstellen zu können. Die Neuverkabelung und der Austausch der Geräte in den anderen Liegenschaften befinden sich zurzeit in Arbeit bzw. in Planung.

Das Teilprojekt "LWL Stadtverkabelung" des Netzantrags wurde im Juni 2012 begonnen und es haben erste Planungsgespräche stattgefunden.

Weiterhin konnte die Anzahl der WLAN Access Points auf 185 Stück erhöht werden.

NDC Netzinfrastruktur

Die Netzinfrastruktur im NDC wurde unter besonderem Augenmerk von Verfügbarkeit, Skalierbarkeit und Geschwindigkeit geplant und aufgebaut. Für ein höchstmögliches Maß an Ausfallsicherheit sorgt eine redundante, konsolidierte Netzstruktur mit Virtualisierungskonzepten. Dadurch können Server mit sogenannten Converged Network Adapters (CNAs) an zwei Switche angeschlossen werden und beide Pfade, sowohl für Ethernet als auch für FibreChannel Verkehr, aktiv nutzen. Zum Schutz der Server im NDC ist ein hochverfügbares Firewall Cluster aufgebaut worden. Ebenfalls wurde die Anbindung an das Deutsche Forschungsnetz (X-Win) in das NDC verlagert und im Zuge dessen die verfügbare Bandbreite von 300Mbit auf 1Gbit erhöht. Um zukünftig auch eine Redundanz des Internetzuganges bieten zu können, ist beim DFN ein zusätzlicher Anschluss beantragt worden.

New Data Center - NDC

Im Berichtszeitraum wurde die IT-Infrastruktur der Universität Siegen - gemäß dem Antrag auf Ersteinrichtungsmittel für das New Data Center (NDC) - beschafft. Dafür stand ein Finanzvolumen von 2,8 Millionen Euro - ohne Berücksichtigung des Gebäudeanteils - zur Verfügung.

In neue, wassergekühlte Datenschränke im NDC, die auch mit einem Brandfrüherkennungssystem ausgestattet sind, wurden Server, ein Plattenspeichersystem, ein Linux-Cluster und moderne Netzwerkgeräte in-

tegiert. Die Wasserkühlung wurde dabei in einen Doppelboden, die Energieversorgung und Datennetzverkabelung über separate Kabelbühnen verlegt.

Anstelle von physischen Servern wurden verstärkt virtuelle Server für die IT-Grundversorgung der Universität Siegen eingerichtet. Dazu zählten beispielsweise hochverfügbare Authentisierungs- und Autorisierungs-Server sowie Server für Web- und kollaborative Dienste oder für das E-Learning. Außerdem wurden für die Einrichtungen der Hochschule virtuelle Server im Rahmen des Server-Hosting-Angebots vom ZIMT zur Verfügung gestellt. Für das EU-Projekt Di.Me stellte das ZIMT beispielsweise kurzfristig 150 virtuelle Server bereit; dies diente auch als Belastungstest der neuen IT-Infrastruktur.

Mit Hilfe eines neuen „Unified-Storage-Systems“, das block- und dateibasierte Datenspeicherung ermöglicht, steht nun konsolidierter Plattenspeicher mit einem Speichervolumen von 275 TByte für die IT-Grunddienste, das zentrale E-Mail-System der Hochschule und den Linux-Cluster bereit. Daneben wurde auch – zunächst in begrenztem Maße - Plattenspeicher für Hochschulangehörige geschaffen, der über das Siegener Hochschulnetz genutzt werden kann (Network Attached Storage, NAS).

Der neue Linux-Cluster mit Namen HorUS (Hochleistungsrechner Universität Siegen), der den veralteten Rubens-Cluster ersetzt und für das Wissenschaftliche Rechnen eingesetzt wird, besteht aus 136 Rechnerknoten. Diese werden mit Hilfe eines leistungsfähigen Infiniband-Netzwerkes gekoppelt und erbringen eine Rechenleistung von 17 TFlop/s.

Nach dem Aufbau der neuen IT-Infrastruktur im NDC wurden die Daten, die auf IT-Geräten im alten Rechnerraum gespeichert waren, auf die neuen Systeme migriert. Systeme im alten Rechnerraum, die weiter genutzt werden sollen – wie beispielsweise das Backup-System mit angegeschlossenem Band-Roboter – wurden darüber hinaus in das NDC transferiert. Das Ziel, eine möglichst geringe Beeinträchtigung der Siegener Hochschulangehörigen während der Umstellungsarbeiten zu verursachen, wurde erreicht.

Informations-Management und anwendungsnahe Basisdienste Identity-Management (IdM)

Identity-Management ist eine Kernkomponente der serviceorientierten IT-Strategie der Universität Siegen. Mit der befristeten Einstellung eines technischen Mitarbeiters zu Beginn des Berichtszeitraums startete ein zunächst auf zwei Jahre angelegtes CIO-Projekt zum Aufbau einer zentralen Instanz zur Benutzer- und Zugangsverwaltung. Aufgrund des zunächst eng gesteckten Zeitrahmens ist es bislang nicht gelungen, kompetentes wissenschaftliches Personal für Planung und Koordination als befristete Verstärkung des ZIMT-Teams „Informationsmanagement und anwendungsnahe Basisdienste“ zu gewinnen. Schwerpunkt der Aktivität lag somit bislang bei der Erprobung technischer Systeme und entsprechendem Erfahrungsaustausch mit anderen Hochschulen. Das CIO-Gremium hat inzwischen einen veränderten Projektzuschnitt und eine Verlängerung auf vier Jahre empfohlen. Damit wird u.a. der besonderen Herausforderung zur Synchronisation mit den parallel laufenden strategischen Prozessen zur Einführung von SAP und unisono Rechnung getragen.

Content Management und E-Learning

Mit nahezu 24.000 im Lern-Managementsystem "MOODLE" registrierten Nutzerinnen und Nutzern ist deren Zahl im Berichtszeitraum wiederum deutlich angewachsen. 3.600 Kurse, davon über 200 Semesterapparate in Kooperation mit der Universitätsbibliothek, unterstreichen einmal mehr die steigende Bedeutung digital gestützter Lehre („Blended Learning“) an der Universität Siegen. Nutzungsschwerpunkte durch einzelne Departments schwinden dabei zugunsten einer Gleichverteilung zunehmend. Doch nicht nur in der Lehre findet das zentrale Lernmanagementsystem (LMS: MOODLE) Einsatz. Nachdem nach 14 Jahren ununterbrochenen Einsatzes die Unterstützung für BSCW als Plattform für kollaboratives Arbeiten im Netz für Ende des Wintersemesters 2013 abgekündigt wurde, gewinnt das LMS neben SharePoint als „Groupware“ für die Forschungskollaboration weiterhin an Relevanz.

Nach erfolgreicher Virtualisierung der dem LMS und dem Web-Content-Management (WCMS) zugrundeliegenden System- und Datenbankinfrastruktur in der neuen Systemlandschaft des NDC steht für die kommenden Monate deren „Härtung“ im Sinne höherer Betriebssicherheit und Leistungsfähigkeit durch Redundanz und Kapazitätserweiterung auf der Agenda. Wieweit in diesem Zusammenhang ein weiterer notwendiger Konsolidierungsschritt unter Anbindung eines digitalen Sammlungsmanagements beispielsweise zur Integration von Produktionen aus der ZIMT-Mediathek, der Pressestelle und anderen Bereichen der Hochschule vollzogen werden kann, hängt von der Bereitstellung dafür notwendiger Ressourcen ab. Gleiches gilt für die verstärkte Integration in künftige Prozesse und Verfahren des Campusmanagements (Unisono und IdM), sowie die komplementäre Ergänzung durch Komponenten des WCMS, Online-Umfragen und Systemen sog. „Sozialer Netzwerke“ (Blogging

etc.), wie sie im Bereich „Informationsmanagement und anwendungsnahe Basisdienste“ am ZIMT erprobt und bereit gestellt werden.

Hörsaal- und Lehrveranstaltungsservices

Die in den Hörsälen und Seminarräumen installierte Präsentations- und Veranstaltungstechnik wird gegenwärtig zu einem leistungsfähigen System für vielfältige Szenarien vernetzter Wissensvermittlung in einem integrierten Informationsmanagement ausgebaut. Die erwarteten Engpässe im Zusammenhang mit dem bevorstehenden doppelten Abiturjahrgang sollen das Verfolgen stark besuchter Vorlesungen durch Live-Übertragungen in andere Hörsäle möglich machen. Im Rahmen des Versuchsbetriebs wurden im Sommersemester 2012 zwischen dem Audimax und den angrenzenden Hörsälen bereits bis zu 10 Vorlesungen wöchentlich unter "Echtbedingungen" übertragen. Für den zeitversetzten Abruf wurden sie in zugangsgeschützten Bereichen der Lernplattform "MOODLE" bereitgestellt.

Die technische Konzeption integriert die Hörsaaltechnik mit netzwerkgebundenen Steuerungs-, Speicher- und Übertragungskomponenten. In der gegenwärtig realisierten Ausbaustufe sind Übertragungen und Aufzeichnungen der Projektions- und Tonsignale allerdings nur in eine Richtung möglich. Die Einrichtung eines weiteren Videokanals für die Übertragung des Dozentenbildes sowie der Ausbau zu einem konferenzfähigen campusintern sowie hochschulübergreifend (weltweit) nutzbarem System konnte bislang nicht realisiert werden.

PC-Pools, Schulungsräume, Studios und Projektarbeitsplätze

Aufgrund des doppelten Abiturjahrgangs 2013 sowie des ohnehin wachsenden Bedarfs der Studierenden und Lehrenden an Infrastrukturen und den damit verbundenen Services im Bereich Informations- und Kommunikationstechnik, Print und Mediengestaltung werden die Nutzerbereiche des ZIMT kontinuierlich den technologischen Entwicklungen angepasst bzw. ausgebaut.

Der vorhandene PC-Pool im Raum H-D 2202 entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Im Zuge des Umbaus des Bereiches des alten Rechnerraums soll auch dieser PC-Pool neu ausgestattet werden. Eine flächenmäßige Vergrößerung erlaubt die Unterbringung weiterer Geräte, so dass dieser Pool für Online-Klausuren mit einer größeren Anzahl von Teilnehmern genutzt werden kann. Des Weiteren wird dieser Raum mit einer modernen Mediensteuerung ausgestattet werden, um die technischen Voraussetzungen für die Durchführung einer modernen Lehrveranstaltung zu schaffen. Damit wird es auch möglich sein, Veranstaltungen aus diesem Poolraum in andere Räume zu übertragen und an Veranstaltungen in anderen Räumen virtuell teilzunehmen.

Content- und Medienproduktion

Im Berichtszeitraum entstanden zahlreiche Eigenproduktionen von Hochschulangehörigen, bei denen die Mitarbeiter des ZIMT oft in erheblichem Umfang Unterstützung leisteten. Einen Schwerpunkt bildeten dabei Tagungsaufzeichnungen, die für weitere Auswertungen interessierten Wissenschaftlern nach Vereinbarung auch online in zugangsgeschützten Umgebungen bereit gestellt werden können.

Exemplarisch hervorzuheben sind Produktionen zur Geschichte der Universität Siegen anlässlich ihres 40jährigen Jubiläums, zur Geschichte der Studiobühne der Universität sowie mehrere Videofilmbeiträge zu Fragen des Missbrauchs von Medien im Rahmen eines mehrjährigen Projekts aus der Didaktik der Biologie.

Beratung und Schulung

Neben den fachbezogenen Lehrveranstaltungen der Fakultäten bietet das ZIMT im Rahmen seiner Beratungsaufgabe Schulungsveranstaltungen zur Qualifizierung von Studierenden und Mitarbeitern/-innen an. Das Angebot des ZIMT bewegt sich mit 10 Veranstaltungen je Semester in der Vermittlung wichtiger Schlüsselqualifikationen im Informations-, Kommunikations- und Medienbereich und wird den Studierenden in Kooperation mit dem KoSi erschlossen. Etwa 15 fachspezifische Veranstaltungen je Semester werden zusätzlich vom KoSi und den Fakultäten mit eigenem Personal oder in Gestalt von Lehraufträgen angeboten, die auf räumliche und technische Kapazitäten sowie auf den fachlichen Support im ZIMT zugreifen. Viele dieser Veranstaltungen finden gebündelt in Kompaktform statt, häufig in den Semesterferien und an den Wochenenden.

Universitätsbibliothek

Informations- und Literaturbeschaffung

Im Jahr 2011 standen 1,96 Mio. Euro für Informations- und Literaturbeschaffung zur Verfügung. Dies waren im Vergleich zum Vorjahr ca. 10% weniger Mittel. Der Anteil für elektronische/digitale Informationen wurde nochmals auf nunmehr 57,5% des Gesamterwerbungssetats gesteigert.

In der Folge der Aussonderung von Zeitschriftenbeständen, deren Inhalte in der Zwischenzeit dauerhaft elektronisch verfügbar sind, wurde erstmals der Gesamtbestand der Universitätsbibliothek um 10.000 Bände reduziert, obwohl 18.000 Bände neu erworben wurden. Durch diese Reduzierung konnte auf Regale verzichtet und 40 zusätzliche Arbeitsplätze eingerichtet werden.

Benutzung

Die Zahl der aktiven Nutzer stieg von 2010 nach 2011 um fast 20% von 14.300 auf knapp 17.000 (darunter fast 5.400 Nichthochschulangehörige). Im Jahr 2011 lag die Zahl der Entleihungen und Verlängerungen erstmals über 725.000. Erneut verzeichnete die Universitätsbibliothek mehr als 1 Mio. Besuche im Kalenderjahr und die Zahl der Zugriffe auf das Internet-Angebot der Universitätsbibliothek lag für 2011 wieder bei 3 Millionen.

Seit dem Sommersemester 2012 ist eine neue Generation von Kopiergeräten im Einsatz, die auch zum Einscannen von Printmedien verwendet werden können. Gleichzeitig konnte hochschulweit eine Vereinheit-

lichung und Zusammenführung von Kopier- und Druckkartensystemen erreicht werden.

Benutzerbefragung

Im November 2011 erfolgte nach 2001 und 2006 erneut eine Benutzerbefragung, an der 1.869 Nutzer der Bibliothek teilgenommen haben. Bei der Frage nach der Gesamtzufriedenheit antworteten 81%, dass sie sehr bzw. eher zufrieden seien. Gegenüber dem Jahr 2006 mit damals 72% ist dies eine erfreuliche Steigerung. Obwohl der Bestand an eBooks erst im Aufbau ist, wird dieses Format bereits von 52% der Befragten mindestens einmal monatlich genutzt. Dringendster Wunsch (54%) bleibt jedoch der nach mehr ausleihbaren Büchern bzw. der nach mehr Arbeitsplätzen (37%).

Universitätsarchiv

Im Sommer 2012 wurde der Weiterbestand des Universitätsarchivs und seine organisatorische Einbindung in die Universitätsbibliothek beschlossen. Damit verfügt die Universität über ein dauerhaftes „Gedächtnis“ vielfältiger Nachlässe und Zeugnisse sowohl ihres eigenen Bestehens als auch das ihrer Vorgängereinrichtungen.

Gleichstellung

Die Universität Siegen hat sich im Sommersemester 2012 zum zweiten Mal erfolgreich um das Zertifikat TOTAL E-QUALITY beworben. Das Zertifikat wird für eine vorbildlich an Chancengleichheit orientierte Personalpolitik und Organisationsentwicklung verliehen. Die Jury begründete ihre Entscheidung u.a. mit der Fortführung und sinnvollen Ergänzung der an der Universität bestehenden Gleichstellungsmaßnahmen seit der Erstbewerbung 2009. Als herausragend wurden Maßnahmen wie das Genderzertifikat, das frauenspezifische Mentoringprogramm FraMeS, die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen und Soft-Skills an alle wichtigen Akteure, die Einbeziehung beider Geschlechter in die Familienpolitik und die Integration des Genderaspekts in Forschung und Lehre genannt.

Ebenfalls im Sommersemester 2012 wurde die Universität Siegen zum zweiten Mal als familiengerechte Hochschule reauditert. Im Zentrum des Verfahrens stand dabei die familiengerechte Personal- und Studierendenpolitik der Universität sowie die Konsolidierung der seit 2006 geschaffenen Infrastruktur zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie. Das Ergebnis der Re-Auditierung wird im Dezember 2012 mitgeteilt.

Im Rahmen der vom BMBF durchgeführten Tagung zur Auswertung des 2008 gestarteten Bund-Länder-Programms „200 Professorinnen“ erhielt die Universität Siegen im Sommersemester 2012 Gelegenheit, ihre aus Mitteln des Programms finanzierte und als besonders innovativ bewertete Nachwuchsforscherinnengruppe im Bereich der „Zufälligen Fraktale und Einstein Relationen“ vorzustellen. Die 2009 eingerichtete

Nachwuchsgruppe, die bereits ein eigenes Profil in ihrem Gebiet nachgewiesen hat, umfasst neben der Leiterin gegenwärtig zwei Doktorandinnen und einen Doktoranden.

Zur weiteren Förderung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses wurden 2011/12 fünf frauenspezifische Promotions- und ein frauenspezifisches Habilitationsstipendium vergeben. Vier Nachwuchswissenschaftlerinnen konnten darüber hinaus durch die Gewährung von Übergangsfinauzierungen für Doktorandinnen und Habilitandinnen gefördert werden. Dreizehn Mentees durchliefen 2011/12 die zweite Staffel des universitätsinternen frauenspezifischen Mentoringprogramms FraMeS. Diese kamen zu 62 % aus der Fakultät I, zu 23 % aus der Fakultät II und zu 15 % aus der Fakultät IV. Erfreulich ist, dass sich die Zahl der Habilitandinnen im Programm gegenüber dem Vorjahr gesteigert hat.

Die Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie konnte im vergangenen Jahr weiter verbessert werden. Zur Anpassung an die Betreuungsbedürfnisse der Studierenden und Beschäftigten wurden die Aufnahmekriterien der universitären Kinderbetreuungseinrichtung Flexi im Sommer dieses Jahres modifiziert. So ist es nun möglich, Kinder schon ab einem Alter von 6 Monaten in Flexi betreuen zu lassen.

Seit Jahren bieten die Ferienbetreuungen der Universität ein umfangreiches und interessantes Programm in den Sommerferien, das sich aus Angeboten der unterschiedlichen Fächer speist und zusätzlich sportliche und kreative Aktivitäten umfasst. Sie werden damit einem hohen Bildungsanspruch gerecht und kommen gleichzeitig dem Wunsch der Kinder nach Entspannung und Bewegung nach. In diesem Jahr wur-

de das Betreuungsangebot erstmals auch auf die Herbstferien ausgedehnt.

Zugunsten einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie wurde im vergangenen Jahr das Gruppenprinzip zur gleitenden Arbeitszeit aufgehoben. Eine entsprechende Dienstvereinbarung wurde im November 2011 abgeschlossen. Danach können fast alle Beschäftigten an der gleitenden Arbeitszeit teilnehmen, wenn dem keine dienstlichen Belange entgegenstehen.

Internationalisierung

Die Hochschulleitung unterstützt mit besonderem Nachdruck das internationale Engagement ihrer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie die Mobilität ihrer Studierenden. Alle Bereiche von Studium, Lehre und Forschung befinden sich in einem ständigen Prozess der fortschreitenden Internationalisierung, indem mögliche Maßnahmen zur Steigerung ihrer internationalen Ausrichtung identifiziert und umgesetzt werden.

Ein besonderes Augenmerk wird zudem auf die Gewinnung guter Fachstudierender aus dem Ausland und die Anwerbung von internationalem Professor/-innen und Dozenten/-innen gelegt. Die Universität Siegen pflegt derzeit zahlreiche internationale Kooperationen weltweit sowie ein breit gefächertes Netzwerk im Rahmen des europäischen Mobilitätsprogramms ERASMUS-Life Long Learning.

Ausländerinnen- und Ausländerstudium

Eine weitere Steigerung des Ausländeranteils in Studium und Lehre wird in den nächsten Jahren angestrebt. Der Anteil ausländischer Studierender in Bachelor- und Masterstudiengängen von etwas über 12% (im Berichtszeitraum 1.850 eingeschriebene ausländische Studierende, davon über 100 Deutschkursteilnehmer/-innen) soll weiter erhöht werden. Hinsichtlich des mit dem doppelten Abiturjahrgang verbundenen Anwachsens der Gesamtzahl der Studierenden sind besondere Anstrengungen von Nöten, um dieses Ziel zu erreichen. Das International Office ist bereits heute auf Bildungsmessen im Ausland vertreten und bewirbt das Studium in Siegen, nicht zuletzt auch über das eigene China-Büro in Beijing. Außerdem wird die Gewinnung ausländischer Studierender durch gezielte Maßnahmen (Intensivierung und Ausbau des Deutschkursangebots, Einrichtung eines Welcome Centers) und den Ausbau von attraktiven Studienangeboten sowie einer fachlichen und sozialen Betreuung auf höchstem Niveau vorangetrieben. Als besonders erfolgreich sind hierbei die englischsprachigen Masterstudienangebote zu erwähnen. Es wird beabsichtigt, auch in diesem Bereich das Angebot der Universität Siegen zu erweitern. Im Berichtszeitraum wurde zudem das DAAD-Jung-Ingenieur-Programm mit Mexiko, das der Gewinnung qualifizierter Masterstudierender oder Doktoranden dienen soll, erfolgreich fortgesetzt.

Ausländische Doktorandinnen und Doktoranden

Bei internationalen Partnerschaften ist Gewinnung ausländischer Doktoranden und Doktorandinnen von zentraler Bedeutung und bildet einen Schwerpunkt bei der Identifizierung neuer Kooperationspartner.

Studierendenmobilität

Im Akademischen Jahr 2011/2012 lag die Teilnehmerzahl am ERASMUS-Programm bei 176; eine weitere Zunahme wird angestrebt und durch zusätzliche Partnerschaften und Austauschplätze sichergestellt. Besonders wichtig ist in diesem Zusammenhang die proaktive Bewerbung des Auslandsstudiums durch die Lehrenden und die Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen nach Rückkehr vom Auslandsaufenthalt. Die **vollständige Anerkennung der im Ausland erbrachten Studienleistungen** auf der Grundlage der vorab erstellten learning agreements war bedauerlicherweise auch im Berichtszeitraum nicht immer sichergestellt. Das International Office versucht hier zwischen Studierenden und Lehrenden zu vermitteln und für die Anerkennung unter den Dozenten zu werben.

Die Zahl der Studierenden, die einen **Studien- oder Praktikumsaufenthalt im außereuropäischen Ausland** –vermittelt über das International Office– wahrnimmt, steigt stetig. Besondere Zuwächse sind für Asien und Lateinamerika zu verzeichnen. Das International Office arbeitet an der weiteren Etablierung von Strukturen zur Umsetzung dieser Aufenthalte. Neue Kontakte nach Mexiko, Chile und Kolumbien beispielsweise konnten im Berichtszeitraum aufgebaut werden und werden künftig in diesem Sinne genutzt werden können.

Das China-Büro des International Office in Beijing, besetzt durch Herrn Han Ding, versucht Siegener Studierende Praktikumsaufenthalte in China zu vermitteln. Es wird die Studierenden zudem vor Ort während ihres Aufenthalts begleiten und betreuen.

Die Universität Siegen hat das **Beratungsangebot zum Auslandsstudium** weiter ausgebaut. Koordiniert durch das International Office werden zusätzliche Informationsveranstaltungen in den einzelnen Fakultäten und Studiengangbezogen organisiert. Hierbei berichten Studierende, die bereits im Ausland waren, über ihre Erfahrungen. Erfahrungsgemäß hat dies eine besonders überzeugende Wirkung.

Gastwissenschaftler/-innen und Gewinnung von Professorinnen und Professoren aus dem Ausland

Es werden Anstrengungen unternommen, die Zahl der Gastwissenschaftler an der Universität, insbesondere im Rahmen wettbewerblich vergebener Programme (Humboldt-Stiftung, Fulbright-Stiftung, DAAD etc.) durch Anreize und ein verbessertes Betreuungsprogramm weiter zu steigern.

Zudem wird durch die Veröffentlichung von englischsprachigen Stellenausschreibungen in internationalen Fachzeitschriften und Online-Portalen beabsichtigt, den Anteil an Professoren/-innen und Dozenten/-innen aus dem Ausland zu erhöhen. Mit der **Berufung von Professoren/-innen aus dem Ausland** könnte nicht nur der Anteil an englischsprachigen Lehrveranstaltungen deutlich gesteigert, sondern auch die Internationalisierung der Studieninhalte vorangetrieben werden.

Öffentlichkeitsarbeit / Marketing

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler tragen in erheblichem Maß zu technischer, wirtschaftlicher und gleichermaßen gesellschaftlicher Entwicklung bei, stehen nicht selten im Rampenlicht. Dazu benötigen sie exzellentes fachliches Knowhow, das richtige Gespür und die Offenheit für relevante und zukunftssträngige Themen und Projekte sowie nicht zuletzt die notwendigen Finanzmittel und Ausstattungen. Universitäten stehen in der Verantwortung. Zum einen in der Forschung als Impulsgeber und Innovationsträger, zum anderen bei der Qualifizierung von Nachwuchskräften sowie beim Wissenstransfer. Universitäten sind vielfach verwoben – intern, regional und auch international. Zudem stehen sie im Wettbewerb untereinander um materielle wie personelle Ressourcen und Renommee. Bei all diesen Aspekten kommt der professionellen Innen- wie Außenkommunikation zunehmend Bedeutung zu. Das öffentliche Bild einer Universität entscheidet maßgeblich über ihre Attraktivität für Studierende, Wissenschaftler, Mitarbeiter, Drittmittelgeber und Kooperationspartner. Deshalb arbeiten die Bereiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Marketing an der Universität Siegen eng zusammen.

Schwerpunkt der Pressearbeit ist es, die Themenvielfalt an der Universität Siegen einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. Ein gewichtiges Augenmerk liegt dabei auf der verstärkten Sichtbarkeit der Universität in der Region. Aus diesem Grund werden die Kontakte zu regionalen Medien besonders intensiv gepflegt. Aber auch die überregionale Präsenz in den Medien soll durch gezielte Kontaktaufnahme und attraktive Themen optimiert werden. Neuigkeiten aus den Bereichen Forschung, Lehre, Leben auf dem Campus, Bauvorhaben wie auch Hochschulverwaltung

und -struktur werden kontinuierlich aufgegriffen und aufgearbeitet. Die Texte stehen den Medien zur Verfügung und werden gerne angenommen. Das Bestreben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Presse- und Kommunikationsstelle ist es überdies, die zahlreichen Anfragen zu unterschiedlichen Themen zügig und exakt zu beantworten. Manchmal ist dabei Koordinationsvermögen gefragt. Dann zum Beispiel, wenn es um die Suche nach Experten für recht ausgefallene Themenbereiche geht. Vielfach jedoch hilft bereits ein Blick auf die vorhandene Expertenliste weiter. Zum Tagesgeschäft gehört die Organisation von Pressegesprächen für Hochschulleitung, Fakultäten, Departments, Institute oder Wissenschaftler. Zudem sollen die mit Kreisen und der Stadt Siegen geschlossenen Kooperationsvereinbarungen mit Leben gefüllt werden. So ist die Universität Siegen gerne der Einladung der Stadtverwaltung gefolgt, bei der „Abrissparty“ auf der Siegplatte im Juli 2012 mit Mitmach-Angeboten aus der Wissenschaft sowie der Studienberatung präsent zu sein. Das Engagement der Universität Siegen bei dieser Veranstaltung erschien selbstverständlich, da der Umbau des Unteren Schlosses und der Einzug der Fakultät III ebenso wie der Abriss der Siegplatte Teil des Regionale-Projektes „Siegen zu neuen Ufern“ ist. Die ausgesprochen positive Resonanz der Besucher macht Mut und Lust, als Universität Siegen künftig vermehrt an „öffentlichen“ Veranstaltungen teilzuhaben und auch in außeruniversitärem Umfeld den direkten Kontakt zu Bürgerinnen und Bürgern zu suchen.

Das Profil der Universität Siegen gewinnt zunehmend an Kontur. Zugleich wird die internationale Sichtbarkeit immer wichtiger. Aufgabe des Marketings ist es, dieses Profil nach innen und außen zu kommunizieren und die Universität auch in Zukunft weiterhin als attraktiven Standort für Forschung und Lehre regional, national, international zu positionie-

ren. Vorrangiges Ziel ist die Etablierung der **Marke „Universität Siegen“**. Dabei wird auf strategisch längerfristige Projekte, Kooperationen und Wettbewerbe gesetzt, denen das Leitbild „Zukunft menschlich gestalten“ zugrunde liegt.

Diesem Prinzip folgen auch die Arbeitsbereiche, die sich neben dem **Kooperationsmarketing und einem Studierendenmarketing** dem ganzheitlichen Innen- und Außenauftritt widmen. Als Querschnittsaufgabe stellt sich die kontinuierliche Weiterentwicklung des Corporate Design – welches verantwortlich für das unverwechselbare Erscheinungsbild der Universität Siegen ist. Der kohärente visuelle Auftritt aller Universitätseinrichtungen unter einem Dach liefert einen wichtigen Beitrag zur Bildung einer gemeinsamen Identität.

Als wichtige Plattform für die Schüler- und Studierendenansprache ist der Arbeitsbereich Messemanagement neu entstanden. Die organisatorischen und technischen Vorbereitungen wie auch die Umsetzung nationaler und zukünftig auch internationaler Messeauftritte der Universität Siegen werden in enger Absprache mit den Fakultäten durch das Marketing/Messe realisiert. In diesem Zuge wurde ein neues Messesystem angeschafft, welches in reduzierter Form allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Hochschule zur Verfügung steht. Das Angebot „Siegen zum Kennenlernen“, das sich an Erstsemester und Begleitpersonen richtet, wurde in Kooperation mit der Stadt Siegen um eine Bustour „Siegen für Einsteiger“ erweitert. Moderiert wird diese von Studierenden der Universität Siegen.

Ein weiteres Marketingprojekt umfasst die Präsenz der Hochschule in der Universitätsstadt Siegen. Innerhalb des Projektes **„Siegen 2030“** wird an

Konzepten gearbeitet, wie gemeinsam mit regionalen Partnern ein erfolgreiches Marketing gestaltet und umgesetzt werden kann. Einzig mit dem Ziel, die Universität als auch Stadt und Region attraktiver zu gestalten.

Auskunft über die Zufriedenheit sowie den Beweggründen internationaler Studierender für ein Studium in Siegen gab das **International Student Barometer (ISB) 2011**. In diesem Rahmen wurden alle Studierenden wie Doktoranden der Universität Siegen aufgerufen, an der Befragung teilzunehmen und auf diese Weise Feedback zu den gemachten Erfahrungen in Siegen zu geben - organisiert und umgesetzt durch das Marketing der Presse- und Kommunikationsstelle.

Ebenfalls Bestandteil auf der Jahresagenda: der Relaunch des **neuen Uni Shops**. Zum Wintersemester 2013/2014 soll die neue Campuskollektion online, aber auch stationär im SSC zum Verkauf stehen. Neben Textilien, Konferenz- und Tagungsmaterialien sowie Gastgeschenken gehören Lifestyle-Artikel zum zukünftigen Produktportfolio.

Die Presse- und Kommunikationsstelle hat den **Internetauftritt der Universität Siegen** in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Informations- und Medientechnologie (ZIMT) nutzerfreundlich weiterentwickelt. Die Umstellung der Webseiten der Departments, Institute und Einrichtungen auf das aktuelle Corporate Design konnte fast abgeschlossen werden. Im letzten großen Schritt werden zudem die Webseiten der Universitätsverwaltung angepasst und nutzerorientiert erweitert.

Die Internetpräsenz der Universität wurde um zahlreiche nachgefragte Auftritte zu aktuellen Themen wie beispielsweise „40 Jahre Universität

Siegen" sowie zu bedeutsamen Projekten bereichert, weitere werden folgen. Eine Herausforderung wird zudem darin bestehen, den bereits erweiterten Internetauftritt der Universität Siegen in englischer Sprache noch stärker auszubauen.

Wachsende Bedeutung kommt der zielgruppenorientierten Kommunikation zu. So wird **Social Media** von jungen Menschen, Studierenden und Studieninteressierten, präferiert. Nicht zuletzt aufgrund lebensnaher und informativer News aus der Hochschulwelt stieg die Anzahl der „Fans“ bei Facebook binnen eines Jahres um 1000 auf rund 3.500 an. Das zeigt, dass eine Kombination aus Unterhaltung und Information, zugeschnitten vor allem auf junge Rezipienten, ankommt und weiter ausbaufähig ist. Kurznachrichten rund um die Universität werden getwittert, für Videos steht ein Kanal auf YouTube bereit. Fotogalerien auf der Website der Universität Siegen zu aktuellen Veranstaltungen sowie eine Bildergalerie mit Impressionen der Universität trugen zur Steigerung der Anzahl der Klicks auf der Startseite bei.

Die zweite **Offene Uni am 16. Juni 2012** entpuppte sich als Besucher magnet. Rund 5.000 Menschen aller Altersstufen kamen trotz strömenden Regens an den Campus Paul-Bonatz-Straße sowie den Campus Adolf-Reichwein-Straße, um zumindest eine Auswahl aus rund 130 faszinierenden und bildenden Offerten für Groß und Klein zu genießen. Reger Andrang herrschte am Stand der Studienberatung. Viele Fragen drehten sich um den Doppelten Abiturjahrgang. Pünktlich zur Offenen Uni hatte die Presse- und Kommunikationsstelle einen Flyer „Doppelter Abiturjahrgang 2013“ erstellt, eine Hotline soll zum 1. Oktober 2012 eingerichtet werden.

Weiterhin stark nachgefragt ist die Hochschulzeitung „**Querschnitt**“ als klassisches Printprodukt der Presse- und Kommunikationsstelle. Der „Querschnitt“ erscheint sechs Mal im Jahr in einer Auflage von 5000 Exemplaren. Besonders bei Alumni der Uni Siegen ist er beliebt. 650 Exemplare werden jeweils an den Alumniverbund zur Verteilung geliefert. Tendenz stark steigend. Der „Querschnitt“ liefert Einblicke in den Facettenreichtum der Universität. Die Themenauswahl reicht von Hintergrundberichten und Porträts über Buchvorstellungen bis hin zu Reportagen, Notizen und Personalien.

Chronik der Universität Siegen – Oktober 2011 bis September 2012

Oktober 2011

7. Begrüßung der Erstsemester im Audimax / Blauem Hörsaal
- 8./9. Programm „Siegen zum Kennenlernen“ für Erstsemester und Hochschulwechsler
15. Prof. Dr. Dieter Schönecker (Philosophische Fakultät, Philosophisches Seminar) erhält den „Initiativpreis Deutsche Sprache“
19. Hochschulrat der Universität Siegen mit je fünf externen und internen Mitgliedern komplett; neu gewählt als externe Hochschulräte: Dr. Eva Schmidt (Leiterin des Siegener Museums für Gegenwartskunst), Prof. Dr. Barbara Kehm (ehemals Direktorin des Internationalen Zentrums für Hochschulforschung Kassel und Vorsitzende der Gesellschaft für Hochschulforschung), Prof. Dr. Ulrich Frank (Wirtschaftsinformatiker an der Universität Duisburg-Essen); als interne Hochschulräte werden Prof. Dr. Sigrid Baringhorst (Philosophische Fakultät, Politikwissenschaft) und Prof. Dr. Hans-Werner Heymann (Fakultät Bildung • Architektur • Künste, Schulpädagogik) gewählt; NRW-Landesregierung bewilligt 200.000 Euro für Forschungsprojekte im Bereich Gleichstellung.
26. 2. Mentoring-Day der Universität Siegen

November 2011

02. 25 Jahre „Mittwochs-Akademie“: Start ins Wintersemester
08. Erfolgreiche Umsetzung der forschungsorientierten DFG-Gleichstellungsstandards: Universität Siegen erreicht Stadium 4

Gründerranking der LMU München „Vom Studenten zum Unternehmer: Welche Universität bietet die besten Chancen?": Universität Siegen erreicht bundesweit unter 63 Hochschulen den 14. Rang, darunter den 1. Platz im Bereich „Hochschulpolitische Rahmenbedingungen“
10. Zeppelin Gymnasium und Geschwister Scholl Gymnasium in Lüdenscheid unterzeichnen Kooperationsvereinbarung mit der Universität Siegen
15. 10. Staffel der Kinderuni startet
16. Verleihung der Ehrendoktorwürde an Prof. Dr. Dr. h.c. Hermann Simon durch die Fakultät Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht

Chronik der Universität Siegen – Oktober 2011 bis September 2012

17. Öffentliche Podiumsdiskussion mit AStA-Vertretern und Rektorat zum Thema Studienbedingungen an der Universität Siegen im Rahmen des International Students Day und der Aktion Nationaler Bildungstreik

Jahresempfang des Rektorats, Festredner: Zukunftsforscher Prof. Dr. Horst Opaschowski; Preisübergabe an Tobias Scheidt (Historikerpreis der Camilla Dirlmeier-Gedächtnisstiftung), Dr. Sascha Turcyk, Dr. Elisabeth Kampmann (Förderpreise der Camilla Dirlmeier-Gedächtnisstiftung), Flavie Lavoie-Cardinal (Preis für ausländische Studierende), Faria Afzal (DAAD-Preis)

18. Uni Big Band feiert ihr 30 jähriges Bühnenjubiläum im Medien- und Kulturhaus Lыз
20. Brauhausfotografie mit Vernissage eröffnet

22. Preis der Informationstechnischen Gesellschaft/ITG für Prof. Dr.-Ing. Otmar Loffeld (ZESS) für die beste wissenschaftliche Veröffentlichung 2010

23. Beteiligung der Universität Siegen am „Tag der Weltmaschine“ anlässlich des zweiten Jahrestags der ersten Kollisionen im Genfer LHC

24. Narcisse Njoya Ngatat erhält als erster Student überhaupt die Verdienstmedaille des Deutschen Studentenwerks für sein außergewöhnliches Engagement für seine Kommilitoninnen und Kommilitonen

29. Universität und die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg (HBRS) schließen Kooperationsvereinbarung zur Durchführung gemeinsamer Promotionen

30. Berufung des Kanzlers der Universität Siegen, Dr. Johann Peter Schäfer, zum Kuratoriumsmitglied des Deutschen Studentenwerks für eine weitere Amtszeit

Dezember 2011

08. Wiedereröffnung des Bistros auf dem Campus Adolf-Reichwein-Straße nach umfangreichen Renovierungs- und Erweiterungsarbeiten

09. Prof. Dr.-Ing. Hans-Jürgen Christ (Materialkunde und Werkstoffprüfung, Naturwiss.-Techn. Fakultät), Prof. Dr. Thomas Mannel (Theoretische Physik, Naturwiss.-Techn. Fakultät) und Prof. Dr. Erhard Schüttpelz (Medienwissenschaft, Philosoph. Fakultät) werden in DFG-Fachkollegien gewählt

Chronik der Universität Siegen – Oktober 2011 bis September 2012

13. Verabschiedung von Jochen Eickbusch, langjähriger Leiter des Akademischen Auslandsamts und Dezernent für Studentische und Internationale Angelegenheiten

Überreichung von 67 Stipendien aus dem Studienförderfonds e.V., dem NRW-Stipendienprogramm sowie dem Deutschlandstipendium, dazu fünf Studentische Hilfskraftstellen

21. DFG bewilligt rd. 7 Millionen Euro im Rahmen des Programms „Großgeräte der Länder“ für den Ausbau des Hochschulnetzes bis 2014

Januar 2012

10. Dagmar Lange, Präsidentin des Landgerichts Siegen, zur neuen Vorsitzenden des Hochschulrats der Universität Siegen gewählt

16. Poetry@Rubens: Lesung mit Roland E. Koch im Apollo Theater, Siegen

24. Universität Siegen auf der Mastermesse in Köln vertreten

28. NRW-Wirtschaftsminister Harry Kurt Voigtsberger überbringt Bewilligungsbescheid über 14,88 Mio. Euro für das Automotive Center Südwestfalen/ACS

Februar 2012

01. Rektor Prof. Dr. Holger Burckhart und NRW-Wissenschaftsministerin Svenja Schulze unterzeichnen in Münster die Ziel- und Leistungsvereinbarungen IV

Poetry@Rubens: Diedrich Diederichsen liest im Museum für Gegenwartskunst

02. Gemeinsame Pressekonferenz von Universität Siegen, Stadt Siegen und Kreis Siegen-Wittgenstein zur Vorstellung der Pläne zum „Campus Mitte“

10./11. Universität Siegen auf der Abi-Messe in Köln vertreten

13. Bewilligungsbescheid der DFG für das Graduiertenkolleg GRK 1769 „Locating Media“, Laufzeit vier Jahre, Start Oktober 2012

Chronik der Universität Siegen – Oktober 2011 bis September 2012

15. Antrittsvorlesung von Prof. Dr.-Ing. Joachim Ender, Lehrstuhlinhaber für Hochfrequenzsensoren und Radarverfahren an der Universität Siegen und Leiter des Fraunhofer Instituts für Hochfrequenzphysik und Radartechnik FHR in Wachtberg/Bonn: erster gemeinsamer Lehrstuhl von Fraunhofer-Gesellschaft und Universität Siegen

28. Verleihung des IHK-Preises an Dipl.-Wirt.-Ing. Maria Azim und Dr.-Ing. Oliver Carl

März 2012

08. Rektor Prof. Dr. Holger Burckhart und die Leiterin der Arbeitsagentur Siegen Dr. Bettina Wolf unterzeichnen Kooperationsvereinbarung für eine transparente Berufs- und Studienorientierung

15. Bärbel Schürle ist neue Dezernentin des International Office der Universität Siegen

16. Franz Böhm-Kolleg mit Christine Lieberknecht, Ministerpräsidentin des Freistaates Thüringen, im Großen Saal des Hauses der Siegerländer Wirtschaft

Prof. Dr. Peter Gendolla (Philosophische Fakultät) vom Rektorat als Nachfolger von Prof. Dr.-Ing. Hans-Jürgen Christ zum Vertrauensdozenten der DFG benannt

21. Verleihung des Studienpreises des Kreises Siegen-Wittgenstein an Kornelia Hoffmann-Kölling

April 2012

01. Photovoltaikanlage auf dem SSC-Gebäude in Betrieb; Universität Siegen, BürgerEnergieGenossenschaft Südwestfalen, Studentenwerk sowie der studentische Verein „Uni-Solar Siegen“ sind beteiligt

04. bis 08. Hannover Messe: Beteiligung von Prof. Dr.-Ing. Hans-Jürgen Christ (Materialkunde und Werkstoffprüfung, Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät) am Gemeinschaftsstand des Wissenschaftlichen Arbeitskreises der Universitäts-Professoren der Werkstofftechnik e.V. (WAW) sowie vom Arbeitsgebiet Fertigungsautomatisierung und Montage (Prof. Dr.-Ing. Michael Weyrich, Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät, Maschinenbau/Produktionstechnik)

05. Nominierung des Rektors der Universität Siegen als Kandidat für das Amt des Präsidenten der Hochschulrektorenkonferenz

16. Rücknahme der HRK-Präsidenschaftskandidatur

Chronik der Universität Siegen – Oktober 2011 bis September 2012

19. Rektor Prof. Dr. Holger Burckhart und Bürgermeister der Stadt Siegen, Steffen Mues, unterzeichnen Kooperationsvereinbarung unter dem Motto „Zukunft gemeinsam gestalten“

Verabschiedung von Prof. Dr. Albert H. Walenta (Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät, Department Physik), Altrektor und aktuelles Hochschulratsmitglied

25. Campus Siegen Altstadt: Unterzeichnung der Kauf- und Mietverträge zwischen Kreisklinikum Siegen, Investoren und Universität Siegen

26. Beteiligung der Universität Siegen an der bundesweiten Aktion „Girls' Day“ und „Boys' Day“

27. Verleihung des Studienpreises des Kreises Altenkirchen an Alexander Eufinger und Susanne Schürkmann

Mai 2012

01. Katja Knoche wird Leiterin der Presse- und Kommunikationsstelle der Universität Siegen in Elternzeitvertretung von Nicole Stötzel

Dietrich Hoof-Greve neuer Studentenpfarrer der Evangelischen Studierendengemeinde/ESG

01. „Forschungsstelle Siegerland“ gegründet; Ziel: Bündelung von Projekten, die sich in ihrer Forschung mit dem Siegerland als einer einmaligen Kulturregion beschäftigen

08. Start der regionalen Gründerinitiative „Startpunkt57“; mit dabei: Universität Siegen, KM:SI GmbH und Sparkasse Siegen

16. Eröffnung des Neubaus „Student Service Center“ am Standort Adolf Reichwein-Straße

Prof. Dr.-Ing. Hans-Jürgen Christ (Naturwiss.-Techn. Fakultät, Werkstofftechnik, Stellv. Vorsitzender des Siegener Hochschulrats) ist Mitglied der NRW-Akademie der Wissenschaften und der Künste

22. 11. Staffel der Kinderuni startet

24. Der DFG-Förderatlas 2012 weist Siegener Forschungsleistungen in den Geistes- und Sozialwissenschaften in absoluten Zahlen auf Platz 36 bei den DFG-Bewilligungen aus, in den Ingenieurwissenschaften auf Platz 30 bei der Betrachtung der absoluten DFG-Drittmittel (von insges. 316 Hochschulen)

Chronik der Universität Siegen – Oktober 2011 bis September 2012

24. Auszeichnung des Instituts für Wirtschaftsinformatik und Neue Medien für das Projekt „Landmarke – sicheres Navigationssystem für Feuerwehrleute“ im Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ als „Ausgewählter Ort 2012“ in der Kategorie Wissenschaft

Juni 2012

01. Rektor Prof. Dr. Holger Burckhart als Vertreter der NRW-Hochschulen in den Stiftungsrat der Stiftung für Hochschulzulassung gewählt

06. Verleihung des studentischen Filmpreises „Goldener Monaco“ im Großen Saal der Siegerlandhalle

13. Ausstellungseröffnung „40 Jahre Frauen an der Universität Siegen – Die ersten Schritte auf dem Weg zur Chancengleichheit“; zu Gast: Marianne Demmer, Stellv. Bundesvorsitzende der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)

14. Symposium „40 Jahre Universität Siegen“; Festredner: NRW-Umweltminister und Alumnus Johannes Rimmel, Gründungsrektor Prof. Dr. Dr. h.c. Artur Woll sowie Aylâ Neusel, Hochschulforscherin und ehemalige Vizepräsidentin der Universität Kassel

16. „Offene Uni 2012“: Unter dem Motto, Uni trifft Stadt – Stadt trifft Uni' besuchen rd. 5.000 Besucher aller Altersgruppen rd. 130 Programmangebote auf dem Campus Haardter Berg

3. Siegener Science Slam auf dem Platz des Unteren Schlosses mit anschließendem Konzert der Band „Monsters of Liedermaking“ (im Rahmen der „Offenen Uni“)

26. Einweihung des „New Data Center“ am Campus Hölderlinstraße

27. Start des 11. Campuslaufs

Juli 2012

02. Präsentation der Ortseingangsschilder „Universitätsstadt Siegen“

04. Konzept für eine Universitätsschule im Schulausschuss der Stadt Siegen präsentiert, als Vorbereitung für die Bewerbung als eine von 15 Modellschulen in NRW; Mädchen und Jungen sollen ab der Kita bis zum Abitur je nach ihren individuellen Fähigkeiten im Sinne einer Schule für alle gemeinsam gefördert werden

Chronik der Universität Siegen – Oktober 2011 bis September 2012

05. Prof. Dr. Nadine Klass (Fakultät III: Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsrecht; Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht, insbes. Immaterialgüterrecht und Medienrecht) vom Landtag als stellvertretendes Mitglied des NRW-Verfassungsgerichtshofes (VGH) vereidigt

06. Vorstellung des neuen Elektrorennwagens „s3-12e“ des s3racing-Teams „Speeding Scientists Siegen e.V.“

11. Benefiz-Konzert der Uni Big Band zugunsten des Studienförderfonds Siegen e.V.

15. Philipp Schmidt ist neuer Dezernent für Studentische Angelegenheiten und Studienberatung

23. u. 24. Begutachtung der DFG-Forschergruppe „Quark Flavour Physics and Effective Field Theories“, Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät, Department Physik

August 2012

01. PD Dr. Martin Jörg Schäfer, Vertretungsprofessor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Philosoph. Fakultät) erhält Heisenberg-Stipendium der DFG

08. Abbruch der Verhandlungen mit Niels Helle-Meyer als designiertem Kanzler der Universität Siegen

Speeding Scientists Siegen e.V. erreichen mit ihrem Elektrorennwagen „s3-12e“ den 17. Platz unter 32 Teams bei der Formula Student auf dem Hockenheim-Ring

17. Begrüßung von elf neuen Auszubildenden an der Universität Siegen

September 2012

04. 15. Franz Böhm-Kolleg mit Dr. Wolfgang Röhr, Generalkonsul der Bundesrepublik Deutschland in Shanghai/China

17. Verleihung des mit 100.000 Euro dotierten Kopernikus-Preises der DFG und der Stiftung für die polnische Wissenschaft (FNP) an Prof. Dr. Erwin Pesch (Fakultät III: Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsrecht; Wirtschaftsinformatik) und Professor Jacek Błażewicz (Informatik, Universität Poznan) für ihre Verdienste um die deutsch-polnische Zusammenarbeit in der Wissenschaft

Oktober 2012

04. Bewilligungsbescheid der DFG-Forschergruppe „Quark Flavour Physics and Effective Field Theories“, Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät, Department Physik

Verstorben im Studienjahr 2011/2012

- Prof. Hanns Sauter (19. November 2011)
Prof. Dr. Wolfgang Merzenich (12. Januar 2012)
Prof. Dr. Berthold Stötzel (17. Januar 2012)
Prof. Dr. Alfred Schwichtenberg (18. Februar 2012)
Prof. Dr.-Ing. Günter Neroth (05. Juli 2012)

40 Jahre Universität Siegen – Eindrücke



40 Jahre Universität Siegen – Eindrücke



Symposium – 40 Jahre Universität Siegen am 14.06.2012:

Gesprochen haben Prof. Dr. Holger Burckhart (Rektor), Johannes Remmel (NRW-Umweltminister), Prof. Dr. Dr. h.c. Artur Woll (Gründungsrektor), Prof. Dr. Aylä Neusel (Hochschulforscherin am IN-CHER-Kassel).

Der Film "Universität Siegen – die Gründung und die Gründer" (Prof. Dr. Sabine Hering / Wolfgang Kuhn) und die Festschrift "Die Gründung und die Gründer – Ein Rückblick auf die Anfänge der Universität Siegen 1972 - 1980" wurden vorgestellt.

40 Jahre Universität Siegen – Eindrücke



Offene Uni am 16.06.2012: Zum zweiten Mal öffnete die Universität sich allen Interessierten und wurde zu einem Ort für Information, Austausch und Erlebnisse. Das Abendprogramm, das aus einem Science Slam und Musik bestand, fand zur Feier des 40-jährigen Bestehens der Universität auf dem zukünftigen "Campus Mitte" (Unteres Schloss) statt.

40 Jahre Universität Siegen – Eindrücke



40 Jahre Universität Siegen – Eindrücke



Kurzinfo der Universität Siegen

REKTOR: Prof. Dr. Holger Burckhart

KANZLER: Dr. jur. Johann Peter Schäfer

PROREKTOREN: **Prorektor für Lehre, Lehrerbildung und lebenslanges Lernen:**
Prof. Dr. Franz-Josef Klein

Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs:
Prof. Dr.-Ing. Peter Haring Bolívar

Prorektor für strategische Hochschulentwicklung:
Prof. Dr. rer. nat. Thomas Mannel

Prorektorin für Industrie, Technologie- und Wissenstransfer:
Prof. Dr. Hanna Schramm-Klein

HOCHSCHULRAT:

Dagmar Lange (Vorsitzende des Hochschulrats)
Präsidentin am Landgericht Siegen

Prof. Dr.-Ing. Hans-Jürgen Christ
Professor für Werkstofftechnik an der Universität Siegen

Dipl.-Ing. ETH Axel E. Barten
*Geschäftsführender Gesellschafter
Achenbach Buschhütten GmbH in Kreuztal*

Prof. Dr. Albert H. Walenta
Professor für Experimentalphysik an der Universität Siegen

Prof. Dr. Hans-Jörg Deiseroth
Professor für Anorganische Chemie an der Universität Siegen

Prof. Dr. Sigrid Baringhorst
Professorin für Politikwissenschaft an der Universität Siegen

Prof. Dr. Barbara M. Kehm
Professorin für Hochschulforschung an der Universität Kassel

Dr. Eva Schmidt
Direktorin des Siegener Museums für Gegenwartskunst

Prof. Dr. Ulrich Frank
*Professor für Wirtschaftsinformatik und Unternehmensmodellierung
an der Universität Duisburg-Essen*

Prof. Dr. Hans Werner Heymann
*Professor für Erziehungswissenschaft (Schulpädagogik und Didaktik)
an der Universität Siegen*

STUDIERENDE INSGESAMT:

Wintersemester 2011/2012	15.702
	71 % in der Regelstudienzeit
	49 % Studentinnen
Sommersemester 2012	15.095
	11 % ausländische Studierende

STUDIENANFÄNGERINNEN UND STUDIENANFÄNGER:

Studienjahr 2012 (WiSe 2011/2012 + SoSe 2012)	4.397
	47 % Studentinnen
	14 % ausländische Studierende

ANZAHL DER STUDIENGÄNGE:

105 Studiengänge sowie in der Philosophischen Fakultät 1 Studienkonzept (mit 3 Studienmodellen)

ABSOLVENTEN:

Studienjahr 2011 (WiSe 2010/2011 + SoSe 2011)	1.881
	davon 55 % weiblich

PROMOTIONEN:

Studienjahr 2011 (WiSe 2010/2011 + SoSe 2011)	100
	davon 34 % weiblich

HABILITATIONEN:

Studienjahr 2011 (WiSe 2010/2011 + SoSe 2011)	6
	davon 17 % weiblich

REGIONALE HERKUNFT DER STUDIERENDEN:

Hochschulregion Siegen in %:	52
------------------------------	----

PERSONALSTELLEN (Vollzeitäquivalente, Stand: 31.12.11): 1.509

Professorinnen und Professoren:	253
	davon 23% weiblich

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	681
	davon 30 % weiblich

davon Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Drittmittelprojekten:	237
	davon 26 % weiblich

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung:	547
	davon 50 % weiblich

Auszubildende und Praktikanten:	27
	davon 37 % weiblich

HAUSHALTSVOLUMEN 2012:	91,2 Mio. Euro
DRITTMITTELEINNAHMEN 2011:	24,0 Mio. Euro
DRITTMITTELAUSGABEN 2011:	22,7 Mio. Euro
DRITTMITTELBEWILLIGUNGEN 2011:	34,0 Mio. Euro

NUTZFLÄCHE:	97.008 qm
-------------	-----------

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK:

Gesamtbestand (Bände):	1.224.517
Zahl der abonnierten, gedruckten Zeitschriften:	2.334
Zahl der abonnierten, elektronischen Zeitschriften:	4.260
Zahl der lizenzierten, elektronischen Zeitschriften:	21.308
Zahl der Buchausleihen:	725.896
Aktive Nutzer:	16.994

INTERNATIONALE PARTNERSCHAFTEN 2012:	119
--------------------------------------	-----

Die Fakultäten der Universität Siegen

Fakultät I - Philosophische Fakultät

Seminar für Anglistik

Seminar für Ev. Theologie

Germanistisches Seminar

Historisches Seminar

Seminar für Kath. Theologie

Medienwissenschaftliches Seminar

Philosophisches Seminar

Romanisches Seminar

Seminar für Sozialwissenschaften

Fakultät II - Bildung • Architektur • Künste

Department Erziehungswissenschaft • Psychologie

Department Architektur

Department Kunst und Musik

Fakultät III - Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht

Wirtschaftswissenschaften

Wirtschaftsinformatik

Wirtschaftsrecht

Fakultät IV - Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät

Bauingenieurwesen

Chemie – Biologie

Elektrotechnik und Informatik

Maschinenbau

Mathematik

Physik

Wissenschaftliche Zentren und Einrichtungen

Forschungskolleg "Zukunft menschlich gestalten" (FoKoS)

Transdisziplinäre Kultur- und Medienwissenschaften mit dem Forschungsschwerpunkt vergleichende Medien- und Sozialforschung

- Institut für Medienforschung
- DFG-Graduiertenkolleg „Locating Media“
- Forschungsinstitut für Geistes- und Sozialwissenschaften (FIGS)
- Institut für Europäische Regionalforschungen (IFER)
- Siegener Institut für Sprache Kommunikation im Beruf (SISIB)
- Zentrum für Kommentarische Interpretationen zu Kant (ZetKIK)
- Zentrum für vergleichende Medien- und Sozialforschung (MESO)

Bildung – Architektur – Künste mit dem Forschungsleitziel „Gemeinschaft gestalten“

- Siegener Zentrum für Sozialisations-, Lebenslauf- und Biografieforchung (SiZe)
- Zentrum für Planung und Evaluation Sozialer Dienste (ZPE)
- Zentrum für Gender Studies Siegen (Gestu_S)
- Interdisziplinäres Kompetenzzentrum Altbau (INKA)

Wirtschaftswissenschaften mit dem Forschungsschwerpunkt „Governance und Mittelstand“

- Research School Business Economics (RSBE)
- Siegener Mittelstandsinstitut (SMI)
- Siegener Institut für Unternehmensbesteuerung, Wirtschaftsprüfung, Rechnungslegung und Wirtschaftsrecht (SUWI)
- Südwestfälische Akademie für den Mittelstand
- Zentrum für ökonomische Bildung (Zöbis)
- Institut für Medienforschung (IfM)

Natur- und Ingenieurwissenschaften

- DFG-Graduiertenkolleg „Imaging New Modalities“
- Forschungszentrum für Mikro-/Nanochemie und Technologie (Cμ)
- Zentrum für innovative Materialien (Cm)
- NRW-Zentrum für Sensorsysteme (ZESS)
- Zentrum für Entwicklungsländerforschung und Wissenstransfer (ZEW)

Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZLB)

Service-Einrichtungen der Universität Siegen

- Alumniverbund
- Career Service
- Dual Career Service
- Familiengerechte Hochschule
- Gründerbüro
- International Office
- Jobvermittlung
- Kompetenzzentrum der Universität Siegen (KoSi)
- Selbstlernzentrum für sprachbezogene Arbeit mit Multimedia (SESAM)
- Studierendensekretariat
- UniPrint
- Universitätsarchiv
- Universitätsbibliothek
- Universitätsverlag Siegen
- Zentrale Betriebseinheit Sport und Bewegung
- Zentrale Studienberatung
- Zentrum für Informations- und Medientechnologie (ZIMT)

- Studentenwerk Siegen



Studien- und Abschlussmöglichkeiten an der Universität Siegen

Fach / Studiengang		Bachelor				Master			Bachelor Lehramt			
		Ba	Z HF	KF	EF	Ma	KF	EF	GS	HRGe	GymGe	BK
Fakultät I	Philosophie		○	○	○			○			●	
	Praktische Philosophie									●		
	Evangelische Theologie								●	●	●	●
	Christliche Theologien in ökumenischer Perspektive		○	○								
	Katholische Theologie								●	●	●	●
	Religion im europäischen Kontext				○							
	Sozialwissenschaften	○	○	○	○	○	○	○		●	●	
	Wirtschaftslehre/Politik											●
	Sozialpolitik				○							
	Europa im globalen Wandel				○							
	Geschichte	○	○	○	○			○		●	●	
	Roads to Democracy(ies) (interdisziplinär)					●						
	Internationale Kulturhistorische Studien (interdisziplinär)					○						
	Deutsch								●	●	●	●
	Lernbereich I Sprachliche Grundbildung								●			
	Literaturwissenschaft: Literatur, Kultur, Medien					○						
	Literaturwissenschaft					○	○	○				
	Englisch								●	●	●	●
	Angewandte Sprachwissenschaft: Kommunikation und Fremdsprachen im Beruf (interdisziplinär)					○						
	Französisch									●	●	●
	Spanisch										●	●
	Literatur, Kultur und Medien	○	○	○	○							
	Sprache und Kommunikation	○	○	○	○							
	Sprachwissenschaft: Deutsch, Englisch, Romanische Sprachen					○						
	Medienwissenschaft	○	○	○	○							
	Kommunikation und Medien				○							
	Medienkultur					○	○	○				
	Medien und Gesellschaft (auch interdisziplinär)					○						

Studien- und Abschlussmöglichkeiten an der Universität Siegen

Fach / Studiengang		Bachelor				Master			Bachelor Lehramt			
		Ba	2 HF	KF	EF	Ma	KF	EF	GS	HRGe	GymGe	BK
Fakultät II	Bildungswissenschaften								●	●	●	●
	Bildungswissenschaften mit dem Schwerpunkt Förderpädagogik								●			
	Lernbereich III Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht)								●			
	Pädagogik: Entwicklung und Inklusion	●										
	Soziale Arbeit	●										
	Bildung und Soziale Arbeit					○						
	Kunst								●	●	●	●
	Kunstgeschichte				○							
	Musik								●	●	●	●
	Architektur	●										
Fakultät III	Planen und Bauen im Bestand					●						
	Städtebau NRW (4 Semester; Weiterbildungsstudiengang)					●						
	Wirtschaftswissenschaften				○							●
	Produktion, Logistik, Absatz mit dem Profil Marketing und Handel											●
	Finanz- und Rechnungswesen mit dem Profil Finanzdienstleistungen											●
	Finanz- und Rechnungswesen mit dem Profil Steuern											●
	Betriebswirtschaftslehre	●										
	Medienmanagement				○							
	Controlling und Risikomanagement					●						
	Management kleiner und mittlerer Unternehmen					●						
	Management und Märkte					●						
	Accounting, Auditing and Taxation					●						
	Volkswirtschaftslehre	●				●						
	Economic Policy					●						
Wirtschaftsinformatik	● ¹⁾				●							
Human Computer Interaction					●							
Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht	●				●							

Studien- und Abschlussmöglichkeiten an der Universität Siegen

Fach / Studiengang		Bachelor				Master			Bachelor Lehramt			
		Ba	2 HF	KF	EF	Ma	KF	EF	GS	HRGe	GymGe	BK
Fakultät IV	Mathematik	●				●				●	●	●
	Lernbereich II Mathematische Grundbildung								●			
	Physik	●				●				●	●	●
	Chemie	●								●	●	●
	Chemistry					●						
	Biologie									●	●	
	Bauingenieurwesen	● ¹⁾				●						
	Fertigungstechnik											●
	Maschinenbautechnik											●
	Maschinenbau	● ¹⁾				●						
	International Project Engineering and Management	●				●						
	Fahrzeugbau	●				●						
	Wirtschaftsingenieurwesen	●				●						
	Maschinenbau/Mechanical Engineering (binational)	●										
	Elektrotechnik	● ¹⁾										●
	Kommunikationstechnik					●						
	Mikrosystemtechnik					●						
	Automatisierungstechnik					●						
	Technische Informatik					●						●
	Informatik	● ¹⁾				●		●		●	●	●
Bildinformatik					●							
Medieninformatik					●							
Mechatronics					●							

○ auch als Teilzeit-Studium

¹⁾ auch als Duales Studium

Abkürzungen

Ba Bachelor

2 HF 2 Hauptfächer

KF Kernfach

EF Ergänzungsfach

Ma Master

GS Grundschule

HRGe Haupt-/Real-/Gesamtschule

GymGe Gymnasium/Gesamtschule

BK Berufskolleg

Fakultät I: Philosophische Fakultät

Fakultät II: Bildung - Architektur - Künste

Fakultät III: Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsrecht

Fakultät IV: Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht

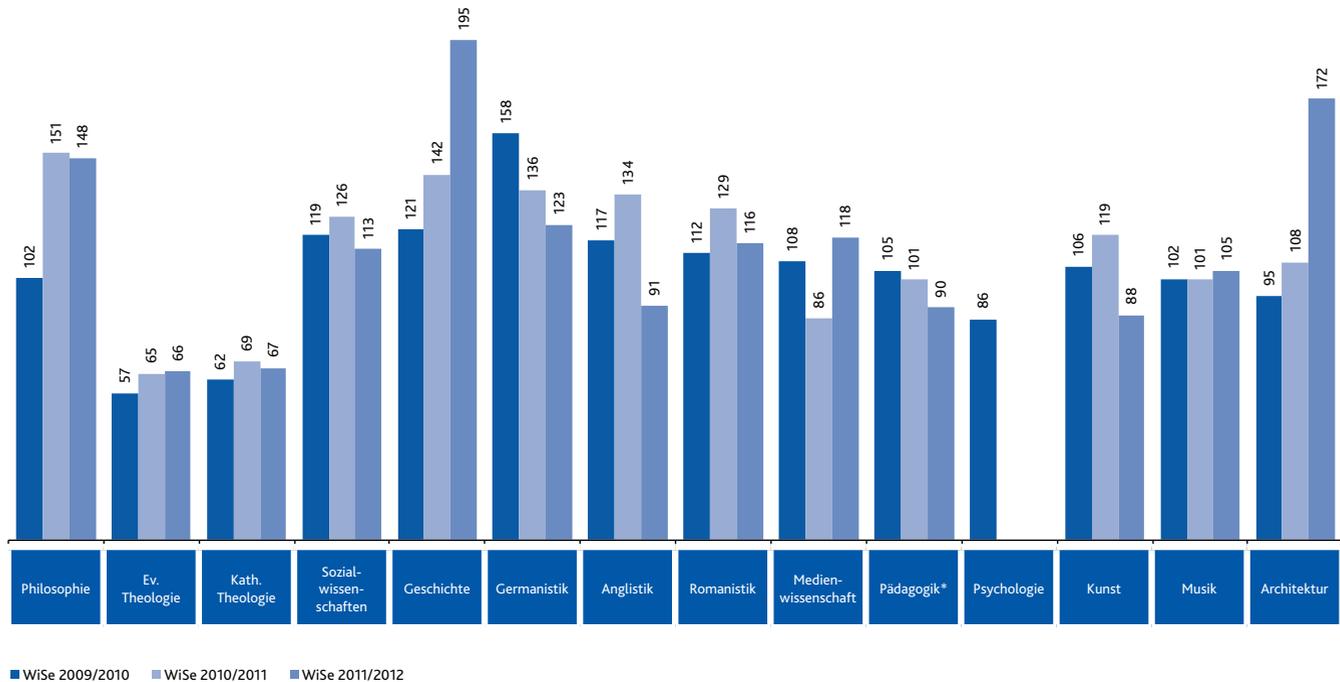
Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät

Auslastungsergebnisse in %

Fakultät	Lehreinheit	WiSe 2008/2009	WiSe 2009/2010	WiSe 2010/2011	WiSe 2011/2012
Fakultät I: Philosophische Fakultät	Philosophie	94	102	151	148
	Evangelische Theologie	66	57	65	66
	Katholische Theologie	61	62	69	67
	Sozialwissenschaften	122	119	126	113
	Geschichte	128	121	142	195
	Germanistik	139	158	136	123
	Anglistik	93	117	134	91
	Romanistik	101	112	129	116
	Medienwissenschaft	113	108	86	118
Fakultät II: Bildung - Architektur - Künste	Pädagogik (inkl. Psychologie*)	90	105	101	90
	Psychologie*	84	86		
	Kunst	94	106	119	88
	Musik	88	102	101	105
	Architektur	91	95	108	172
Fakultät III: Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht	Wirtschaftswissenschaften (inkl. Wirtschaftsinformatik)	121	130	152	168
	Wirtschaftsrecht	109	100	103	114
Fakultät IV: Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät	Mathematik	121	117	133	125
	Physik	41	45	51	50
	Chemie (inkl. Biologie)	73	67	78	84
	Bauingenieurwesen	57	69	84	98
	Maschinenbau	97	103	105	119
	Elektrotechnik (inkl. Informatik)	55	55	56	62
Gesamt		93	97	106	110

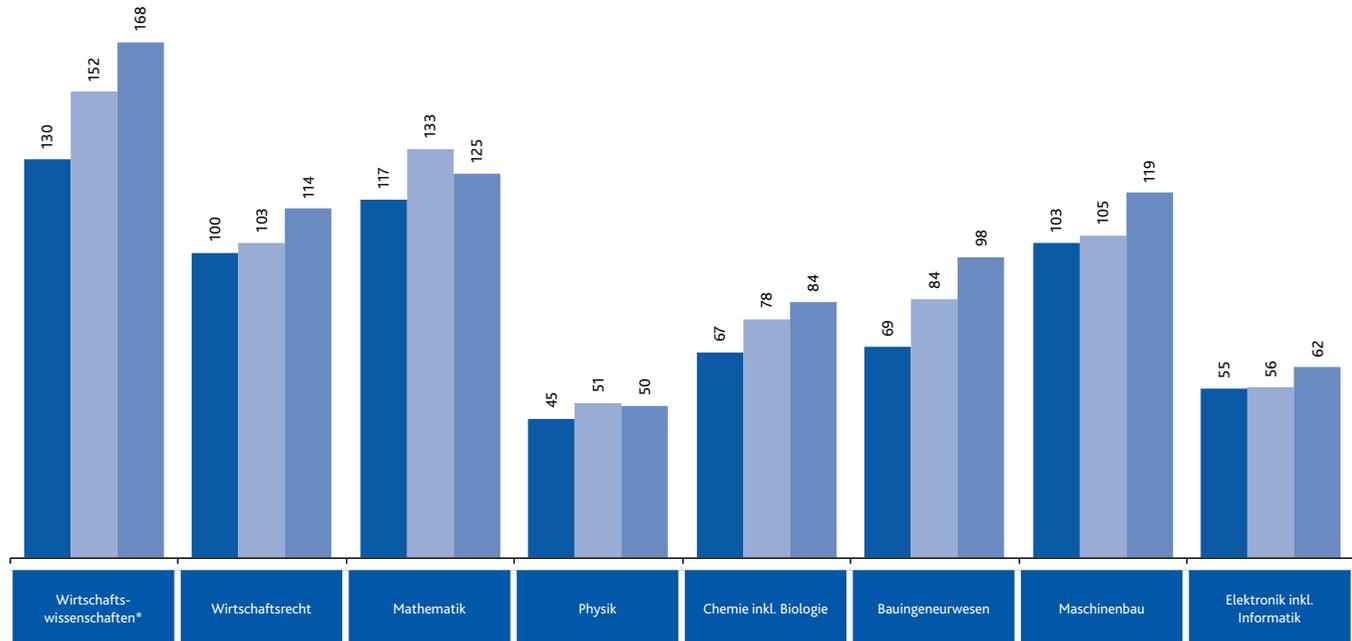
* Pädagogik und Psychologie bilden seit WiSe 2010/2011 eine gemeinsame Lehreinheit

Auslastung Fakultät I und II - WiSe 2009/2010 - WiSe 2011/2012 (in %)



* Pädagogik und Psychologie bilden seit WiSe 2010/2011 eine gemeinsame Lehreinheit

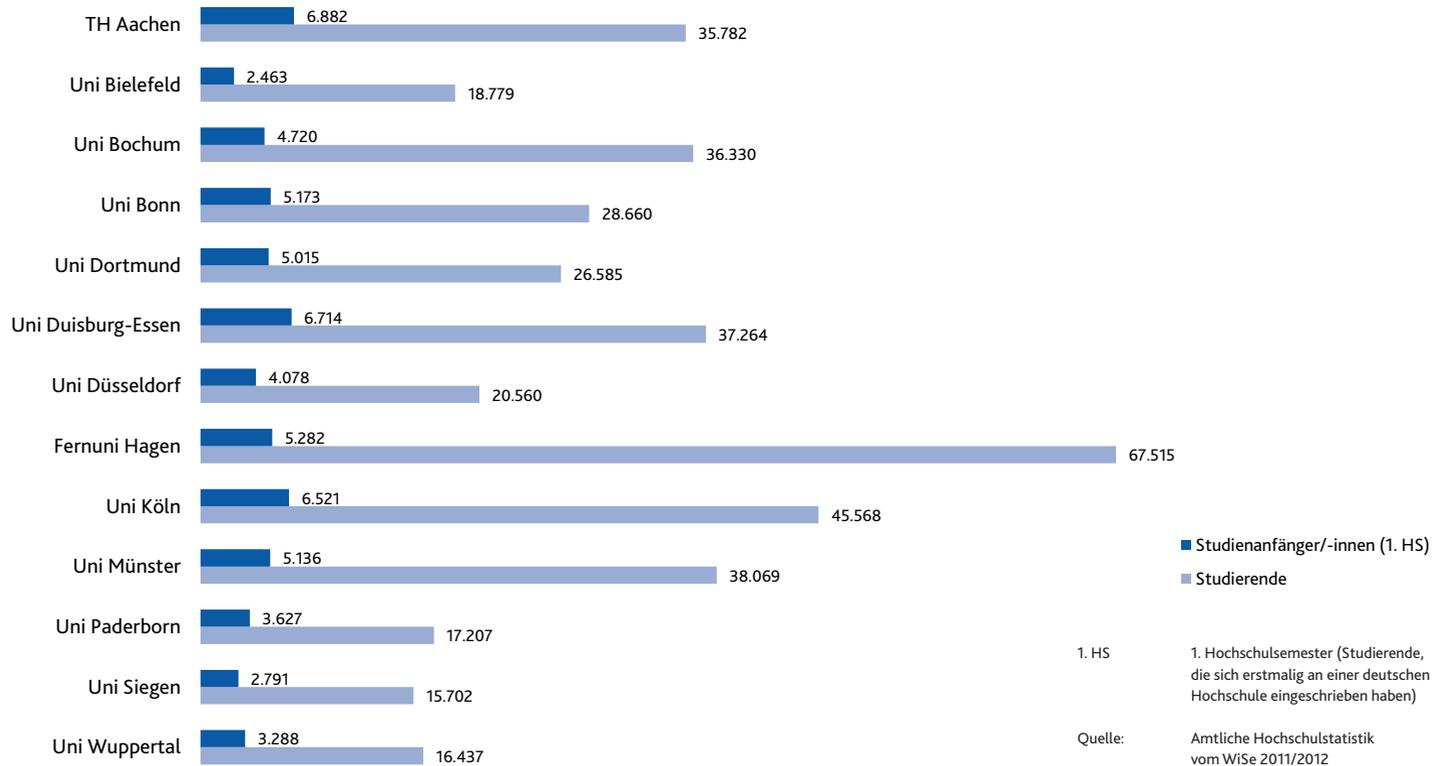
Auslastung in den Fakultäten III und IV - WiSe 2009/2010 - WiSe 2011/2012 (in %)



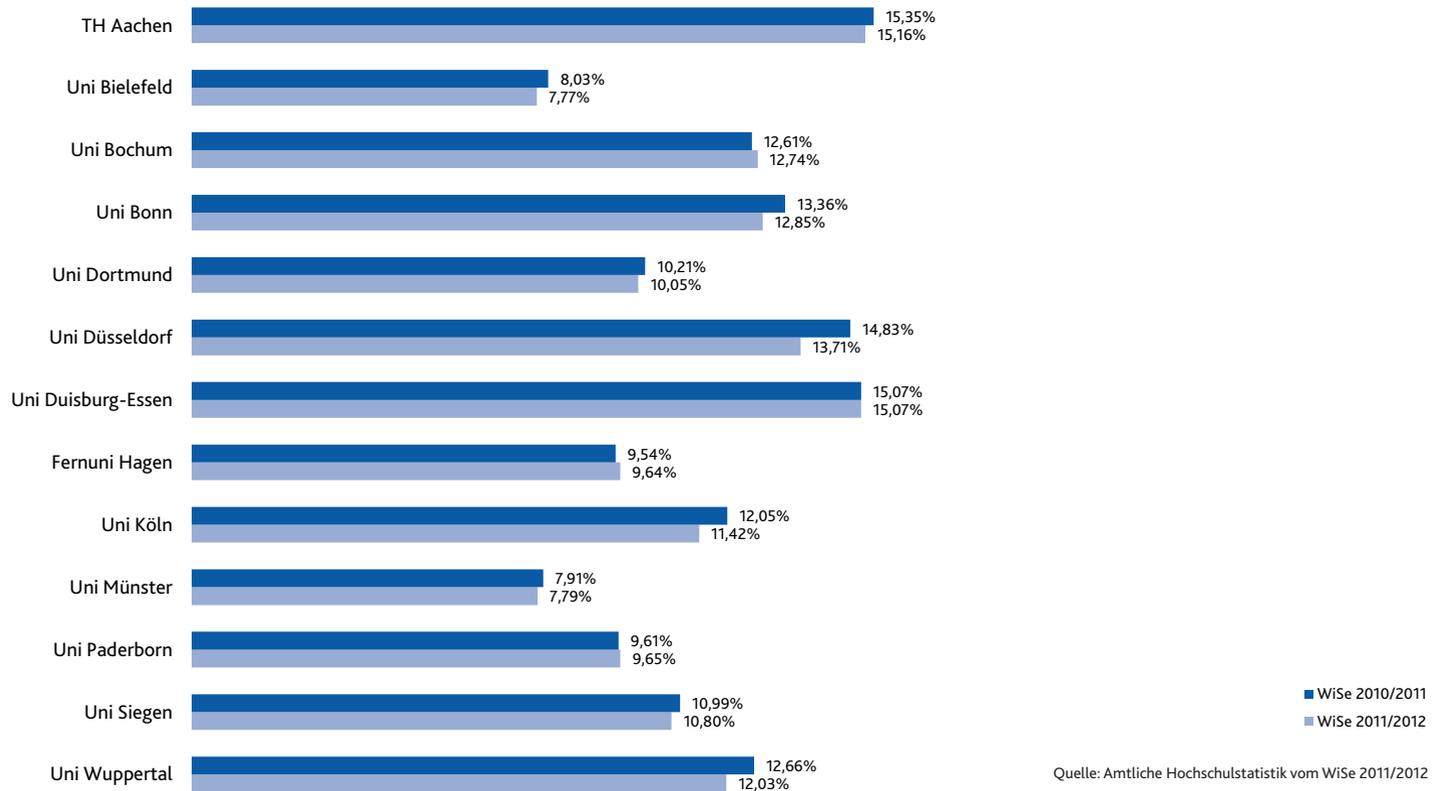
■ WiSe 2009/2010 ■ WiSe 2010/2011 ■ WiSe 2011/2012

* Wirtschaftswissenschaften (inkl. Wirtschaftsinformatik)

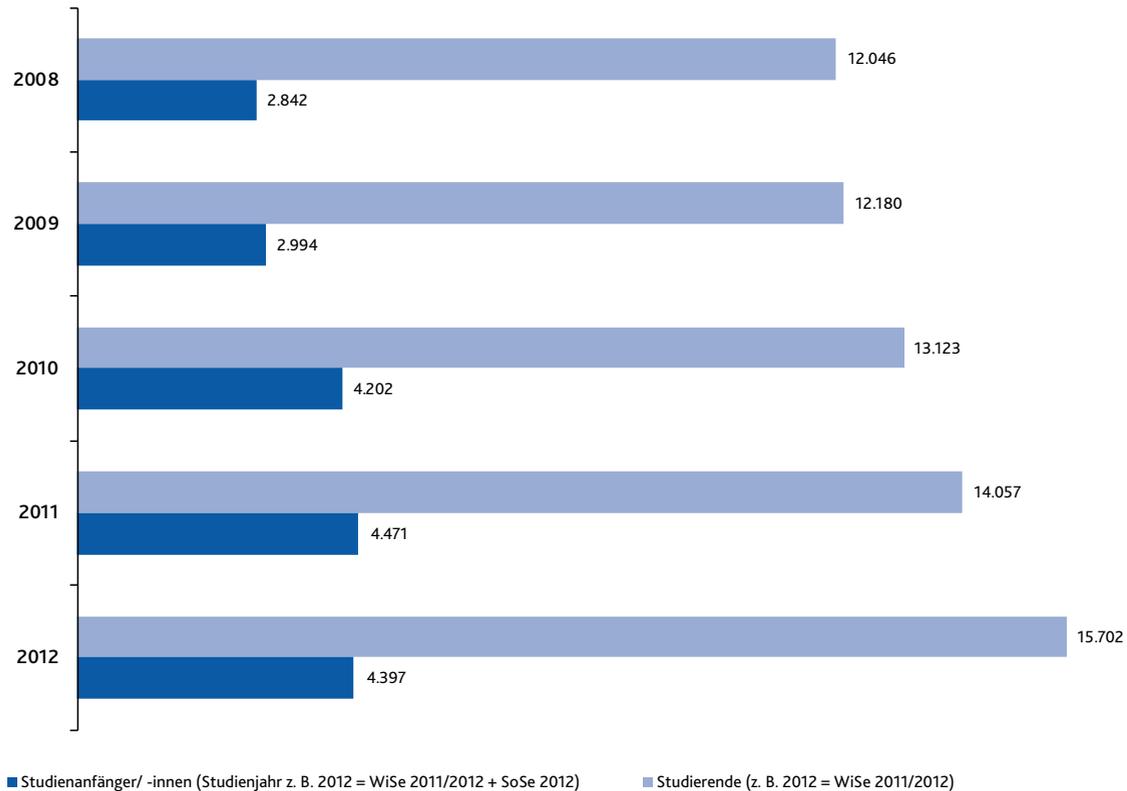
Anzahl der Studienanfänger/-innen und der Studierenden an den Hochschulen in NRW im WiSe 2011/2012



Anteil der ausländischen Studierenden an den Hochschulen in NRW im WiSe 2010/2011 sowie WiSe 2011/2012

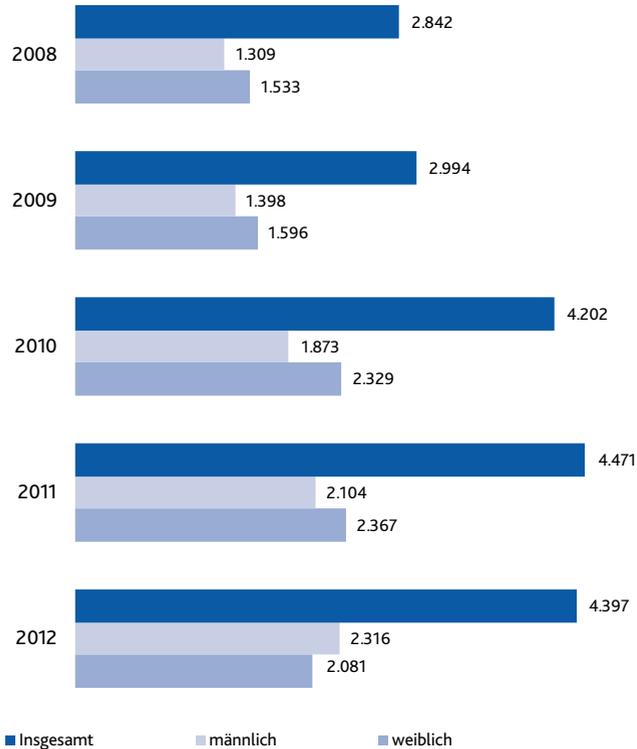


Anzahl der Studienanfänger/-innen und der Studierenden an der Universität Siegen (Personen)



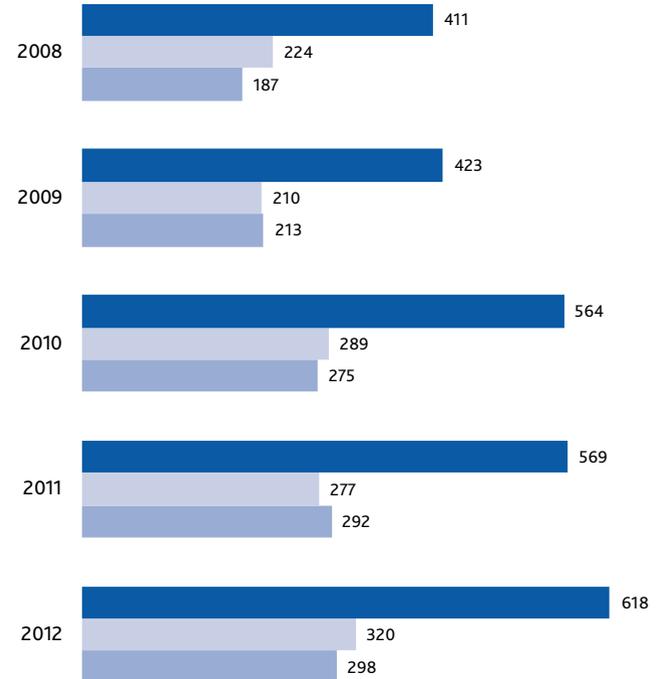
Anzahl der Studienanfänger/-innen insgesamt

(Personen)



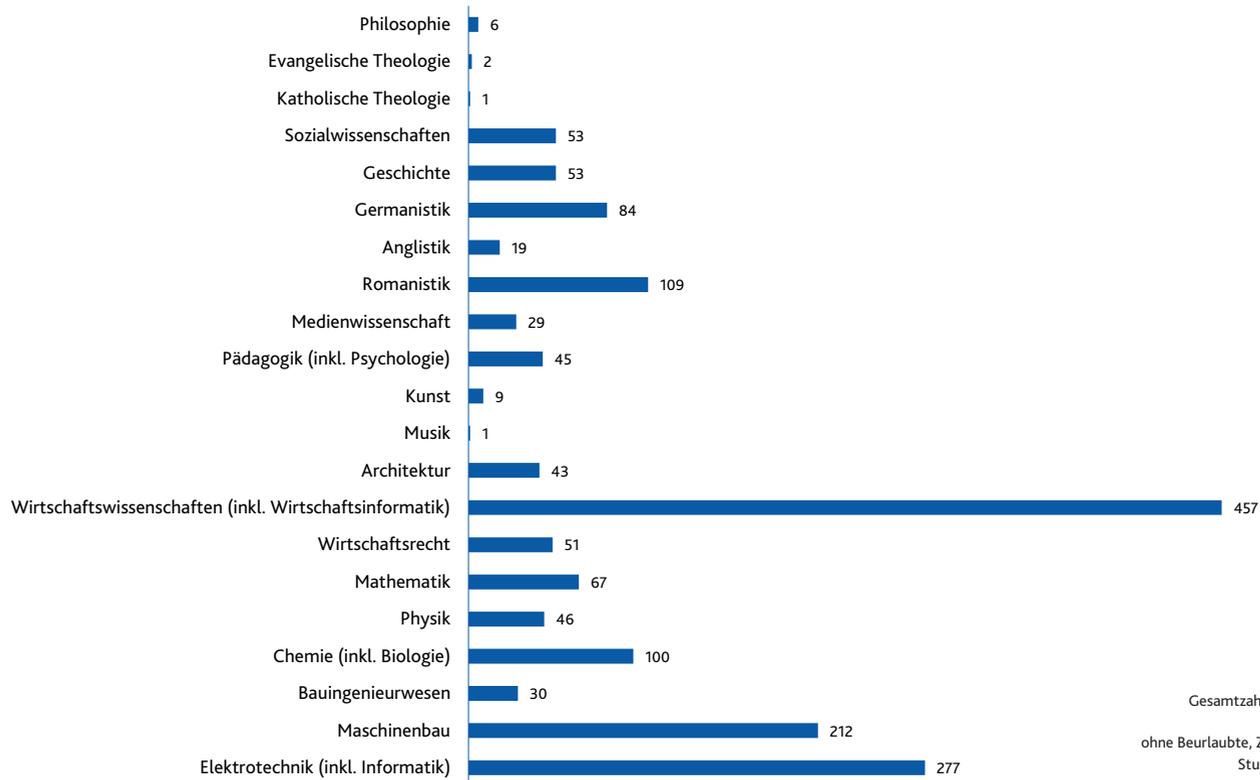
Anzahl der ausländischen Studienanfänger/ -innen

(Personen)



Studienjahr, z. B. 2012 = WiSe 2011/2012 + SoSe 2012, Studienanfänger ohne Beurlaubte, Zweithörer und ausländische Studierende im Deutschkurs (1. Studiengang, 1. Fach)

Anzahl der ausländischen Studierenden im WiSe 2011/2012 (Personen)



Gesamtzahl 1.694 ausl. Studierende
(1. Studiengang, 1. Fach);
ohne Beurlaubte, Zweithörer, ausländische
Studierende im Deutschkurs

Anzahl der Studienanfänger/-innen*

Lehreinheit		Sj. ¹ 2009		Sj. ¹ 2010		Sj. ¹ 2011		Sj. ¹ 2012		
		Personen ²	Belegungen ³							
Fakultät I	Philosophie	14	67	21	82	25	122	43	115	
	Evangelische Theologie	12	81	5	89	11	135	13	74	
	Katholische Theologie	3	51	7	91	10	109	6	49	
	Sozialwissenschaften	126	356	182	488	208	560	101	275	
	Geschichte	87	265	105	313	132	335	180	286	
	Anglistik	107	173	188	347	85	192	44	95	
	Germanistik	165	494	385	961	239	725	309	328	
	Romanistik	345	470	499	683	579	776	282	368	
	Medienwissenschaft	97	97	100	101	115	117	145	423	
	Summe	956	2.054	1.492	3.155	1.404	3.071	1.123	2.013	
Fakultät II	Pädagogik	192	216	385	433	236	249	301	1.054	
	Kunst	25	64	36	96	33	101	10	38	
	Musik	29	41	19	36	29	42	6	18	
	Architektur	82	84	95	95	99	101	188	188	
		Summe	328	405	535	660	397	493	505	1.298
Fakultät III	Wirtschaftswissenschaften (inkl. Wirtschaftsinformatik)	434	593	729	890	1.042	1.255	942	1.036	
	Wirtschaftsrecht	111	112	158	160	117	117	155	155	
		Summe	545	705	887	1.050	1.159	1.372	1.097	1.191
Fakultät IV	Mathematik	245	470	322	646	378	726	212	396	
	Physik	48	97	38	87	29	78	68	119	
	Chemie (inkl. Biologie)	100	202	126	256	231	443	149	242	
	Bauingenieurwesen	66	67	77	80	87	87	148	157	
	Maschinenbau	368	381	355	364	366	398	636	661	
	Elektrotechnik (inkl. Informatik)	136	159	174	208	229	274	305	332	
		Summe	963	1.376	1.092	1.641	1.320	2.006	1.518	1.907
		Promotionen	202	206	196	197	184	187	153	161
	sonstige ⁴		8		20	7	29	1	13	
	Insgesamt	2.994	4.754	4.202	6.723	4.471	7.158	4.397	6.583	

* ohne Beurlaubte, Zweithörer und ausländische Studierende im Deutschkurs

Die Bachelorstudiengänge Literatur, Kultur, Medien und Sprache u. Kommunikation und der Masterstudiengang Sprachwissenschaft wurden aus kapazitativer Sicht der Lehreinheit Romanistik zugeordnet, für die auch die Lehreinheiten Anglistik, Germanistik und Medienwissenschaften Lehrleistungen erbringen.

Der Masterstudiengang Literaturwissenschaft wurde aus kapazitativer Sicht der Lehreinheit Germanistik zugeordnet, an dem auch die Lehreinheiten Anglistik und Romanistik beteiligt sind.

¹ Sj. = Wintersemester und Sommersemester

(z. B. Sj. 2012 = WiSe 2011/2012 + SoSe 2012)

² Studierende im 1. Studiengang und 1. Fach

³ Studierende im 1. - 3. Studiengang und 1. - 3. Fach

⁴ Studierende, die schon ein Fach abgeschlossen haben oder ein Fach an einer Zweihochschule belegen

Anzahl der Studierenden*

Lehreinheit		WiSe 2008/2009		WiSe 2009/2010		WiSe 2010/2011		WiSe 2011/2012	
		Personen ¹	Belegungen ²						
Fakultät I	Philosophie	50	185	55	206	65	242	91	311
	Evangelische Theologie	35	333	32	340	37	373	50	406
	Katholische Theologie	29	252	30	261	29	295	34	306
	Sozialwissenschaften	548	1.205	580	1.335	622	1.520	628	1.611
	Geschichte	347	1.006	357	1.042	401	1.099	493	1.211
	Anglistik	402	726	472	851	478	888	447	862
	Germanistik	752	2.131	853	2.438	890	2.589	1.049	2.580
	Romanistik	1.068	1.483	1.262	1.753	1.494	2.069	1.446	1.950
	Medienwissenschaft	431	434	405	408	389	395	418	674
	Summe	3.662	7.755	4.046	8.634	4.405	9.470	4.656	9.911
Fakultät II	Pädagogik	997	1.229	1.050	1.263	980	1.153	1.072	1.932
	Kunst	155	322	160	319	168	352	161	330
	Musik	118	161	128	171	137	181	135	184
	Architektur	354	361	361	365	359	362	477	481
	Summe	1.624	2.073	1.699	2.118	1.644	2.048	1.845	2.927
Fakultät III	Wirtschaftswissenschaften (inkl. Wirtschaftsinformatik)	1.837	2.281	1.981	2.468	2.276	2.804	2.763	3.288
	Wirtschaftsrecht	566	579	616	628	593	606	603	613
	Summe	2.403	2.860	2.597	3.096	2.869	3.410	3.366	3.901
Fakultät IV	Mathematik	965	1.878	1.065	2.045	1.178	2.283	1.209	2.367
	Physik	153	294	157	313	143	308	156	338
	Chemie (inkl. Biologie)	372	753	419	855	522	1.033	625	1.189
	Bauingenieurwesen	262	266	276	281	279	280	361	368
	Maschinenbau	1.265	1.302	1.353	1.391	1.461	1.515	1.844	1.905
	Elektrotechnik (inkl. Informatik)	883	945	843	924	826	915	910	1.015
	Summe	3.900	5.438	4.113	5.809	4.409	6.334	5.105	7.182
Promotionen	576	579	658	660	722	725	721	757	
Lernbereich Sachunterricht ³	15	15	10	10	4	4	2	2	
sonstige ⁴		1		26	4	43	7	59	
Insgesamt	12.180	18.721	13.123	20.353	14.057	22.034	15.702	24.739	

* ohne Beurlaubte, Zweithörer und ausländische Studierende im Deutschkurs

Die Bachelorstudiengänge Literatur, Kultur, Medien und Sprache u. Kommunikation und der Masterstudiengang Sprachwissenschaft wurden aus kapazitativer Sicht der Lehreinheit Romanistik zugeordnet, für die auch die Lehreinheiten Anglistik, Germanistik und Medienwissenschaften Lehrleistungen erbringen.

Der Masterstudiengang Literaturwissenschaft wurde aus kapazitativer Sicht der Lehreinheit Germanistik zugeordnet, an dem auch die Lehreinheiten Anglistik und Romanistik beteiligt sind.

¹ Studierende im 1. Studiengang und 1. Fach

² Studierende im 1. - 3. Studiengang und 1. - 3. Fach

³ Die Studierenden im Lehramt Grundschule werden den Leitfächern zugeordnet

⁴ Studierende, die schon ein Fach abgeschlossen haben oder ein Fach an einer Zweithochschule belegen

Anzahl der Studienanfänger/ -innen¹

Studienfach		Sj. ² 2010					Sj. ² 2011					Sj. ² 2012				
		ge-samt	davon				ge-samt	davon				ge-samt	davon			
			weibl.	in %	ausl.	in %		weibl.	in %	ausl.	in %		weibl.	in %	ausl.	in %
Fakultät I	Philosophie	21	13	61,9	1	4,8	25	10	40,0	1	4,0	43	26	60,5	1	2,3
	Ev. Theologie	5					11	7	63,6			13	10	76,9		
	Kath. Theologie	7	6	85,7			10	8	80,0			6	2	33,3		
	Sozialwissenschaften	182	93	51,1	27	14,8	208	112	53,8	10	4,8	101	56	55,4	13	12,9
	Geschichte	105	52	49,5	16	15,2	132	64	48,5	24	18,2	180	86	47,8	32	17,8
	Anglistik	188	123	65,4	8	4,3	85	60	70,6	4	4,7	44	22	50,0		
	Germanistik	385	296	76,9	47	12,2	239	185	77,4	49	20,5	309	245	79,3	38	12,3
	Romanistik	499	399	80,0	30	6,0	579	482	83,2	31	5,4	282	223	79,1	24	8,5
	Medienwissenschaft	100	61	61,0	4	4,0	115	73	63,5	6	5,2	145	97	66,9	11	7,6
Summe	1.492	1.043	69,9	133	8,9	1.404	1.001	71,3	125	8,9	1.123	767	68,3	119	10,6	
Fakultät II	Pädagogik	385	308	80,0	10	2,6	236	192	81,4	5	2,1	301	245	81,4	19	6,3
	Kunst	36	31	86,1	3	8,3	33	26	78,8	2	6,1	10	6	60,0	5	50,0
	Musik	19	8	42,1			29	14	48,3			6	3	50,0		
	Architektur - Städtebau	95	54	56,8	13	13,7	99	63	63,6	15	15,2	188	130	69,1	20	10,6
	Summe	535	401	75,0	26	4,9	397	295	74,3	22	5,5	505	384	76,0	44	8,7
Fakultät III	Wirtschaftswissenschaften (inkl. Wirtschaftsinformatik)	729	335	46,0	152	20,9	1042	447	42,9	184	17,7	942	390	41,4	158	16,8
	Wirtschaftsrecht	158	84	53,2	13	8,2	117	70	59,8	5	4,3	155	78	50,3	10	6,5
	Summe	887	419	47,2	165	18,6	1.159	517	44,6	189	16,3	1.097	468	42,7	168	15,3
Fakultät IV	Mathematik	322	211	65,5	19	5,9	378	252	66,7	18	4,8	212	117	55,2	23	10,8
	Physik	38	9	23,7	10	26,3	29	2	6,9	7	24,1	68	20	29,4	12	17,6
	Chemie (inkl. Biologie)	126	82	65,1	17	13,5	231	140	60,6	29	12,6	149	69	46,3	27	18,1
	Bauingenieurwesen	77	16	20,8	14	18,2	87	17	19,5	12	13,8	148	44	29,7	12	8,1
	Maschinenbau	355	53	14,9	53	14,9	366	44	12,0	53	14,5	636	100	15,7	63	9,9
	Elektrotechnik (inkl. Informatik)	174	14	8,0	71	40,8	229	17	7,4	57	24,9	305	47	15,4	106	34,8
	Summe	1.092	385	35,3	184	16,8	1.320	472	35,8	176	13,3	1.518	397	26,2	243	16,0
Promotionen	196	81	41,3	56	28,6	184	79	42,9	57	31,0	153	65	42,5	44	28,8	
sonstige ³						7	3				1					
Insgesamt	4.202	2.329	55,4	564	13,4	4.471	2.367	52,9	569	12,7	4.397	2.081	47,3	618	14,1	

Die Bachelorstudiengänge Literatur, Kultur, Medien und Sprache u. Kommunikation und der Masterstudiengang Sprachwissenschaft wurden aus kapazitiver Sicht der Lehreinheit Romanistik zugeordnet, für die auch die Lehreinheiten Anglistik, Germanistik und Medienwissenschaften Lehrleistungen erbringen.

Der Masterstudiengang Literaturwissenschaft wurde aus kapazitiver Sicht der Lehreinheit Germanistik zugeordnet, an dem auch die Lehreinheiten Anglistik und Romanistik beteiligt sind.

¹ Studienanfänger im 1. Studienfach des 1. Studienganges (ohne Beurlaubte, Zweithörer und ausländische Studierende im Deutschkurs)

² Sj. = Studienjahr (z. B. 2011 = WiSe 2010/2011 + SoSe 2011)

³ Studierende, die ein Fach abgeschlossen haben oder ein Fach an einer Zweithochschule belegen

Anzahl der Studierenden¹

Studienfach		WiSe 2009/2010					WiSe 2010/2011					WiSe 2011/2012				
		ge-samt	davon				ge-samt	davon				ge-samt	davon			
			weibl.	in %	ausl.	in %		weibl.	in %	ausl.	in %		weibl.	in %	ausl.	in %
Fakultät I	Philosophie	55	32	58,2	3	5,5	65	30	46,2	3	4,6	91	50	54,9	2	2,2
	Ev. Theologie	32	17	53,1	1	3,1	37	20	54,1			50	35	70,0		
	Kath. Theologie	30	23	76,7	1	3,3	29	23	79,3	1	3,4	34	26	76,5		
	Sozialwissenschaften	580	290	50,0	56	9,7	622	318	51,1	43	6,9	628	297	47,3	42	6,7
	Geschichte	357	156	43,7	23	6,4	401	188	46,9	41	10,2	493	225	45,6	52	10,5
	Anglistik	472	325	68,9	26	5,5	478	327	68,4	23	4,8	447	299	66,9	17	3,8
	Germanistik	853	659	77,3	66	7,7	890	681	76,5	72	8,1	1.049	803	76,5	64	6,1
	Romanistik	1262	1031	81,7	93	7,4	1494	1206	80,7	104	7,0	1.446	1145	79,2	107	7,4
	Medienwissenschaft	405	212	52,3	22	5,4	389	221	56,8	21	5,4	418	259	62,0	26	6,2
Summe	4.046	2.745	67,8	291	7,2	4.405	3.014	68,4	308	7,0	4.656	3.139	67,4	310	6,7	
Fakultät II	Pädagogik (inkl. Psychologie)	1.050	800	76,2	39	3,7	980	741	75,6	31	3,2	1.072	827	77,1	36	3,4
	Kunst	160	131	81,9	7	4,4	168	141	83,9	9	5,4	161	132	82,0	9	5,6
	Musik	128	79	61,7	1	0,8	137	80	58,4	1	0,7	135	78	57,8		
	Architektur - Städtebau	361	197	54,6	33	9,1	359	209	58,2	35	9,7	477	292	61,2	42	8,8
	Summe	1.699	1.207	71,0	80	4,7	1.644	1.171	71,2	76	4,6	1.845	1.329	72,0	87	4,7
Fakultät III	Wirtschaftswissenschaften (inkl. Wirtschaftsinformatik)	1981	746	37,7	333	16,8	2276	894	39,3	369	16,2	2763	1066	38,6	443	16,0
	Wirtschaftsrecht	616	322	52,3	55	8,9	593	319	53,8	53	8,9	603	326	54,1	50	8,3
	Summe	2.597	1.068	41,1	388	14,9	2.869	1.213	42,3	422	14,7	3.366	1.392	41,4	493	14,6
Fakultät IV	Mathematik	1.065	734	68,9	46	4,3	1.178	804	68,3	56	4,8	1.209	789	65,3	63	5,2
	Physik	157	31	19,7	30	19,1	143	22	15,4	28	19,6	156	25	16,0	28	17,9
	Chemie (inkl. Biologie)	419	250	59,7	48	11,5	522	318	60,9	58	11,1	625	358	57,3	72	11,5
	Bauingenieurwesen	276	74	26,8	29	10,5	279	74	26,5	24	8,6	361	102	28,3	26	7,2
	Maschinenbau	1.353	175	12,9	142	10,5	1.461	182	12,5	156	10,7	1.844	254	13,8	187	10,1
	Elektrotechnik (inkl. Informatik)	843	67	7,9	225	26,7	826	63	7,6	215	26,0	910	71	7,8	225	24,7
	Summe	4.113	1.331	32,4	520	12,6	4.409	1.463	33,2	537	12,2	5.105	1.599	31,3	601	11,8
	Promotionen	658	254	38,6	181	27,5	722	287	39,8	203	28,1	721	301	41,7	203	28,2
Lernbereich Sachunterricht ²	10	7	70,0	1	10,0	4	3	75,0			2	2	100,0			
sonstige ³						4					7					
Insgesamt	13.123	6.612	50,4	1.461	11,1	14.057	7.151	50,9	1.546	11,0	15.702	7.762	49,4	1.694	10,8	

Die Bachelorstudiengänge Literatur, Kultur, Medien und Sprache u. Kommunikation und der Masterstudiengang Sprachwissenschaft wurden aus kapazitiver Sicht der Lehreinheit Romanistik zugeordnet, für die auch die Lehreinheiten Anglistik, Germanistik und Medienwissenschaften Lehrleistungen erbringen.

Der Masterstudiengang Literaturwissenschaft wurde aus kapazitiver Sicht der Lehreinheit Germanistik zugeordnet, an dem auch die Lehreinheiten Anglistik und Romanistik beteiligt sind.

¹ Studierende im 1. Studienfach des 1. Studienganges (ohne Beurlaubte, Zweithörer und ausländische Studierende im Deutschkurs)

² Die Studierenden im Lehramt Grundschule werden den Leitfächern zugeordnet

³ Studierende, die ein Fach abgeschlossen haben oder ein Fach an einer Zweihochschule belegen

Studienanfänger/-innen und Studierende in den

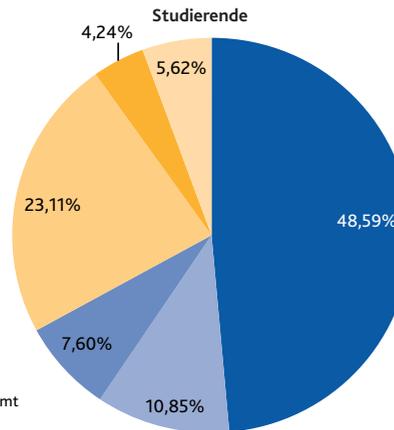
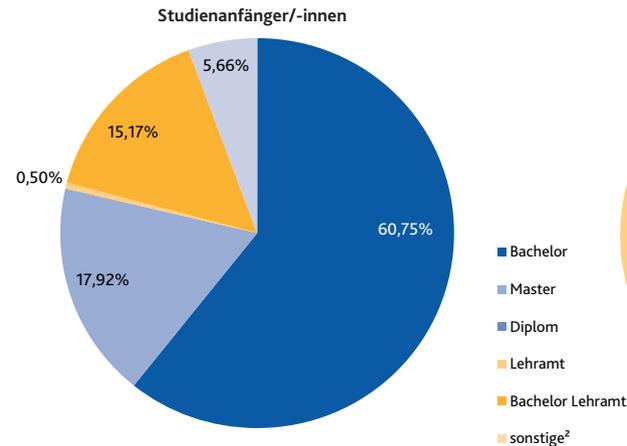
Bachelor-/Master-/Diplom- und Lehramtsstudiengängen

Studienanfänger/-innen und Studierende im 1. Studiengang und 1. Fach

	Gesamt	Bachelor			Master	in %	Diplom	in %	sonstige ²	in %
		gesamt	in %	im dualen Stg.						
Studienanfänger/-innen Studienjahr ¹ 2012	4.397	2.671	60,75%	83	788	17,92%	-	-	249	5,66%
Studierende im WiSe 2011/2012	15.702	7.629	48,59%	175	1.703	10,85%	1.193	7,60%	883	5,62%

Lehramt (alt)	insgesamt	in %	GHR-G		GHR-HR		GyGe		BK	
			in %	in %	in %	in %	in %	in %		
Studienanfänger/-innen Studienjahr ¹ 2012	22	0,50%	2	0,05%	7	0,16%	10	0,23%	3	0,07%
Studierende im WiSe 2011/2012	3.628	23,11%	701	4,46%	1.069	6,81%	1.508	9,60%	350	2,23%

Bachelor Lehramt	insgesamt	in %	GS		HRGe		GymGe		BK	
			in %	in %	in %	in %	in %	in %		
Studienanfänger/-innen Studienjahr ¹ 2012	667	15,17%	138	3,14%	158	3,59%	299	6,80%	72	1,64%
Studierende im WiSe 2011/2012	666	4,24%	138	0,88%	158	1,01%	298	1,90%	72	0,46%



Abkürzungen

GHR-G	Grundschule
GHR-HR	Haupt-/Realschule
GyGe	Gymnasium/Gesamtschule
BK	Berufskolleg
GS	Grundschule
HRGe	Haupt-/Real-/Gesamtschule
GymGe	Gymnasium/Gesamtschule

¹ Studienjahr 2012 = WiSe 2011/2012 + SoSe 2012 (ohne Beurlaubte, Zweithörer und ausländische Studierende im Deutschkurs)

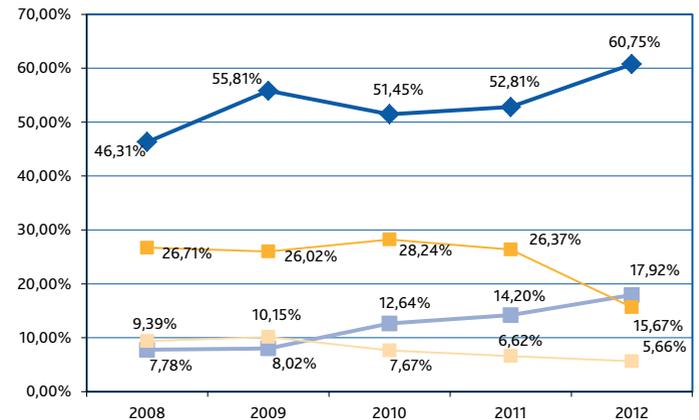
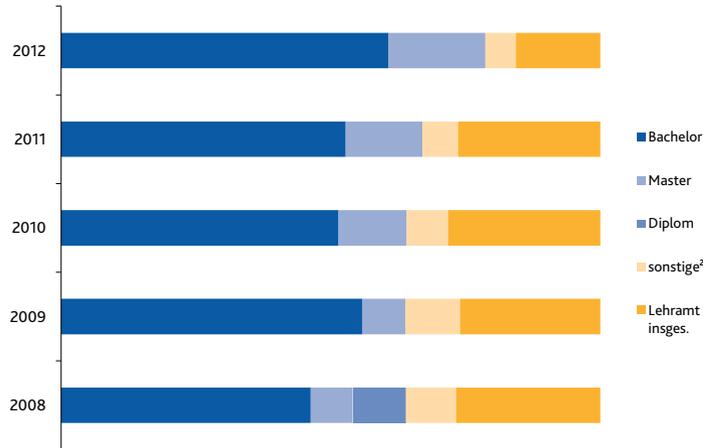
² Sonstige Abschlüsse: Magister, Promotionen, Abschluss im Ausland

Entwicklung der Studienanfänger/-innen in den

Bachelor-/Master-/Diplom- und Lehramtsstudiengängen

Studienanfänger/-innen im 1. Studiengang, 1. Fach und 1. Fachsemester

Studienjahr ¹	Gesamt	Bachelor	in %	Master	in %	Diplom	in %	sonstige ²	in %	Lehramt insg.	in %
2008	2.842	1.316	46,31%	221	7,78%	279	9,82%	267	9,39%	759	26,71%
2009	2.994	1.671	55,81%	240	8,02%	-	-	304	10,15%	779	26,02%
2010	4.202	2.161	51,45%	531	12,64%	-	-	323	7,67%	1.187	28,24%
2011	4.471	2.361	52,81%	635	14,20%	-	-	296	6,62%	1.179	26,37%
2012	4.397	2.671	60,75%	788	17,92%	-	-	249	5,66%	689	15,67%



¹ Studienjahr z.B. 2012 = WiSe 2011/2012 + SoSe 2012 (ohne Beurlaubte, Zweithörer und ausländische Studierende im Deutschkurs)

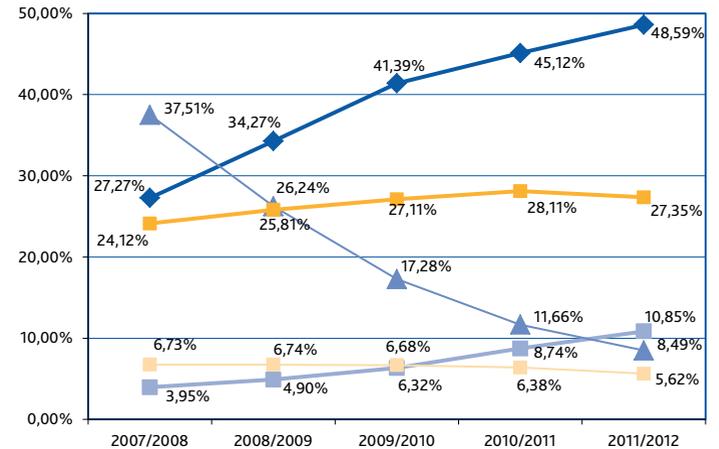
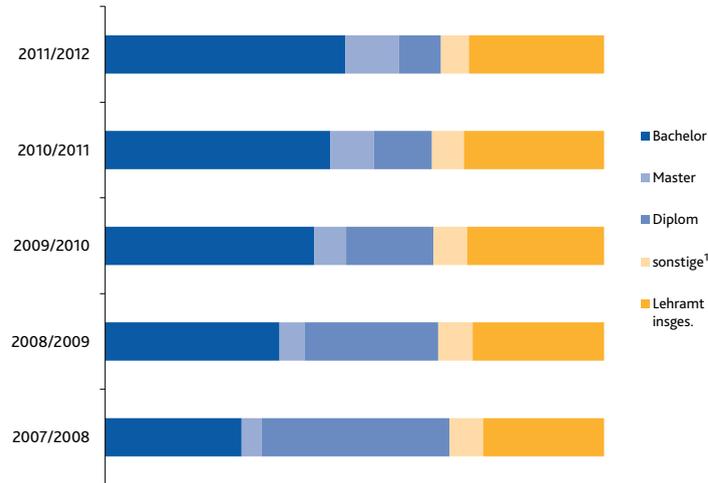
² Sonstige Abschlüsse: Magister, Promotionen, Abschluss im Ausland

Entwicklung der Studierenden in den

Bachelor-/Master-/Diplom- und Lehramtsstudiengängen

Studierende im 1. Studiengang und 1. Fach

WiSe	Gesamt	Bachelor	in %	Master	in %	Diplom	in %	sonstige ¹	in %	Lehramt insg.	in %
2007/2008	12.046	3.285	27,27%	476	3,95%	4.569	37,51%	811	6,73%	2.905	24,12%
2008/2009	12.180	4.174	34,27%	597	4,90%	3.444	26,24%	821	6,74%	3.144	25,81%
2009/2010	13.123	5.431	41,39%	830	6,32%	2.429	17,28%	876	6,68%	3.557	27,11%
2010/2011	14.057	6.342	45,12%	1.228	8,74%	1.639	11,66%	897	6,38%	3.951	28,11%
2011/2012	15.702	7.629	48,59%	1.703	10,85%	1.193	8,49%	883	5,62%	4.294	27,35%



¹ Sonstige Abschlüsse: Magister, Promotionen, Abschluss im Ausland

Regionale Herkunft der Studierenden

Bundesland/Kreis des Heimatwohnsitzes	WiSe 2007/2008		WiSe 2008/2009		WiSe 2009/2010		WiSe 2010/2011		WiSe 2011/2012	
	Anzahl	in %								
Baden-Württemberg	222	1,84	196	1,61	205	1,56	206	1,47	240	1,53
Bayern	131	1,09	117	0,96	116	0,88	113	0,80	122	0,78
Berlin	70	0,58	72	0,59	62	0,47	48	0,34	46	0,29
Brandenburg	28	0,23	35	0,29	36	0,27	25	0,18	28	0,18
Bremen	15	0,12	13	0,11	13	0,10	15	0,11	17	0,11
Hamburg	24	0,20	21	0,17	17	0,13	19	0,14	22	0,14
Hessen	739	6,13	663	5,44	638	4,86	673	4,79	742	4,73
Lahn-Dill-Kreis	397	3,30	360	2,96	338	2,58	340	2,42	369	2,35
Landkreis Marburg-Biedenkopf	75	0,62	66	0,54	61	0,46	57	0,41	73	0,46
Mecklenburg-Vorpommern	20	0,17	21	0,17	17	0,13	17	0,12	16	0,10
Niedersachsen	254	2,11	242	1,99	237	1,81	301	2,14	338	2,15
Nordrhein-Westfalen	8.310	68,99	8.657	71,08	9.605	73,19	10.421	74,13	11.821	75,28
Kreis Olpe	939	7,80	935	7,68	1.022	7,79	1.070	7,61	1.189	7,57
Kreis Siegen-Wittgenstein	4.210	34,95	4.292	35,24	4.532	34,53	4.723	33,60	5.331	33,95
Märkischer Kreis	386	3,20	430	3,53	505	3,85	517	3,68	619	3,94
Oberbergischer Kreis	664	5,51	686	5,63	757	5,77	795	5,66	866	5,52
Rhein-Sieg-Kreis	403	3,35	438	3,60	551	4,20	641	4,56	723	4,60
Rheinland-Pfalz	1.289	10,70	1.308	10,74	1.346	10,26	1.401	9,97	1.513	9,64
Landkreis Altenkirchen	883	7,33	927	7,61	950	7,24	998	7,10	1.076	6,85
Westerwaldkreis	214	1,78	192	1,58	196	1,49	203	1,44	219	1,39
Saarland	15	0,12	15	0,12	25	0,19	26	0,18	28	0,18
Sachsen	43	0,36	44	0,36	50	0,38	41	0,29	34	0,22
Sachsen-Anhalt	34	0,28	29	0,24	26	0,20	25	0,18	27	0,17
Schleswig-Holstein	51	0,42	47	0,39	50	0,38	63	0,45	66	0,42
Thüringen	43	0,36	35	0,29	26	0,20	25	0,18	27	0,17
Innerhalb des Bundesgebietes	11.288	93,71	11.515	94,54	12.469	95,02	13.419	95,46	15.087	96,08
davon Hochschulregion Siegen ¹	6.643	55,15	6.706	55,06	7.038	53,63	7.334	52,17	8.184	52,12
Außerhalb des Bundesgebietes	758	6,29	665	5,46	654	4,98	638	4,54	615	3,92
Summe Universität Siegen	12.046	100,00	12.180	100,00	13.123	100,00	14.057	100,00	15.702	100,00

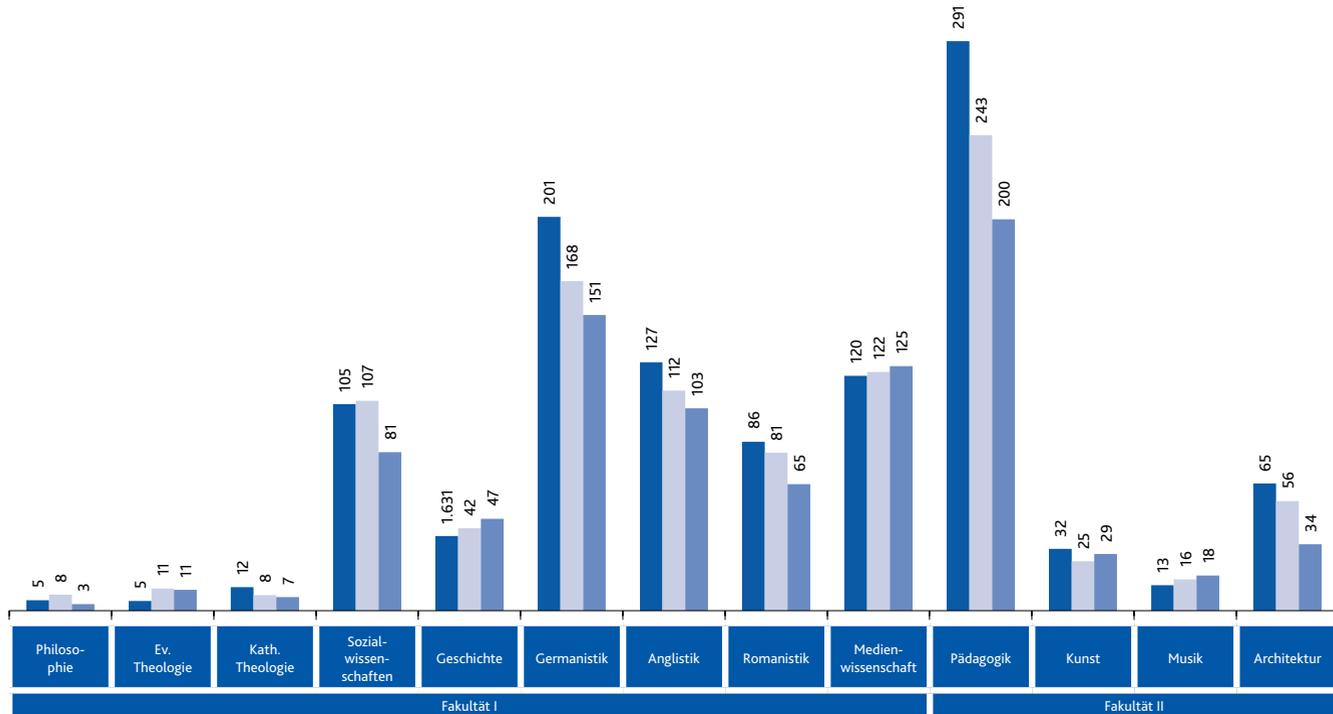
¹ bestehend aus dem Kreis Siegen-Wittgenstein, Kreis Olpe, Lahn-Dill-Kreis, Landkreis Altenkirchen und Westerwaldkreis

DOCTORATE

MASTER

BACHELOR

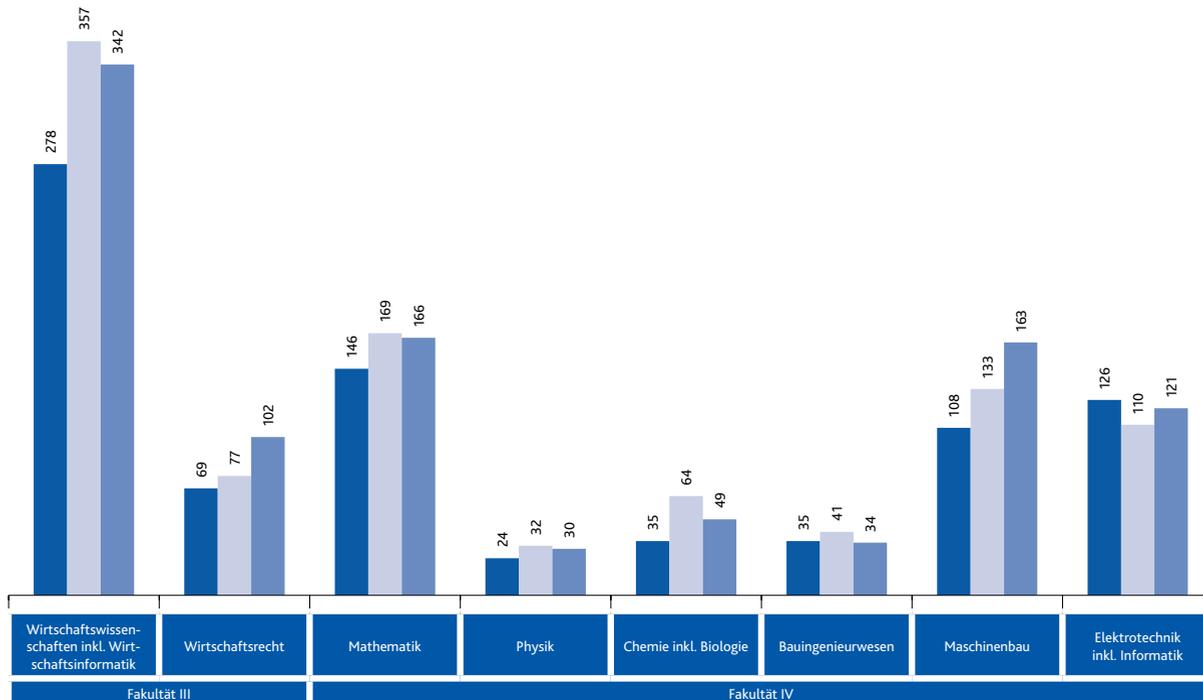
Anzahl der Absolventen für die Prüfungsjahre* 2009 bis 2011



■ 2009 ■ 2010 ■ 2011

* Prüfungsjahr z.B. 2011 = WiSe 2010/2011 und SoSe 2011

Anzahl der Absolventen für die Prüfungsjahre* 2009 bis 2011



■ 2009

■ 2010

■ 2011

* Prüfungsjahr z.B. 2011 = WiSe 2010/2011 und SoSe 2011

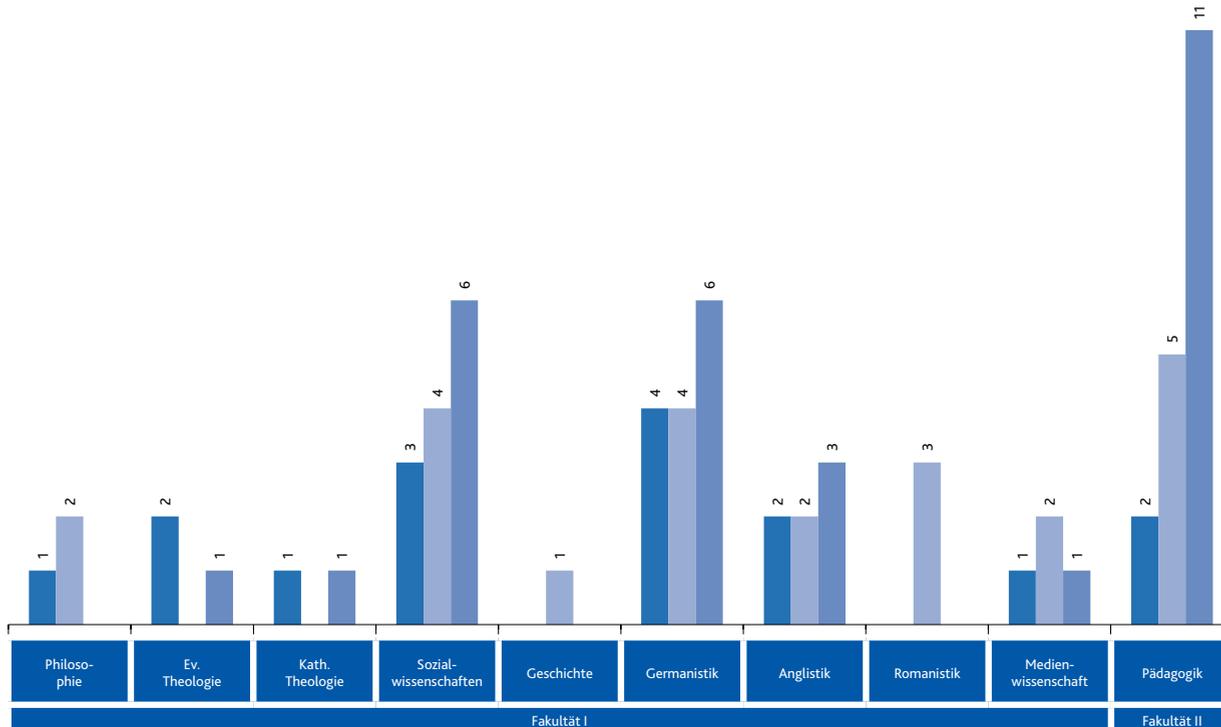
Anzahl der Absolventen (1. Fach) für die Prüfungsjahre* 2007 bis 2011

Fakultät / Absolventen	2007		2008		2009		2010		2011	
	gesamt	davon weiblich								
Fakultät I Philosophische Fakultät	688	531	566	439	700	519	661	477	593	418
Fakultät II Bildung - Architektur - Künste	308	233	306	217	401	308	340	259	281	211
Fakultät III Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht	360	135	353	148	347	136	434	166	444	214
Fakultät IV Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät	458	141	406	136	474	160	549	214	563	191
Insgesamt	1.814	1.040	1.631	940	1.922	1.124	1.984	1.116	1.881	1.033

* Prüfungsjahr z.B. 2011 = WiSe 2010/2011 und SoSe 2011



Anzahl der Promotionen für die Prüfungsjahre* 2009 bis 2011



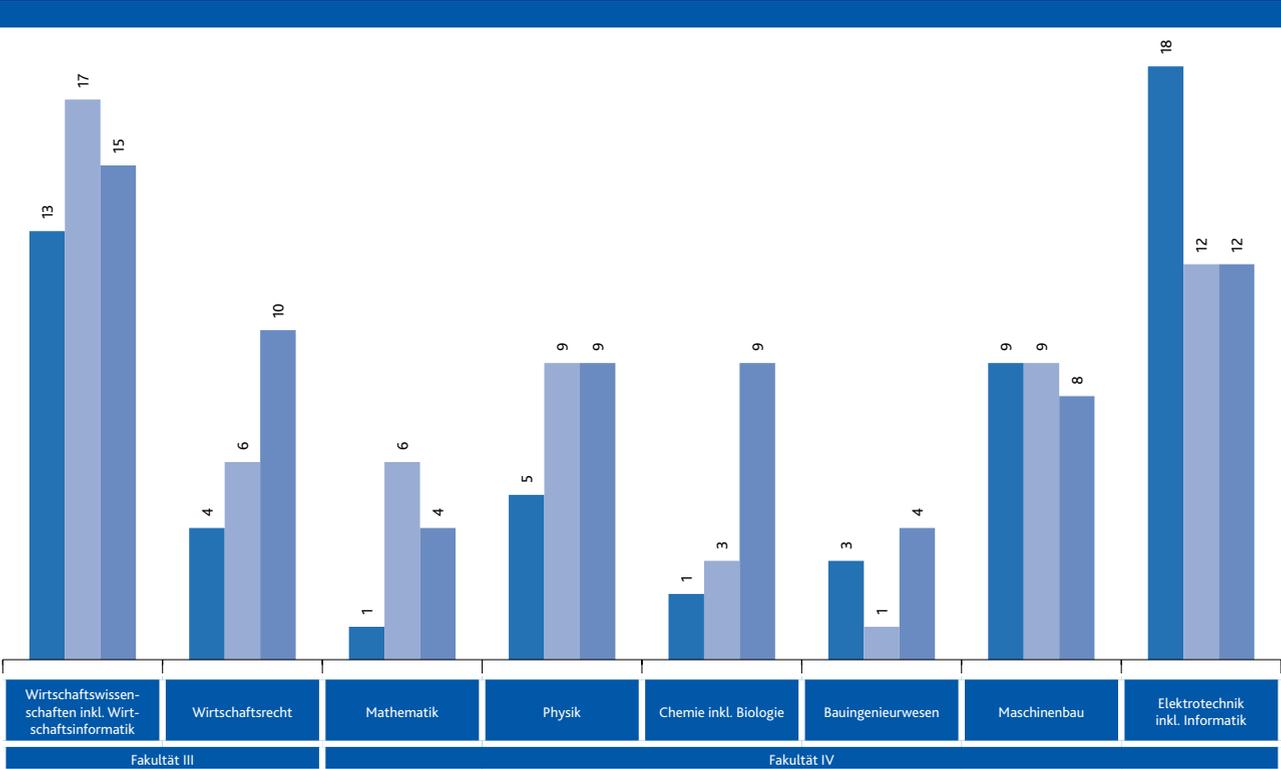
■ 2009

■ 2010

■ 2011

* Prüfungsjahr z.B. 2011 = WiSe 2010/2011 und SoSe 2011 (in den Lehreinheiten Kunst, Architektur und Musik sind keine Promotionen vorhanden)

Anzahl der Promotionen für die Prüfungsjahre* 2009 bis 2011



■ 2009 ■ 2010 ■ 2011

Anzahl der Promotionen für die Prüfungsjahre* 2007 bis 2011

Fakultät / Promotionen	2007		2008		2009		2010		2011	
	gesamt	davon weiblich	gesamt	davon weiblich						
Fakultät I Philosophische Fakultät	23	15	15	10	14	5	18	10	18	10
Fakultät II Bildung - Architektur - Künste	9	4	8	4	2		5	3	11	7
Fakultät III Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht	10	4	15	3	17	3	23	5	25	9
Fakultät IV Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät	39	9	41	8	38	6	40	8	46	8
Insgesamt	81	32	79	25	71	14	86	26	100	34

* Prüfungsjahr z.B. 2011 = WiSe 2010/2011 und SoSe 2011

Anzahl der Habilitationen für die Prüfungsjahre* 2007 bis 2011

Fakultät / Habilitationen	2007		2008		2009		2010		2011	
	gesamt	davon weiblich	gesamt	davon weiblich	gesamt	davon weiblich	gesamt	davon weiblich	gesamt	davon weiblich
Fakultät I Philosophische Fakultät	1		5	2	8	3	4	1	3	
Fakultät II Bildung - Architektur - Künste	1		1	1			1	1	1	1
Fakultät III Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht					1				1	
Fakultät IV Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät	2		2		2		2		1	
Insgesamt	4		8	3	11	3	7	2	6	1

* Prüfungsjahr z.B. 2011 = WiSe 2010/2011 und SoSe 2011



Drittmittelleinnahmen, -ausgaben und Bewilligungen* in EUR 2009 - 2011

Fakultät / Einrichtung	Fach /Lehreinheit	2009			2010			2011		
		Einnahmen	Ausgaben	Bewilligungen	Einnahmen	Ausgaben	Bewilligungen	Einnahmen	Ausgaben	Bewilligungen
Fakultät I	Philosophie	39.031	36.854	13.200	64.620	68.089	85.531	79.744	71.931	123.802
	Ev. Theologie	3.848	14.706		46.854	58.529			554	
	Kath. Theologie	80.369	49.727	105.600	79.345	103.201		86.051	53.074	42.530
	Sozialwissenschaften	413.370	511.150	1.945.670	443.461	432.662	308.029	551.737	629.707	1.116.184
	Geschichte	346.924	186.071	295.222	429.110	334.019	821.116	270.075	437.650	382.646
	Germanistik	718.207	753.008	1.103.100	284.041	693.939	181.565	347.521	358.817	675.265
	Anglistik	217.671	182.220	6.840	143.844	146.728	13.200	225.066	278.608	180.400
	Romanistik	160.012	157.234	431.190	94.021	103.069		119.089	117.826	
Medienwissenschaft	625.663	612.765	1.553.706	596.841	480.806	292.900	552.735	650.268	512.890	
Fakultät I gesamt		2.605.095	2.503.737	5.454.528	2.182.136	2.421.043	1.702.341	2.232.018	2.598.435	3.033.717
Fakultät II	Pädagogik	749.751	739.054	455.334	935.709	887.477	277.188	638.222	561.429	328.350
	Psychologie	180.639	152.923	917.337	124.109	162.779		-805	22.192	
	Kunst	201.181	171.047	159.570	121.512	112.445		16.534	15.692	36.465
	Musik	43.011	61.749		50.687	46.383		43.505	36.094	
	Architektur	110.705	85.355	160.087	148.592	161.644	34.320	115.723	97.884	140.000
Fakultät II gesamt		1.285.287	1.210.129	1.692.328	1.380.610	1.370.728	311.508	813.181	733.291	504.814
Fakultät III	Wirtschaftswissenschaften	1.121.726	936.606	1.163.986	1.660.224	1.204.024	1.946.990	1.110.531	1.024.873	767.380
	Wirtschaftsinformatik	2.257.260	2.035.700	2.156.517	1.560.737	1.960.195	1.865.905	2.317.380	2.094.304	5.145.860
	Wirtschaftsrecht	14.967	15.795	4.950	21.406	11.683	34.000	34.185	10.651	90.000
Fakultät III gesamt		3.393.953	2.988.101	3.325.453	3.242.366	3.175.902	3.846.895	3.462.097	3.129.828	6.003.240
Fakultät IV	Mathematik	247.572	273.087	229.733	415.949	331.286	351.780	211.735	282.067	66.138
	Physik	1.780.696	1.904.164	2.045.082	2.429.572	1.791.869	3.118.360	1.747.883	2.248.014	3.966.235
	Chemie	1.553.172	1.160.179	2.616.081	2.260.395	2.269.837	2.341.671	1.956.450	2.026.234	2.373.785
	Bauingenieurwesen	1.850.056	1.741.285	2.018.748	1.405.662	2.090.907	2.064.424	1.605.770	1.756.323	631.221
	Maschinenbau	3.974.231	2.904.535	6.024.380	4.493.078	5.558.040	7.830.967	4.975.438	4.617.779	3.053.154
	Elektrotechnik	2.237.769	2.212.137	2.242.605	2.528.670	2.546.534	1.685.354	3.059.311	2.694.440	2.974.223
	Informatik	641.909	710.750	4.007.178	981.769	1.091.256	1.380.583	1.328.301	1.374.948	456.841
Fakultät IV gesamt		12.285.405	10.906.138	19.183.807	14.515.096	15.679.729	18.773.139	14.884.889	14.999.803	13.521.597
Fakultäten I - IV gesamt		19.569.740	17.608.104	29.656.115	21.320.208	22.647.402	24.633.883	21.392.184	21.461.358	23.063.368

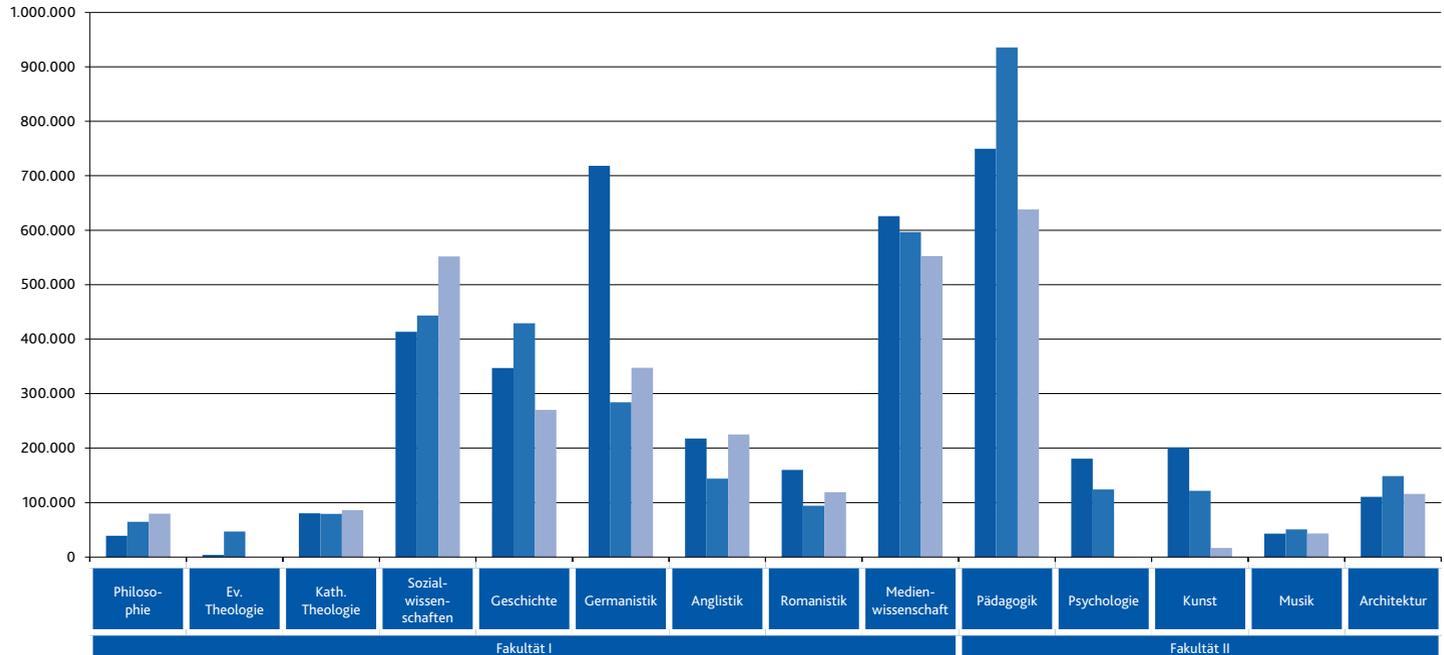
* nach Fächern/Lehreinheiten, Fakultäten (inkl. Anteile an wiss. Einrichtungen, SFB u.a.) und Einrichtungen

Drittmittelleinnahmen, -ausgaben und Bewilligungen* in EUR 2009 - 2011

Fakultät / Einrichtung	Fach /Lehreinheit	2009			2010			2011		
		Einnahmen	Ausgaben	Bewilligungen	Einnahmen	Ausgaben	Bewilligungen	Einnahmen	Ausgaben	Bewilligungen
ZB	Zentrum für Informations- und Medientechnologie	46.420	2.430		42.522	36.968		44.061	78.354	
Zentrale Betriebseinheiten gesamt		46.420	2.430		42.522	36.968		44.061	78.354	
ZOE	Alumni	19.225	21.650		491	7.144		3.400	4.042	
	Forschungstransferstelle	262.981	290.703	220.209	124.315	77.554		-154.023	1.941	
	Rektor/-in	100.422	99.459		165.664	212.935	5.000.000	747.187	437.396	10.567.163
Zentrale Organe und Einrichtungen gesamt		391.427	420.185	232.209	298.070	297.633	5.000.000	596.564	443.379	10.567.163
ZUV	Dezernat 1	289.522	358.783		-33.121	1.270.996		1.223.267	69.001	
	Dezernat 2	149.022	3.535		-618.199	2.200		159.999		
	International Office	484.903	459.951	355.826	532.888	518.169	327.116	511.751	514.142	297.359
	Dezernat 6	8.800	8.372	12.000	7.600	4.901		9.966	6.259	
	Kanzler	394.474	1.033.105	266.100	164.656	1.033.036		26.624	103.582	7.778
	Pressestelle	11.670	19.322		11.900	30.249		960	-693	
	Hochschule allgemein	23.425	21.971		25.220	29.450		23.685	23.695	
Zentrale Universitätsverwaltung gesamt		1.361.816	1.905.038	633.926	90.943	2.889.001	327.116	1.956.252	715.987	305.137
Gesamt		21.360.602	19.927.385	30.510.250	21.751.743	25.871.004	29.960.999	23.989.060	22.699.077	33.935.668

* nach Fächern/Lehreinheiten, Fakultäten (inkl. Anteile an wiss. Einrichtungen, SFB u.a.) und Einrichtungen

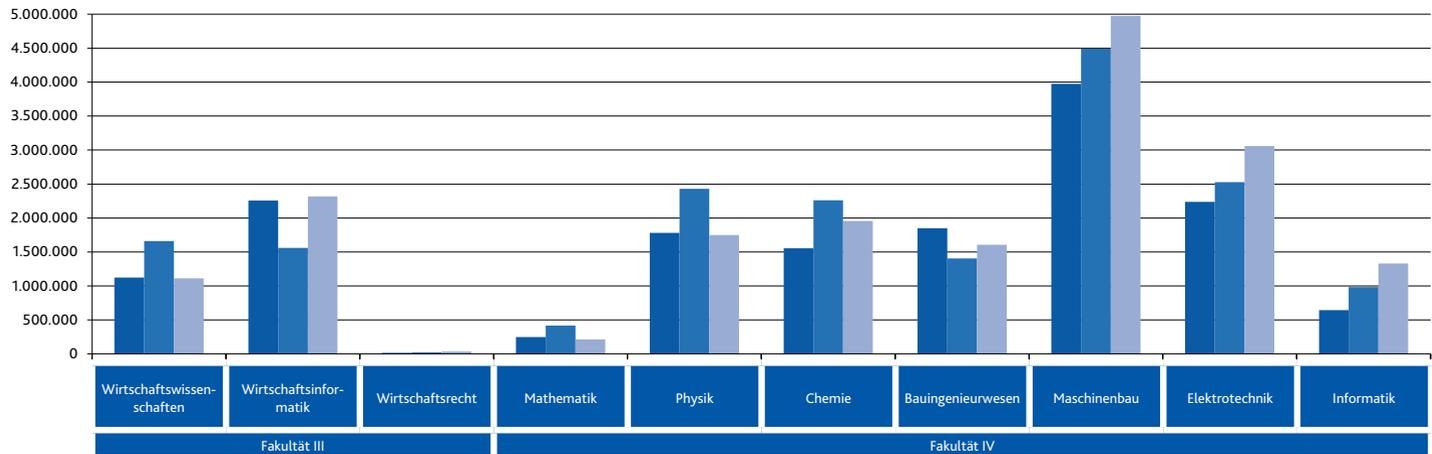
Drittmittel-Einnahmen* 2009 - 2011 in EUR, Fakultät I und Fakultät II



■ 2009 ■ 2010 ■ 2011

*inkl. Anteil an wiss. Einrichtungen, SFB u.a.

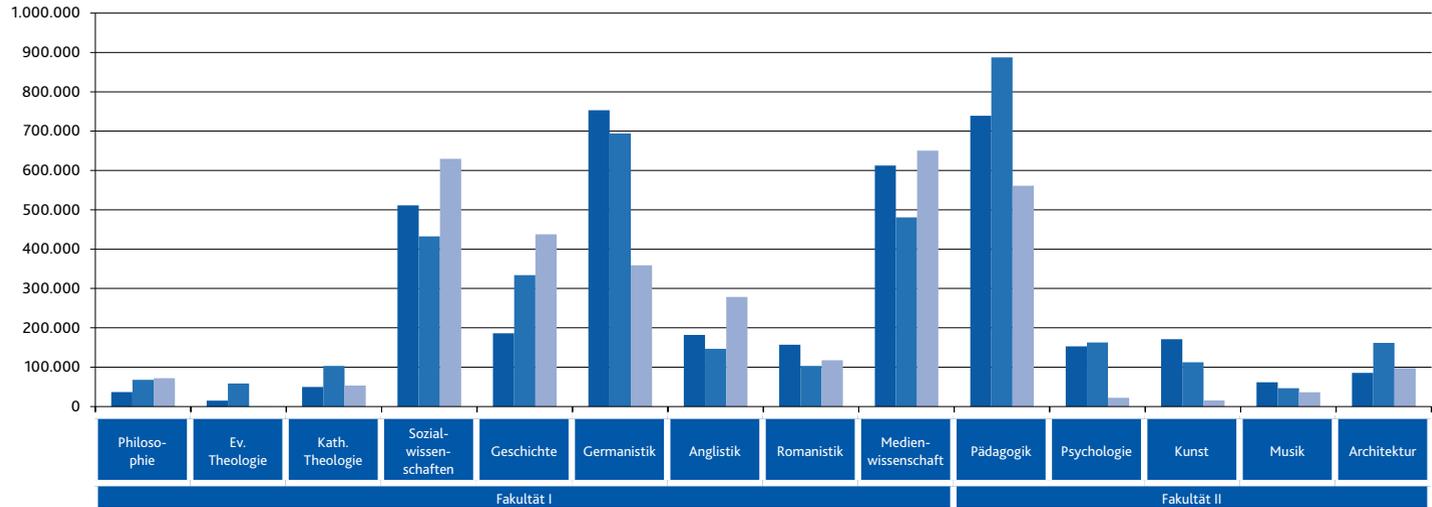
Drittmittel-Einnahmen* 2009 - 2011 in EUR, Fakultät III und Fakultät IV



■ 2009 ■ 2010 ■ 2011

*inkl. Anteil an wiss. Einrichtungen, SFB u.a.

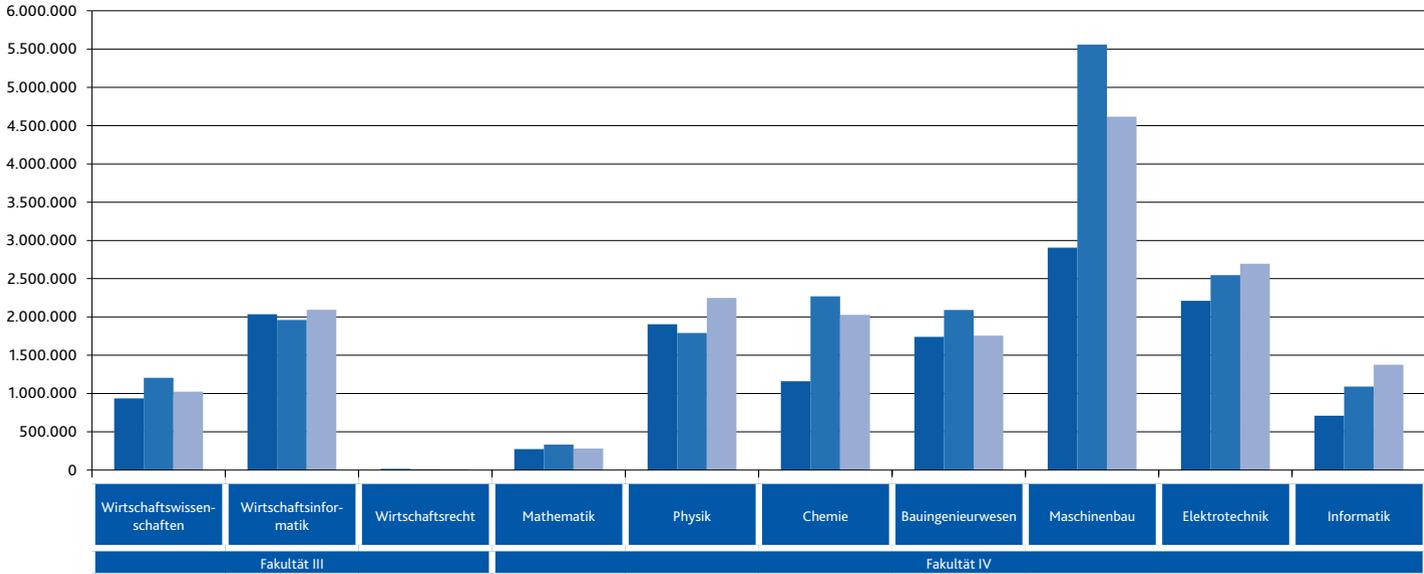
Drittmittel-Ausgaben* 2009 - 2011 in EUR, Fakultät I und Fakultät II



■ 2009 ■ 2010 ■ 2011

*inkl. Anteil an wiss. Einrichtungen, SFB u.a.

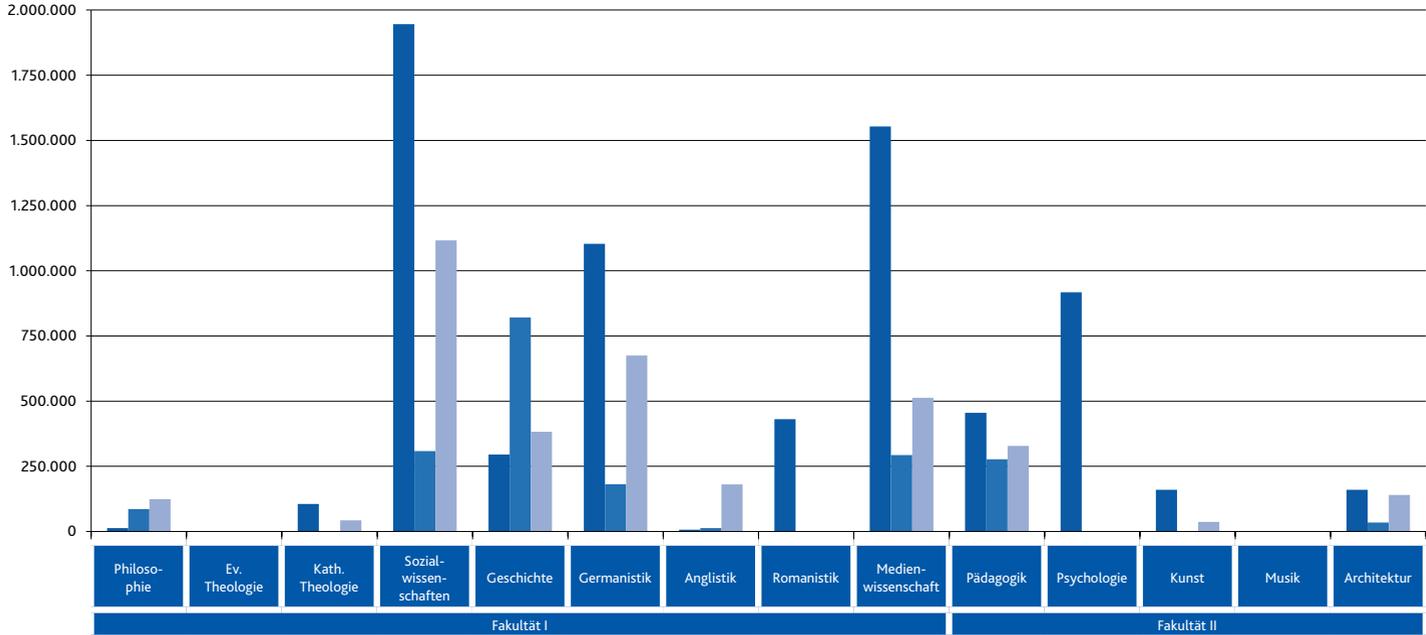
Drittmittel-Ausgaben* 2009 - 2011 in EUR, Fakultät I und Fakultät II



■ 2009 ■ 2010 ■ 2011

*inkl. Anteil an wiss. Einrichtungen, SFB u.a.

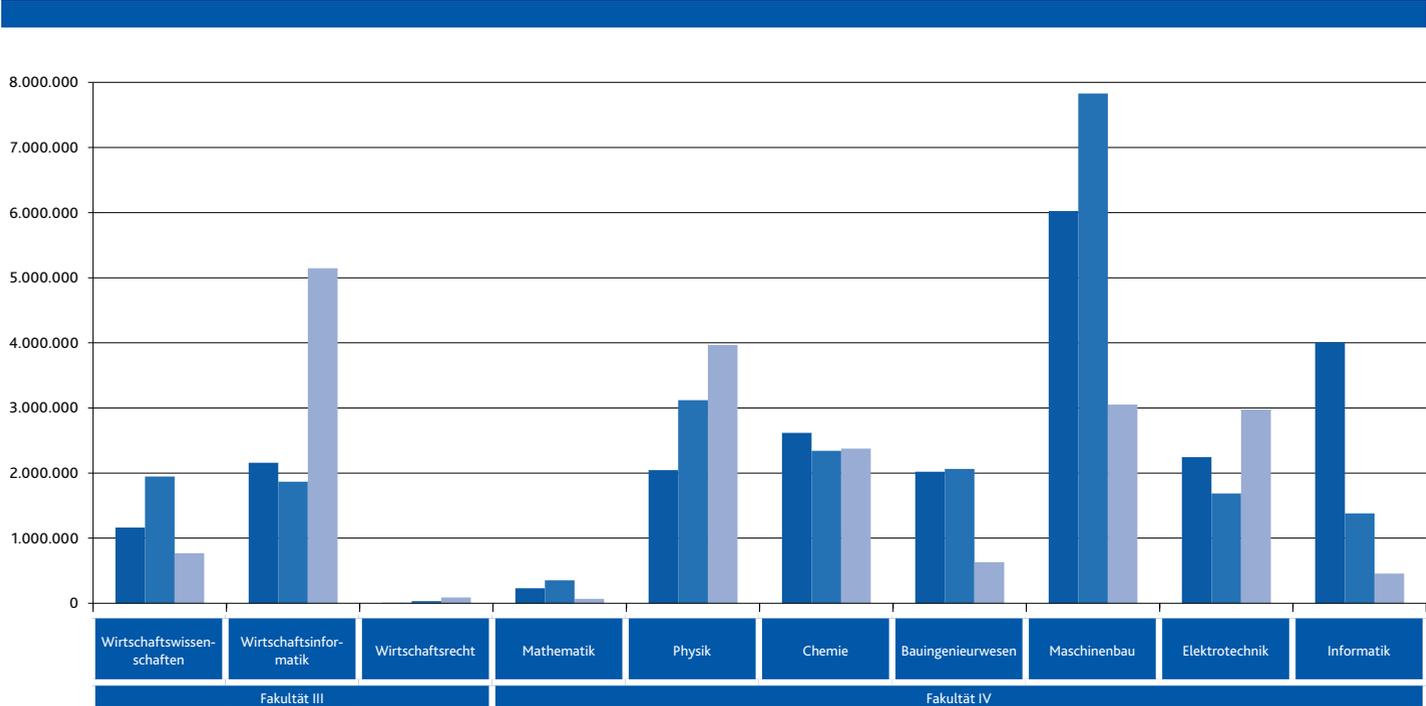
Drittmittel-Bewilligungen* 2009 - 2011 in EUR, Fakultät I und Fakultät II



■ 2009 ■ 2010 ■ 2011

*inkl. Anteil an wiss. Einrichtungen, SFB u.a.

Drittmittel-Bewilligungen* 2009 - 2011 in EUR, Fakultät III und Fakultät IV



■ 2009 ■ 2010 ■ 2011

*inkl. Anteil an wiss. Einrichtungen, SFB u.a.

Drittmittel-Ausgaben nach Lehreinheiten/Fächer, Fakultäten* und Einrichtungen in EUR 2009 - 2011

Fakultät	Institution/Lehreinheit/Fach	2009	2010	2011
Fakultät I Philosophische Fakultät	Philosophie	36.854,41	68.089,45	71.930,97
	Ev. Theologie	14.706,38	58.528,66	553,60
	Kath. Theologie	49.727,11	103.200,51	53.074,23
	Soziologie	339.486,00	365.905,80	511.792,72
	Politikwissenschaften	54.855,50	53.120,04	117.914,76
	Geschichte	184.606,12	176.246,10	307.850,05
	Germanistik	266.119,52	337.773,84	358.789,86
	Anglistik	138.679,14	146.728,44	278.608,24
	Romanistik	54.241,28	103.069,35	117.826,31
	Medienwissenschaften	11.967,81	176.695,08	342.131,94
Fakultät I gesamt		1.151.243,27	1.589.357,27	2.160.472,68
Fakultät II Bildung - Architektur - Künste	Pädagogik	603.781,25	734.174,52	415.127,92
	Psychologie	152.922,74	162.778,93	22.191,54
	Kunst	8.649,36	26.865,22	15.691,92
	Musik	61.749,38	46.383,00	36.094,30
	Architektur	85.355,36	161.644,25	97.884,35
Fakultät II gesamt		912.458,09	1.131.845,92	586.990,03
Fakultät III - Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht	Wirtschaftswissenschaften	757.461,92	1.018.496,05	1.003.012,26
	Wirtschaftsinformatik	1.901.870,50	1.941.436,46	2.094.303,51
	Wirtschaftsrecht	15.794,90	11.682,86	10.650,79
Fakultät III gesamt		2.675.127,32	2.971.615,37	3.107.966,56
Fakultät IV Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät	Mathematik	273.087,12	331.285,99	282.066,78
	Physik	1.845.246,47	1.791.869,02	2.248.013,72
	Chemie (inkl. Biologie)	1.040.432,54	2.178.213,82	2.026.233,67
	Bauingenieurwesen	1.741.285,25	2.090.906,84	1.756.322,67
	Maschinenbau	2.576.396,41	4.914.607,65	4.058.293,54
	Elektrotechnik	870.170,83	1.148.347,74	1.545.647,54
	Informatik	509.361,72	848.874,93	1.189.878,70
Fakultät IV gesamt		8.855.980,34	13.304.105,99	13.106.456,62
Fakultäten I - IV gesamt		13.594.809,02	18.996.924,55	18.961.885,89

*wissenschaftliche Einrichtungen, SFB sind separat aufgeführt

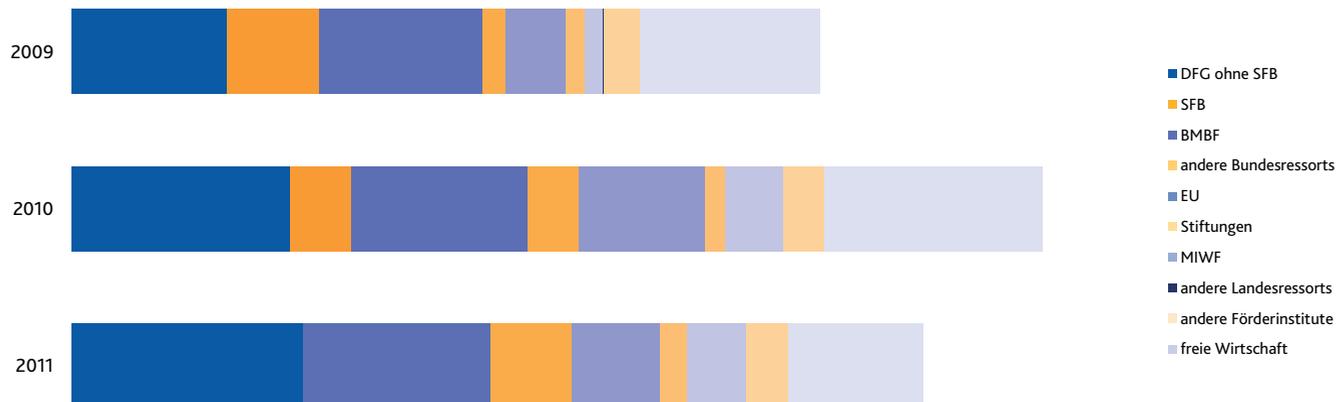
Drittmittel-Ausgaben nach Lehreinheiten/Fächer, Fakultäten* und Einrichtungen in EUR 2009 - 2011

Fakultät	Institution/Lehreinheit/Fach	2009	2010	2011
Sonderforschungsbereich	Forschungskolleg 615	1.522.383,52	702.454,16	
	Sonderforschungsbereich 240	680,52		
	Gesamt	1.523.064,04	702.454,16	
Wissenschaftliche Einrichtungen	Forschungsz. f. multidis. Analysen und Angewandte Systemoptimierung			
	Institut für Europ. Regionalforschungen	1.465,00	157.773,14	129.799,93
	Institut für Medienforschung	208.948,31	194.187,55	308.135,59
	Mikro-Nanochemie	202.671,66	91.623,21	
	NRW-Zentrum für Sensorsysteme	1.791.479,99	2.256.722,96	1.893.346,68
	Siegener Mittelstandsinstitut	143.294,50	94.372,34	18.742,06
	Zentren			3.118,99
	Zentrum für Lehrerbildung	3.294,77	26.549,53	31.124,57
	Zentrum für Planung u. Evaluation sozialer Dienste	72.949,71	46.866,96	30.343,15
Gesamt	2.424.103,94	2.868.095,69	2.414.610,97	
Zentrale Betriebseinheiten ohne FB-Zuordnung	Gesamt	68.557,65	116.854,29	163.187,24
Zentrale Organe und Einrichtungen	Gesamt	411.812,51	297.674,77	443.406,32
Zentrale Universitätsverwaltung	Gesamt	1.905.038,01	2.889.000,77	715.986,67
Gesamtergebnis		19.927.385,17	25.871.004,23	22.699.077,09

*wissenschaftliche Einrichtungen, SFB sind separat aufgeführt

Drittmittel-Ausgaben nach Fördermittelgeber in EUR 2009 - 2011

Fördermittelgeber	2009		2010		2011	
	in €	in %	in €	in %	in €	in %
DFG ohne SFB	4.128.985,69	20,72%	5.813.278,50	22,47%	6.152.028,09	27,10%
SFB	2.463.067,00	12,36%	1.632.482,72	6,31%	17.640,00	0,08%
BMBF	4.367.599,51	21,92%	4.701.898,67	18,17%	4.980.451,04	21,94%
Bundesressorts (andere)	592.346,93	2,97%	1.363.814,51	5,27%	2.161.262,53	9,52%
EU	1.611.119,08	8,08%	3.371.596,34	13,03%	2.364.178,92	10,42%
Stiftungen	512.545,33	2,57%	520.350,78	2,01%	701.396,16	3,09%
MIWF	490.524,26	2,46%	1.557.652,68	6,02%	1.603.906,70	7,07%
andere Landesressorts (andere)	5.697,40	0,03%	0,00	0,00%		0,00%
andere Landesressorts (andere)	958.598,27	4,81%	1.089.412,09	4,21%	1.131.701,19	4,99%
freie Wirtschaft	4.796.901,68	24,07%	5.820.517,97	22,50%	3.586.512,52	15,80%
Gesamt	19.927.385,15	100,00%	25.871.004,26	100,00%	22.699.077,15	100,00%



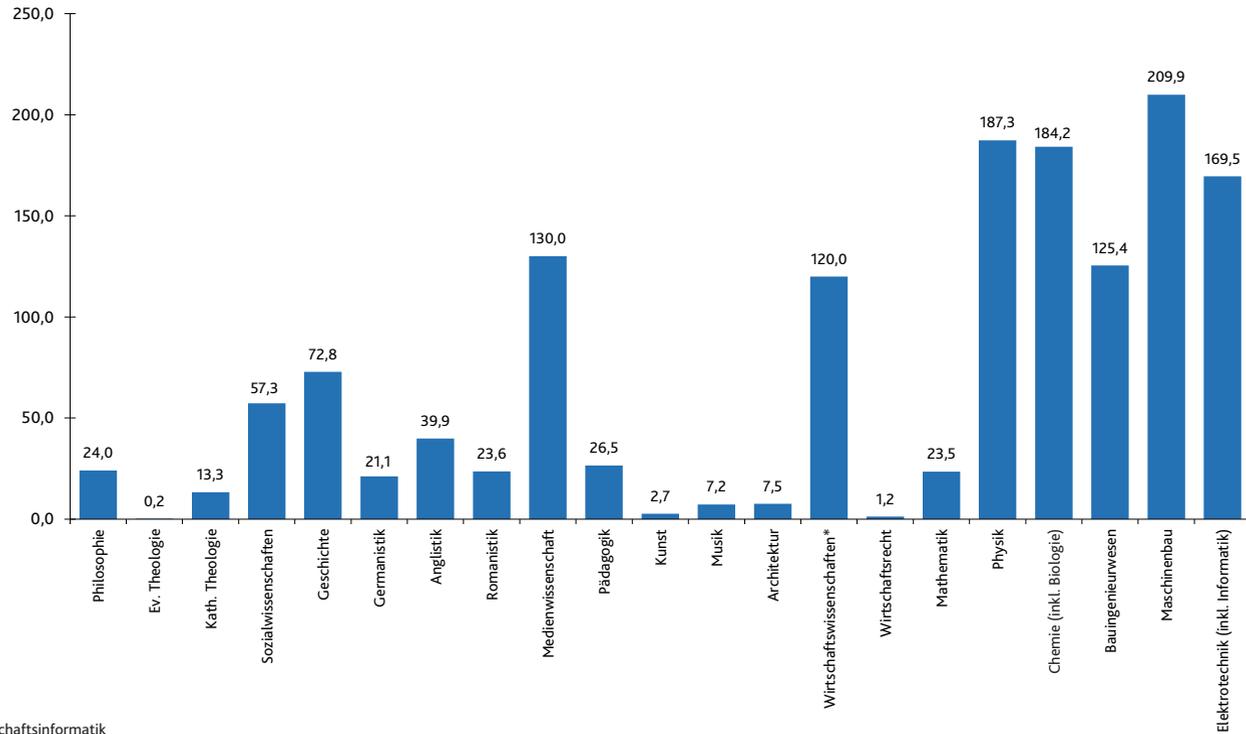
Drittmittel-Ausgaben je Professur in Tsd. EUR 2009 - 2011 ¹⁾

Fakultät	Fach /Lehrereinheit	Professuren			Ausgaben in Tsd. EUR			Ausgaben in Tsd. EUR je Professur		
		2009	2010	2011	2009	2010	2011	2009	2010	2011
Fakultät I	Philosophie	3	3	3	37	68	72	12,3	22,7	24,0
	Ev. Theologie	5	5	5	15	58	1	3,0	11,6	0,2
	Kath. Theologie	4	4	4	50	103	53	12,5	25,8	13,3
	Sozialwissenschaften	12	12	11	511	433	630	42,6	36,1	57,3
	Geschichte	7	6	6	186	334	437	26,6	55,7	72,8
	Germanistik	15	17	17	753	694	359	50,2	40,8	21,1
	Anglistik	6	7	7	182	147	279	30,3	21,0	39,9
	Romanistik	5	5	5	157	103	118	31,4	20,6	23,6
Fakultät II	Medienwissenschaft	5	5	5	613	481	650	122,6	96,2	130,0
	Pädagogik (inkl. Psychologie) ²⁾	22	23	22	892	1.050	583	40,5	45,7	26,5
	Kunst	6	6	6	171	113	16	28,5	18,8	2,7
	Musik	4	5	5	62	46	36	15,5	9,2	7,2
Fakultät III	Architektur	13	14	13	85	162	98	6,5	11,6	7,5
	Wirtschaftswissenschaften (inkl. Wirtschaftsinformatik)	27	27	26	2.972	3.164	3.119	110,1	117,2	120,0
	Wirtschaftsrecht	9	9	9	16	12	11	1,8	1,3	1,2
Fakultät IV	Mathematik	13	12	12	273	331	282	21,0	27,6	23,5
	Physik	13	13	12	1.904	1.816	2.248	146,5	139,7	187,3
	Chemie (inkl. Biologie)	12	12	11	1.160	2.270	2.026	96,7	189,2	184,2
	Bauingenieurwesen	14	14	14	1.741	2.091	1.756	124,4	149,4	125,4
	Maschinenbau	23	22	22	2.905	5.558	4.618	126,3	252,6	209,9
	Elektrotechnik (inkl. Informatik)	24	24	24	2.923	3.613	4.069	121,8	150,5	169,5
Summe/Durchschnitt		242	245	239	17.608	22.647	21.461	72,8	92,4	89,8

¹⁾ inkl. Anteile an wiss. Einrichtungen, SFB u. a.

²⁾ inkl. Stellen und Drittmittel-Ausgaben der Psychologie

Drittmittel-Ausgaben je Professur in Tsd. EUR, 2011



*inkl. Wirtschaftsinformatik



Flächenverteilung aller Nutzer / Inhaber (Stand: 09/2012)

Inhaber/Nutzer	Gesamt	m ² in %	HNF	HNF %	NNF	NNF %	VF	VF %	FF	FF %
Fakultäten	54.114	31,77	52.253	51,87	1.123	8,72	747	1,71		
Fakultät I - Philosophische Fakultät	4.956	2,91	4.780	4,74	90	0,70	84	0,19		
Fakultät II - Bildung-Architektur-Künste	7.004	4,11	6.636	6,59	311	2,42	56	0,13		
Fakultät III - Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht	3.774	2,22	3.593	3,57	101	0,78	79	0,18		
Fakultät IV - Naturwissenschaftlich- Technische Fakultät	38.380	22,53	37.244	36,97	621	4,82	528	1,21		
Allgemeiner Studierendenausschuss	493	0,29	490	0,49	3	0,02				
Betriebseinheiten	16.241	9,53	15.378	15,26	565	4,39	288	0,66	7	0,05
Universitätsbibliothek	10.478	6,15	10.313	10,24	118	0,92	46	0,11		
Zentrale Betriebseinheit Sport und Bewegung	3.793	2,23	3.138	3,11	412	3,20	242	0,55		
Zentrum für Informations- und Medientechnologien	1.970	1,16	1.927	1,91	35	0,27			7	0,05
Hochschulleitung und Zentralverwaltung	17.835	10,47	16.019	15,90	1.524	11,84	104	0,24	187	1,43
Landesprüfungsamt	101	0,06	101	0,10						
Siegerlandkolleg	2.828	1,66	1.840	1,83	192	1,49	795	1,82		
Studentenwerk	7.221	4,24	5.913	5,87	485	3,77	763	1,75	59	0,45
Vermietet	178	0,10	178	0,18						
Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen	4.180	2,45	4.149	4,12	6	0,05	23	0,05	2	0,02
Forschungsinstitut für Geistes- u. Sozialwissenschaften	22	0,01	22	0,02						
Institut für Europäische Regionalforschungen	242	0,14	242	0,24						
Institut für Medienforschung	271	0,16	271	0,27						
NRW-Zentrum für Sensorsysteme	1.526	0,90	1.498	1,49	4	0,03	23	0,05		
Research Schools	72	0,04	72	0,07						
Sonderforschungsbereich	391	0,23	391	0,39						
Zentrum für Entwicklungsländerforschung und Wissenstransfer (ZEW)	22	0,01	22	0,02						
Kompetenzzentrum (KoSi)	739	0,43	736	0,73	2	0,02			2	0,02
Zentrum für Planung und Evaluation Sozialer Dienste	350	0,21	350	0,35						
Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung	545	0,32	545	0,54						
Nicht organisatorische Einheit	61.684	36,21	1.287	1,28	8.567	66,53	39.126	89,66	12.702	97,27
Noch nicht nutzbare Flächen	4.719	2,77	2.394	2,38	403	3,13	1.790	4,10	102	0,78
Sonstige	750	0,44	741	0,74	9	0,07				
Summe	170.344	100,00	100.743	100,00	12.877	100,00	43.636	100,00	13.059	100,00

Flächenverteilung aller Nutzer / Inhaber (Stand: 09/2012)

Inhaber/Nutzer	Gesamtfläche in m ²	in %	HNF	NNF	VF
Fakultät I - Philosophische Fakultät	4.956	9,16	4.780	90	84
Fakultät II - Bildung - Architektur - Künste	7.004	12,94	6.636	311	56
Fakultät III - Wirtschaftswiss., Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht	3.774	6,97	3.593	101	79
Fakultät IV - Naturwissenschaftlich- Technische Fakultät	38.380	70,92	37.244	621	528
Gesamtfläche	54.114	100,00	52.253	1.123	747

Inhaber/Nutzer	Räume	Büro		Labor		Unterricht	
	Anzahl	Anzahl	m ²	Anzahl	m ²	Anzahl	m ²
Fakultät I - Philosophische Fakultät	279	254	4.343	1	7	23	422
Fakultät II - Bildung - Architektur - Künste	235	160	3.064	15	875	41	2.347
Fakultät III - Wirtschaftswiss., Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht	180	177	3.518	1	16	1	38
Fakultät IV - Naturwissenschaftlich- Technische Fakultät	1.204	708	15.808	335	16.548	67	2.218
Gesamtfläche	1.898	1.299	26.733	352	17.446	132	5.025

Übergeordnete Flächenverteilung (Stand: 09/2012)

Oberbegriff	Gesamtfläche in m ²	in %	HNF	NNF	VF	FF
Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)	493	0,30	490	3		
Fakultäten	54.114	32,86	52.253	1.123	747	
Hochschulleitung und Zentralverwaltung (HLZV)	17.835	10,83	16.019	1.524	104	187
Siegerlandkolleg (SK)	2.828	1,72	1.840	192	795	
Nicht organisatorische Einheiten (NOE)	61.684	37,45	1.287	8.567	39.126	12.702
Studentenwerk (StW)	7.221	4,38	5.913	485	763	
Betriebseinheiten ¹ (BE)	16.241	9,86	15.378	565	288	7
Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen ² (ZWE)	4.180	2,54	4.149	6	23	2
Landesprüfungsamt (LPA)	101	0,06	101			
Gesamtfläche	164.697	100,00	97.430	12.465	41.846	12.898

¹ Universitätsbibliothek (UB), Sport- und Bewegung (ZBS), Zentrum für Informations- und Medientechnologie (ZIMT)

² Forschungsinstitut für Geistes- u. Sozialwissenschaften (FIGS)

Institut für Europäische Regionalforschungen (IFER)

Institut für Medienforschung (IFM)

NRW-Zentrum für Sensorsysteme (ZESS)

Research Schools

Sonderforschungsbereich (SFB)

Zentrum für Entwicklungsländerforschung und Wissenstransfer (ZEW)

Kompetenzzentrum (KoSi)

Zentrum für Planung und Evaluation Sozialer Dienste (ZPE)

Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZLB)

Abkürzungen:

HNF Hauptnutzfläche in m²

NNF Nebennutzfläche in m²

VF Verkehrsfläche in m²

FF Funktionsfläche in m²



Entwicklung der Haushaltsansätze 2008 - 2012 in Tausend Euro

	2008	2009	2010	2011	2012
Personal stellenbezogen	57.860	59.183	59.775	59.665	59.767
Mieten an BLB	14.850	15.120	15.214	15.288	15.482
Ausgaben für Lehre u. Forschung, Sachausgaben, Bewirtschaftung	10.424	11.727	12.008	12.033	12.536
Bibliothek*	1.573	1.573	1.573	1.573	1.573
ZIMT*	544	544	544	544	544
Investitionen	2.131	1.032	1.032	1.032	1.306
Summe ohne Investitionen	85.251	88.147	89.114	89.103	89.902
Summe	87.382	89.179	90.146	90.135	91.208

* sächliche Verwaltungs- und Investitionskosten, sowie Hilfskräfte

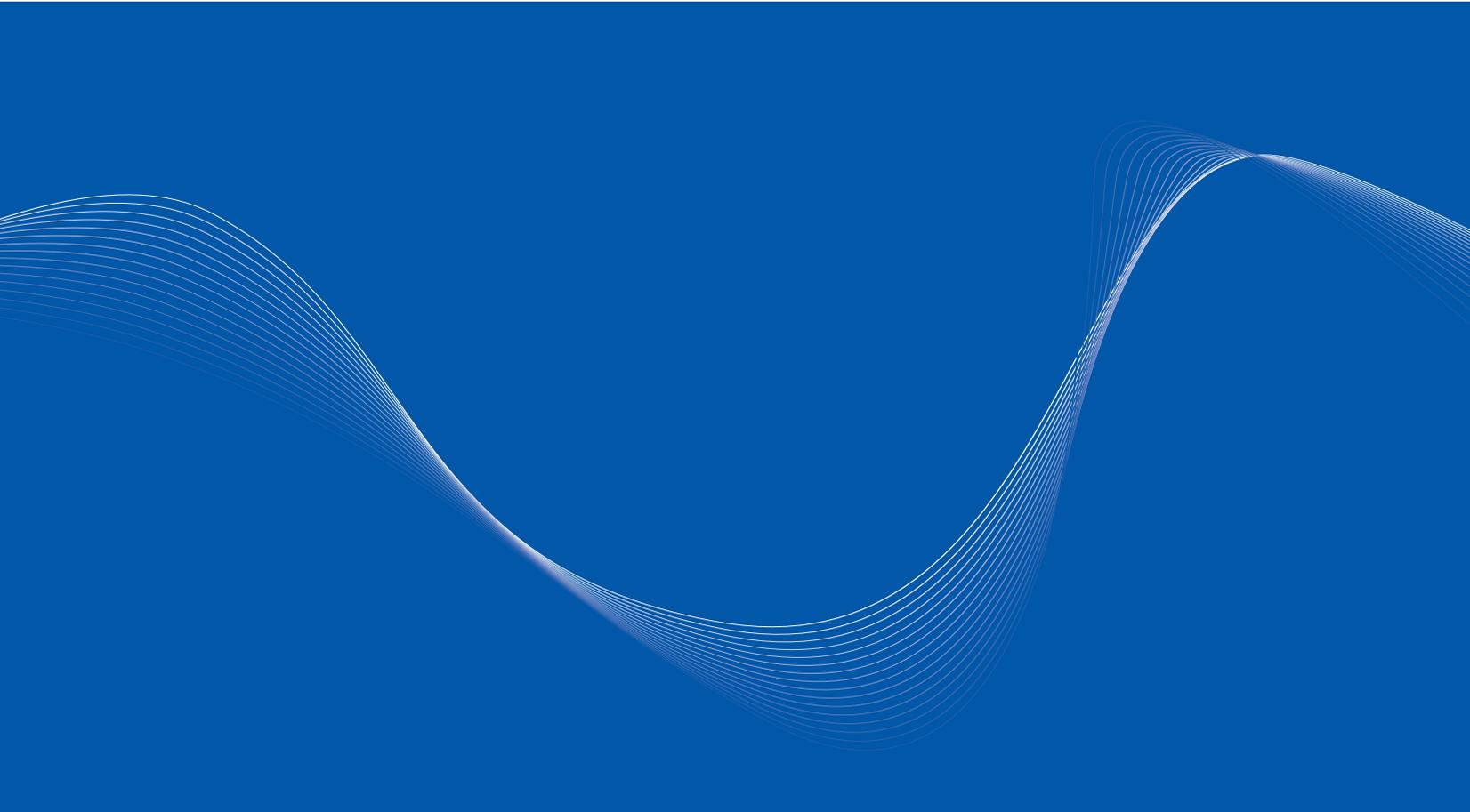
Zuweisungen an die Fakultäten in den Haushaltsjahren 2009 - 2011

		Haushaltsjahr	Personal ¹	Investitionen ²	Forschungsprämie	Sonstiges ³	Studienbeiträge	Jahressumme
I	Philosophische Fakultät	2009	10.115.509 €	83.232 €	13.946 €	134.434 €	1.624.745 €	11.971.867 €
		2010	10.282.743 €		14.344 €	75.615 €	1.590.019 €	11.962.722 €
		2011	10.329.837 €		93.051 €	51.383 €	973.955 €	11.448.226 €
		Summe:	30.728.089 €	83.232 €	121.342 €	261.432 €	4.188.719 €	
II	Bildung-Architektur-Künste	2009	6.538.512 €	17.720 €	12.014 €	88.546 €	797.006 €	7.453.798 €
		2010	6.623.342 €		10.094 €	91.114 €	786.944 €	7.511.495 €
		2011	6.924.357 €		8.288 €	58.678 €	482.051 €	7.473.374 €
		Summe:	20.086.211 €	17.720 €	30.396 €	238.339 €	2.066.001 €	
III	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht	2009	6.185.122 €	27.636 €	21.810 €	163.349 €	1.005.483 €	7.403.399 €
		2010	6.206.672 €		31.261 €	4.894 €	1.061.636 €	7.304.464 €
		2011	6.238.606 €		55.318 €	51.111 €	647.021 €	6.992.056 €
		Summe:	18.630.400 €	27.636 €	108.388 €	219.355 €	2.714.140 €	
IV	Naturwissenschaftlich- Technische Fakultät	2009	26.420.301 €	712.478 €	192.545 €	721.268 €	1.734.698 €	29.781.290 €
		2010	27.063.772 €		142.454 €	502.179 €	1.723.331 €	29.431.736 €
		2011	26.910.926 €		388.297 €	317.435 €	1.051.970 €	28.668.628 €
		Summe:	80.394.998 €	712.478 €	723.296 €	1.540.882 €	4.509.999 €	
Fakultät I - IV insgesamt		2009	49.259.443 €	841.066 €	240.314 €	1.107.598 €	5.161.932 €	56.610.353 €
		2010	50.176.529 €		198.153 €	673.803 €	5.161.930 €	56.210.416 €
		2011	50.403.726 €		544.954 €	478.607 €	3.154.997 €	54.582.284 €
		Summe:	149.839.699 €	841.066 €	983.422 €	2.260.008 €	13.478.859 €	

¹ Personalbudget, SHK- und Sachmittel, WHK-Mittel, Berufungszusagen

² Investitionen, Großgeräte und Geräteerneuerungsprogramm

³ Innovationsfonds, Reservezuweisung bzw. zentr. Studienbeiträge/StKFG, Bewirtungsmittel





Anzahl der Stellen innerhalb der Fakultäten (Stand: Juli 2012)

Lehrinheit	2009			2010			2011			2012		
	Prof. ¹	W. Pers. ²	MTV ³	Prof. ¹	W. Pers. ²	MTV ³	Prof. ¹	W. Pers. ²	MTV ³	Prof. ¹	W. Pers. ²	MTV ³
Fakultät I - Philosophische Fakultät												
Philosophie	3,00	2,50	1,00	3,00	1,50	1,00	3,00	1,50	1,00	3,00	1,50	1,50
Ev. Theologie	5,00	2,00	1,00	5,00	3,00	1,00	6,00	2,00	1,00	5,00	2,00	1,00
Kath. Theologie	4,00	1,80	1,00	4,00	2,00	1,00	4,00	2,00	1,00	4,00	2,00	1,00
Sozialwissenschaften	12,00	8,25	2,45	12,00	9,00	2,45	12,00	10,25	2,46	12,00	12,25	2,88
Geschichte	7,75	7,75	2,15	7,00	7,75	2,15	6,00	6,25	2,21	7,00	7,25	1,71
Anglistik	5,00	12,50	1,25	6,00	14,50	1,25	8,00	13,50	1,00	8,00	15,50	1,00
Germanistik	13,00	9,50	2,50	15,00	11,00	2,75	17,00	11,50	2,50	17,00	16,50	2,50
Romanistik	5,00	8,25	1,50	5,00	10,75	1,50	6,00	10,75	1,50	5,00	11,75	1,50
Medienwissenschaft	5,00	11,00	3,00	5,00	11,00	5,50	5,00	8,50	3,00	5,00	11,50	4,50
(allgemein)			7,25			6,75		1,50	6,75		3,00	8,76
gesamt	59,75	63,55	23,10	62,00	70,50	25,35	67,00	67,75	22,42	66,00	83,25	26,35
Fakultät II - Bildung - Architektur - Künste												
Pädagogik (inkl. Psychologie)	22,00	25,50	4,00	22,00	25,00	4,00	24,00	22,75	8,53	26,00	31,25	15,40
Kunst	6,00	4,50	1,00	6,00	4,50	1,00	6,00	4,50	2,25	6,00	4,50	1,25
Musik	6,00	4,50	0,50	4,00	4,00	0,50	5,00	4,00	0,75	5,00	4,00	0,75
Architektur	13,00	8,00	4,40	13,00	9,50	4,50	13,00	10,00	4,50	13,00	10,00	4,50
(allgemein)			8,40			7,50			1,00			4,00
gesamt	47,00	42,50	18,30	45,00	43,00	17,50	48,00	41,25	17,03	50,00	49,75	25,90
Fakultät III - Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht												
Wirtschaftswiss.(inkl. Wirt.-Inf.)	26,00	36,00	10,50	27,00	38,50	10,50	30,00	37,00	11,33	29,00	35,25	11,00
Wirtschaftsrecht	8,00	5,50	2,00	9,00	7,00	2,00	9,00	7,50	2,51	9,00	8,00	2,51
(allgemein)			5,50			5,00		2,00	5,00		4,00	5,75
gesamt	34,00	41,50	18,00	36,00	45,50	17,50	39,00	46,50	18,84	38,00	47,25	19,26
Fakultät IV - Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät												
Mathematik	12,50	18,50	3,75	13,00	20,00	3,75	12,00	23,50	3,75	12,00	23,50	4,00
Physik	14,00	18,50	22,50	13,00	18,50	24,50	13,00	20,00	23,53	12,00	20,00	25,03
Chemie (inkl. Biologie)	13,00	27,00	25,00	12,00	30,00	30,10	12,00	30,50	32,35	12,00	32,00	32,35
Bauingenieurwesen	15,00	20,00	10,50	14,00	20,00	10,50	14,00	21,13	10,50	14,00	21,13	11,00
Maschinenbau	21,00	44,00	60,20	23,00	43,00	57,00	23,00	47,00	60,21	22,00	47,00	58,71
Elektrotechnik (inkl. Informatik)	25,00	47,00	52,75	24,00	44,25	52,75	25,00	45,25	32,50	25,00	46,70	46,00
(allgemein)									18,75		3,00	2,26
gesamt	100,50	175,00	174,70	99,00	175,75	178,60	99,00	187,38	181,59	97,00	193,33	179,35
Insgesamt:	241,25	322,55	234,10	242,00	334,75	238,95	253,00	342,88	239,88	251,00	373,58	250,86

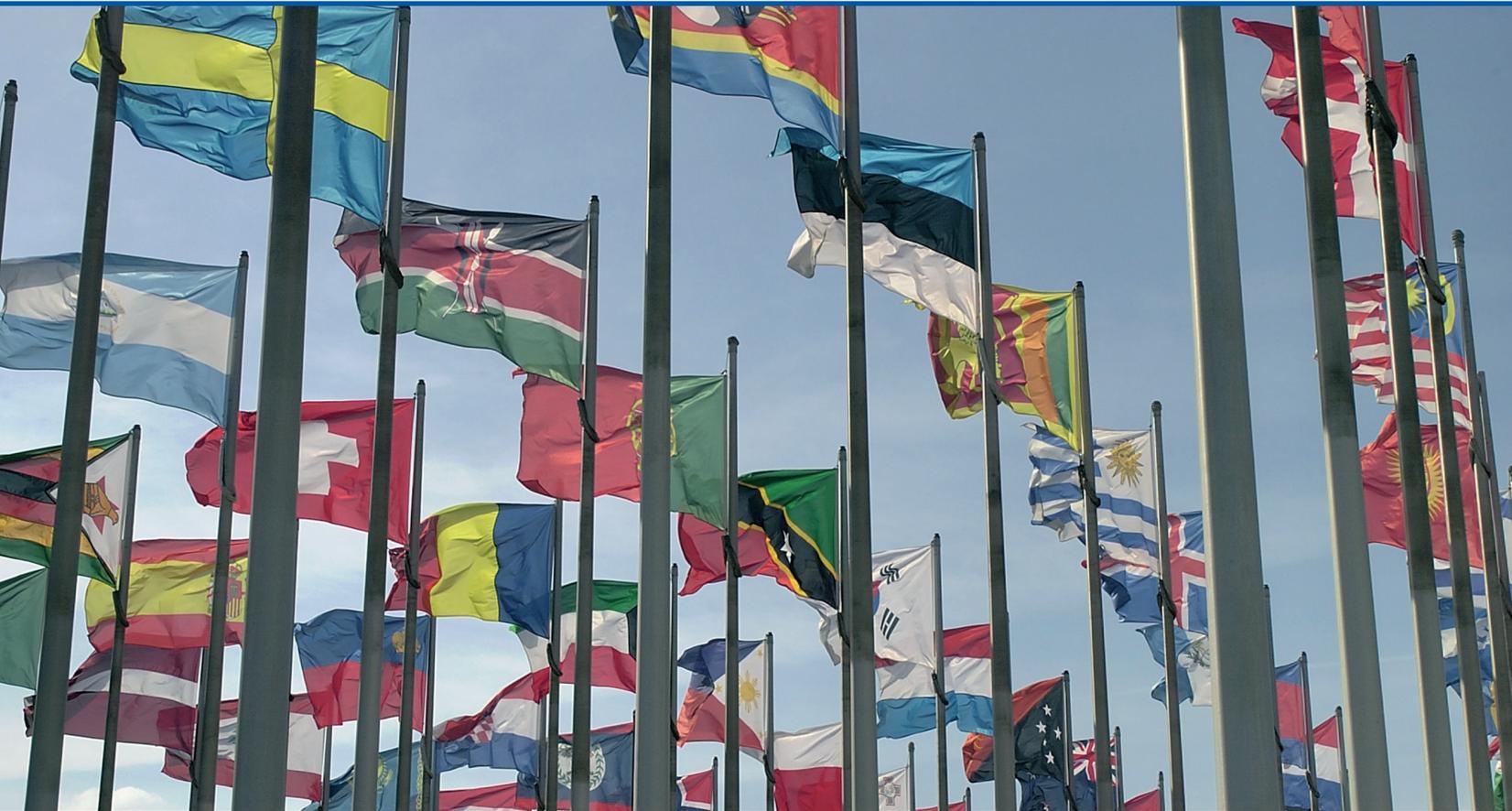
ohne Zentrale Einrichtungen

¹ Professuren (inklusive Juniorprofessuren)

² Wissenschaftliches Personal

³ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung

Internationale Partnerschaften



119 Internationale Partnerschaften (Stand 07/2012)

Ägypten

1. Suez Canal University (seit September 2000)

Albanien

1. Polytechnische Universität Tirana (seit Juni 1992)
2. Universität Tirana (seit 1990)

Argentinien

1. Universidad Nacional de San Juan (seit April 2003)
2. Universidad Nacional de Villa Maria (seit Mai 2010)

Armenien

1. State Engineering University of Armenia (SEUA), Yerevan (seit November 2006)
2. Yerevan State University (seit Februar 2010)
3. W. Brjussow University, Yerevan (seit Februar 2010)

Aserbaidsschan

1. Aserbaidsschanische Staatliche Erdölakademie, Baku (seit Mai 1990)
2. Odlar Yurdu Universität, Baku (seit August 2001)
3. Aserbaidsschanische Staatliche Technische Universität, Baku (seit Juni 2003)
4. Aserbaidsschanische Staatliche Wirtschaftsuniversität, Baku (seit Februar 2007)

Äthiopien

1. Arba Minch University (seit Mai 1996)

Australien

1. University of Newcastle, New South Wales (seit Januar 2004)
2. University of Adelaide (seit September 2006)

Bahrain (Königreich)

1. University of Bahrain (seit Januar 2010)

Bosnien und Herzegowina

1. Universität Banja Luka (seit März 2007)

Brasilien

1. Universidade Federal Juiz de Fora (seit Januar 2001)
2. Universidade Estadual do Rio Grande dos Sul, Porto Alegre (seit September 2002)
3. Universität Campinas, Campinas (seit Januar 2005)
4. Universidade do Val do Rio dos Sinos (UNISINOS, seit Oktober 2006)
5. Universidade Federal Do Espirito Santo (UFES), Vitória (seit Februar 2007)
6. Universidade de Sao Paulo (USP, seit August 2009)
7. Universidade de Mato Grosso (UFMT, seit 2011)

Chile

1. Universidad de Talca (seit Juli 2007)

VR China

1. Beijing University of Technology, Beijing (seit November 1987)
2. City University of Hong Kong (seit Juni 1999)
3. Qinghua (auch: Tsinghua) University, Beijing (seit Oktober 1994)
4. Zhejiang University, Hangzhou (seit September 1999)
5. Shanghai Jiao Tong University, Shanghai (seit Juli 2001)
6. Tongji University, Shanghai (seit September 2003)
7. Northwest Institute of Political Science and Law, Xian (seit September 2006)
8. Polytechnic University Hong Kong, Dept. of Industrial & Systems Engineering (seit März 2007)
9. Harbin Engineering University (seit Juli 2007)
10. Dalian University of Technology (seit Juni 2007)
11. Qingdao University of Science and Technology (seit April 2008)
12. Guangdong University of Foreign Studies (seit September 2009)
13. Space Microwave Remoting Sensing System Department, Institute of Electronics, Chinese Academy of Sciences (SMARSS-IECAS, seit Februar 2011)
14. Beijing International Studies University (BISU, seit September 2011)
15. Shanghai University (seit Mai 2012)

Costa Rica

1. Instituto Tecnológico de Costa Rica (seit Dezember 2007)

Frankreich

1. Université d'Orléans (seit Januar 1982)
2. École Nationale d'Ingénieurs, Saint-Étienne (seit September 1984)
3. Ecole Supérieure de Commerce, Dijon, Bourgogne (seit Mai 2001)

Georgien

1. Ivane Javakishvili Tbilisi State University (seit April 2010)

Großbritannien

1. University of Portsmouth (seit November 1978)
2. University of Ulster, Coleraine, Northern Ireland (seit Januar 1989)

Indien

1. Biju Patnaik University of Technology (BPUT), Orissa, Rourkela (seit November 2007)
2. Visvesvaraya Technological University (VTU), Belgaum, Karnataka (seit März 2008)

Italien

1. Universität Pisa (seit April 1997)
2. Universität Triest (seit September 1999)
3. Universität Padua (seit März 2010)

Japan

1. Universität Kanazawa (seit September 1993)
2. Keio Universität, Tokio (seit November 1998)
3. Waseda Universität, Tokio (seit November 2002)
4. Meiji Universität, Tokio (seit Februar 2008)

Kanada

1. University of British Columbia, Vancouver (seit Juni 1982, erneuert im August 1996)
2. McGill University, Montréal (seit Februar 2003)

Kenya

1. Kenyatta University (seit September 2006)

Korea

1. Mokwon Universität, Daejeon (seit August 2003)
2. Kyung Hee University, Seoul (seit Juli 2006)
3. Dongduk Women's University, Seoul (seit März 2007)
4. Yeungnam Universität, Gyeongsan (seit Juni 2007)
5. Dankook Universität, Seoul (seit Februar 2008)

Laos

1. National University of Laos, Vientiane (seit April 2003)

Lettland

1. Latvijas Universität Riga (seit November 2002)
2. Hochschule Vidzeme Valmiera (seit November 2002)

Mexiko

1. Instituto Tecnológico de Monterrey (seit Mai 2005)
2. Universidad de Guadalajara (seit Februar 2007)
3. National Centre of Research and Technological Development (Cenidet), Cuernavaca (seit Januar 2008)

Moldawien

1. Technische Universität Moldawien, Chisinau (seit März 2009)

Mongolei

1. National University of Mongolia, Ulan Bator (seit September 2010)

Namibia

1. University of Namibia (seit März 2010)

Österreich

1. Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt (seit November 2002)
2. Technische Universität Graz, Institut für Navigation und Satellitenkommunikation (seit Januar 2007)

Polen

1. Universität Warschau (seit September 1990)
2. Universität Breslau (seit September 1992)
3. Universität Danzig (seit August 1993)
4. Universität Lodz (seit Mai 1998)
5. Universität Posen (Adam-Mickiewicz-Universität) (seit Dezember 1999)

6. Technische Universität Oppeln (Politechnika Opolska) (seit Juli 2003)
7. Technische Hochschule Krakau (seit 2005)

Rumänien

1. Babes-Bolyai Universität, Cluj-Napoca (seit Juni 2006)
2. Polytechnische Universität Bukarest (seit Juli 2006)

Russland

1. Saint-Petersburg State University of Information Technologies, Mechanics and Optics (University ITMO) (seit Mai 1990)
2. Moscow State University of Civil Engineering (seit Oktober 1998)
3. Staatliche Pädagogische Universität Novosibirsk (seit Oktober 1997)
4. Staatliche Technische Universität Novosibirsk (seit Dezember 1999)
5. Lomonosov Universität, Moskau (seit November 1999)
6. Staatliche Technische Universität Kaliningrad (seit Dezember 2005)
7. Staatliche Universität Astrachan (seit Juni 2005)
8. St. Petersburg State University of Economics and Finance (seit Januar 2007)
9. Gubkin Universität, Moskau (seit 1988)

Serbien

1. Universität Belgrad (seit März 2007)

Slowenien

1. Universität Ljubljana (seit Juni 2003)

Spanien

1. Universität Pompeu Fabra, Barcelona (seit April 1993)

Südafrika

1. University of Johannesburg (seit August 2006)

Taiwan

1. Chinese Culture University, Taipeh (seit Mai 1996)
2. National Taipei College of Business (seit Januar 2008)
3. National Dong Hwa University, Hualien (seit Mai 2009)

Tansania

1. University of Darassalam (seit Oktober 2003)

Thailand

1. Chulalongkorn University, Bangkok (seit Oktober 2001)
2. Slipakorn University (seit September 2010)

Türkei

1. Uludag Universität Bursa (seit August 1993)
2. Süleyman Demirel Universität, Isparta (seit April 2003)

Uganda

1. Makerere University, Kampala (seit Februar 2008)

Ukraine

1. Chernivtsi National University (seit Juli 2008)
2. Odessa National Polytechnic University (seit Juni 2009)
3. Ternopil National Economic University (seit Juli 2009)

Ungarn

1. Universität Szeged (seit Oktober 1992)
2. Universität Miskolc (seit Januar 2000)

USA

1. University of Illinois at Urbana-Champaign (seit April 2002)
2. University of Tulsa, Oklahoma (seit Dezember 1998)
3. University of Idaho, Moscow (seit Februar 2003)
4. Clemson University Clemson, South Carolina (seit Juni 2006)
5. Sam Houston State University, Huntsville, Texas (seit Januar 2007)
6. Southern Illinois University, Carbondale (seit Juni 2010)

Venezuela

1. Universidad Simón Bolívar, Caracas (seit Januar 2009)

Zambia

1. University of Zambia, Lusaka (seit März 2008)

Sowie ca. 150 bilaterale Abkommen mit europäischen Hochschulen im Rahmen des LLP/ERASMUS- Programms.